



VOLVO C30

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





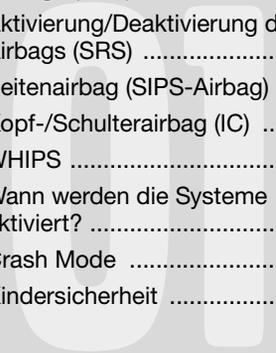
00 Einführung

Einführung	6
Volvo Car Corporation und die Umwelt	7



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	12
Airbag-System	15
Airbags (SRS)	16
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	18
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	20
Kopf-/Schulterairbag (IC)	22
WHIPS	23
Wann werden die Systeme aktiviert?	25
Crash Mode	26
Kindersicherheit	27



02 Instrumente und Regler

Übersicht Linkslenker	34
Übersicht Rechtslenker	36
Bedienfeld in der Fahrertür	38
Kombinationsinstrument	39
Kontroll- und Warnsymbole	40
Steckdose	45
Schalterfeld Beleuchtung	46
Linker Lenkradhebel	48
Rechter Lenkradhebel	50
Geschwindigkeitsregelanlage (Option)	52
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	53
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	54
Feststellbremse	55
Elektrische Fensterheber	56
Rückspiegel	58
Elektrisches Schiebedach (Option)	62
Persönliche Einstellungen	64





03 Klimaanlage

Allgemeines zur Klimaanlage	68
Manuelle Klimaanlage, AC	70
Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)	73
Luftverteilung	76
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	77



04 Innenausstattung

Vordersitze	82
Innenbeleuchtung	84
Ablagefächer im Innenraum	86
Fond	90
Kofferraum	91



05 Schlösser und Alarmanlage

Fernbedienung mit Schlüsselblatt	96
Verriegelungspunkte	99
Keyless Drive (Option)	100
Batterie in der Fernbedienung	103
Verriegelung und Entriegelung	104
Alarmanlage (Option)	107



06 Starten und Fahren

Allgemeines	112
Kraftstoff einfüllen	114
Anlassen des Motors	115
Anlassen des Motors – Flexifuel	117
Keyless Drive (Option)	118
Handschaltgetriebe	119
Automatikgetriebe	121
Bremsanlage	124
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	126
Einparkhilfe (Option)	128
BLIS – Blind Spot Information System (Option)	131
Abschleppen und Bergen	134
Starthilfe	136
Fahren mit Anhänger	137
Anhängerzugvorrichtung	139
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	141
Beladung	146
Lichtmuster einstellen	147



07 Räder und Reifen

Allgemeines	150
Reifendruck	154
Warndreieck und Reserverad	156
Radwechsel	157
Provisorische Reifenabdichtung	159



08 Fahrzeugpflege

Reinigung	166
Ausbesserungen von Lackschäden	169
Rostschutz	170



09 Pflege und Service

Volvo-Service	174
Eigenarbeiten	175
Motorhaube und Motorraum	176
Diesel	177
Öle und Flüssigkeiten	178
Wischerblätter	182
Batterie	183
Glühlampen auswechseln	185
Sicherungen	191



10 Infotainment

Allgemeines	200
Audiofunktionen	201
Radiofunktionen	204
CD-Funktionen	208
Menüstruktur – Stereoanlage	210
Telefonfunktionen (Option)	211
Menüstruktur – Telefon	218



11 Technische Daten

Typenbezeichnung	224
Maße und Gewichte	225
Technische Daten Motor	227
Motoröl	229
Flüssigkeiten und Schmiermittel	233
Kraftstoff	235
Katalysator	239
Elektrische Anlage	240
Typengenehmigung	242



Einführung

Betriebsanleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung:



WARNUNG

Warnung-Texte zeigen an, dass Verletzungsgefahr besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.



WICHTIG

Wichtig-Texte zeigen an, dass die Gefahr von Schäden am Fahrzeug besteht, falls die Anweisungen nicht befolgt werden.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugmodellen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (Zusatzausstattung) beschrieben.



ACHTUNG

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standard-, der optionalen bzw. der Zubehörausstattung wenden Sie sich an Ihren Volvo-Händler.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Volvo Car Corporation und die Umwelt

Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation



Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt.

Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das Fabriken, zentrale Funktionen und mehrere andere Volvo-Einheiten

umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspartner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs auf die Umwelt hervor.

Lesen Sie mehr auf: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift „Schützen Sie die Umwelt“ auf S. 9.



Volvo Car Corporation und die Umwelt

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip

Innen und außen sauber hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS¹ (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die Luft in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

¹ Option

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Alle unsere Bezüge und Innenausstattungs Textilien sind auf eine Reihe von gesundheitsschädlichen und allergieauslösenden Stoffen und Emissionen getestet. Dadurch erfüllen alle Textilien die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100² – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit natürlichen Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es

² Mehr Informationen auf oekotex.com.

zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Volvo Car Corporation und die Umwelt

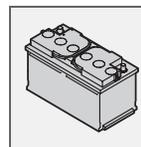
Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren, umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regel-mäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz (weitere Tipps zum Umweltschutz und einer wirtschaft-lichen Fahrweise siehe S. 112):

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe S. 154.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch erheblich. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung desto höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblock-heizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.

- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motor-drehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraft-stoffverbrauch.
- Gehen Sie bei einem Gefälle vom Gaspedal.
- Verwenden Sie beim Bremsen die Motor-bremse.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschrif-ten. Stellen Sie bei Wartezeiten im Verkehr den Motor ab.
- Entsorgen Sie umwelt-schädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallent-sorgung bestehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.



Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kön-nen Sie den Kraftstoffverbrauch verringern, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

Sicherheitsgurt	12
Airbag-System	15
Airbags (SRS)	16
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)	18
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	20
Kopf-/Schulterairbag (IC)	22
WHIPS	23
Wann werden die Systeme aktiviert?	25
Crash Mode	26
Kindersicherheit	27

SICHERHEIT



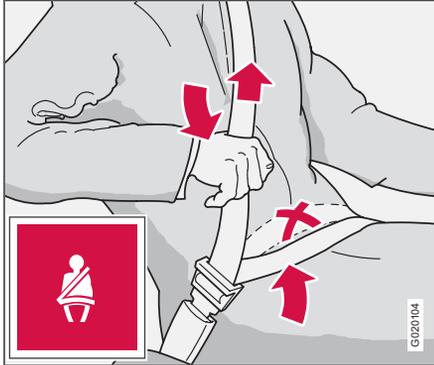
01





Sicherheitsgurt

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Straffung des Beckengurts. Der Gurt muss tief sitzen

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Anlegen des Sicherheitsgurtes:

- Den Sicherheitsgurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Sicherheitsgurt lösen

- Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Sicherheitsgurt automatisch auf. Wird der Sicherheitsgurt nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- Beim Bremsen und Beschleunigen,
- Bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- Keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anlegen des Sicherheitsgurtes verhindern.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Spannen Sie den Hüftgurt über der Hüfte, indem Sie, wie in der Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.



WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.



WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.



WARNUNG

Nehmen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten nicht selbst vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.

**WARNUNG**

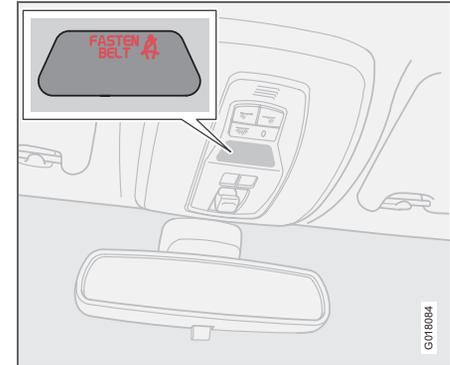
Der Rücksitz ist für höchstens zwei Insassen vorgesehen.

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft

Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden. Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter

dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle

Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:



Sicherheitsgurt

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Information wird im Informationsdisplay angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

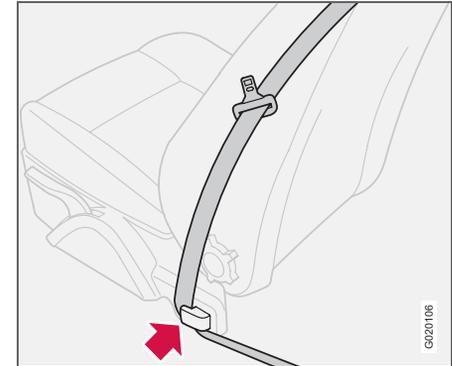
Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Gurt bei einem ausreichend starken Aufprall, so dass er eng am Körper anliegt. Auf diese Weise fängt der Gurt den Insassen effektiver auf.

Gurtführung

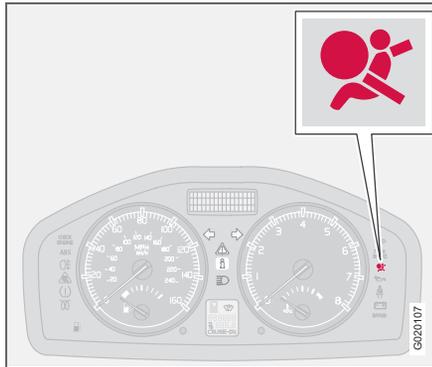


Gurtführungen befinden sich am Fahrer- und am Beifahrersitz

Dank der Gurtführung ist der Sicherheitsgurt leichter zu erreichen. Beim Ein- bzw. Ausstieg in bzw. aus dem Fond ist der Sicherheitsgurt aus der Gurtführung herauszunehmen und am Ende der Gurtstange zu platzieren. Den Sicherheitsgurt anschließend wieder in der Gurtführung platzieren.



Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Das Airbag-System¹ wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I**, **II** oder **III** gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbag-System¹ fehlerfrei ist.



Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung **SRS AIRBAG WART. ERFORDERL.** oder **SRS AIRBAG WARTUNG DRINGEND**

erscheint im Informationsdisplay. Wenden Sie sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Falls das Warnsymbol des Airbag-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbag-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol kann einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, SRS- oder DMIC-System anzeigen. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

¹ Umfasst SRS und Gurtstraffer, SIPS sowie IC.



Airbags (SRS)

Fahrerairbag (SRS)

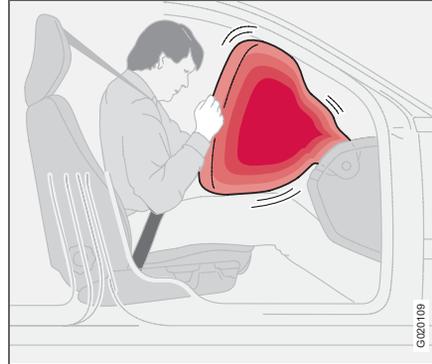


Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite hat Ihr Fahrzeug einen Airbag, SRS (Supplemental Restraint System). Der Airbag befindet sich zusammengefoldet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag (SRS)



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag¹ ausgerüstet. Der Airbag ist zusammengefoldet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

¹ Nicht alle Fahrzeuge sind mit Beifahrerairbag (SRS) ausgestattet. Der Beifahrerairbag kann beim Kauf optional ausgeschlossen werden.



WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.



WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.¹

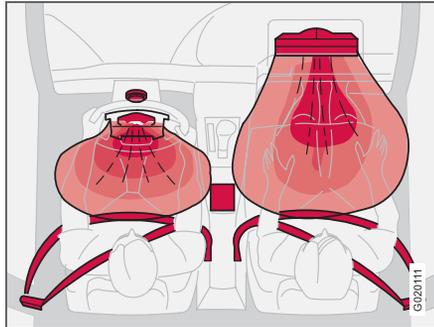
Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 18.



SRS-System

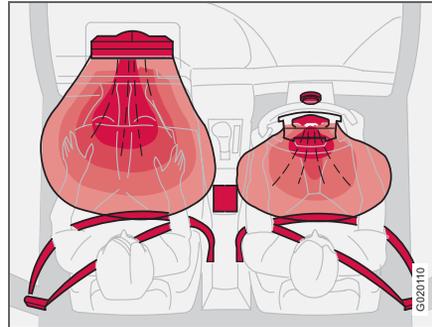


SRS-System, Linkslenker

Das SRS-System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren – der Airbag wird/die Airbags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

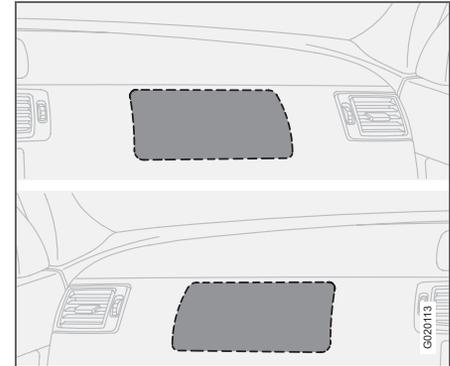
Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das Airbag-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.



SRS-System, Rechtslenker

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich. Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das SRS-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden. Die Airbags sind mit einer Funktion ausgestattet, die deren Kapazität an die Stärke der Kollision anpasst.



Position des Beifahrerairbags, Linkslenker bzw. Rechtslenker

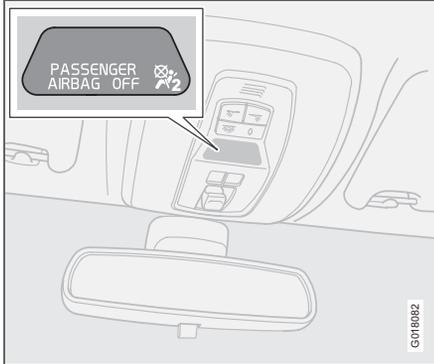
WARNUNG

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.



01 Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

PACOS¹ (Option)



Anzeige, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist.

Der Beifahrerairbag (SRS) kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter ausgestattet ist, siehe S. 19.

Mitteilungen

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist (siehe Abbildung oben).



Anzeige, die darüber informiert, dass der Beifahrerairbag (SRS) aktiviert ist.

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Zündstellung II oder III gedreht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe S. 15).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Zündstellungen siehe S. 116.

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag (SRS) aktiviert ist (siehe Abbildung oben).

Informationen zum Umschalten siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“ weiter hinten in diesem Kapitel.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS), befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe Abschnitt „Schalter – PACOS“ unten). Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe S. 97. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden).

! WARNUNG

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag (SRS), aber nicht mit PACOS ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

¹ PACOS (Passenger Airbag Cut Off Switch)



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS)

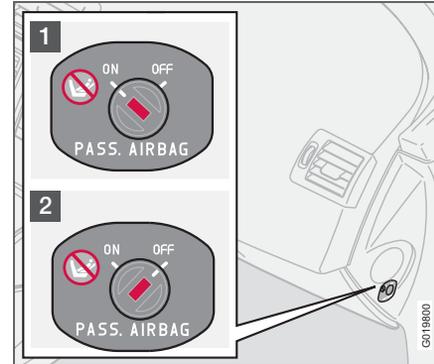
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

⚠️ WARNUNG

Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Textmitteilung in der Dachkonsole anzeigt, dass der Airbag (SRS) deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbag-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Schalter – PACOS



Position des Schalters

1. Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
2. Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, niemals Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

⚠️ WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für alle Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrerseite): Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag – SIPS-Airbag



Position der Seitenairbags

Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Der Seitenairbag ist in den Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.



WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

Jeglicher Eingriff in das SIPS-Airbag-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.



WARNUNG

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.



WARNUNG

Nur von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.



WARNUNG

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 18.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

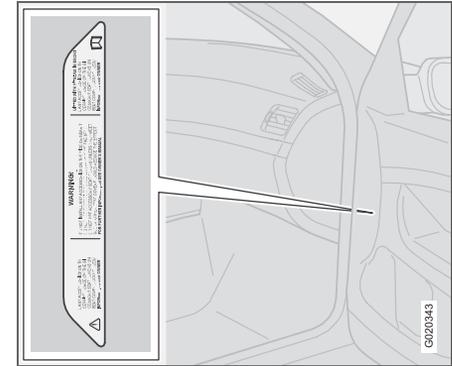
SIPS-Airbag



Fahrsitz, Linklenker



Beifahrersitz, Linklenker



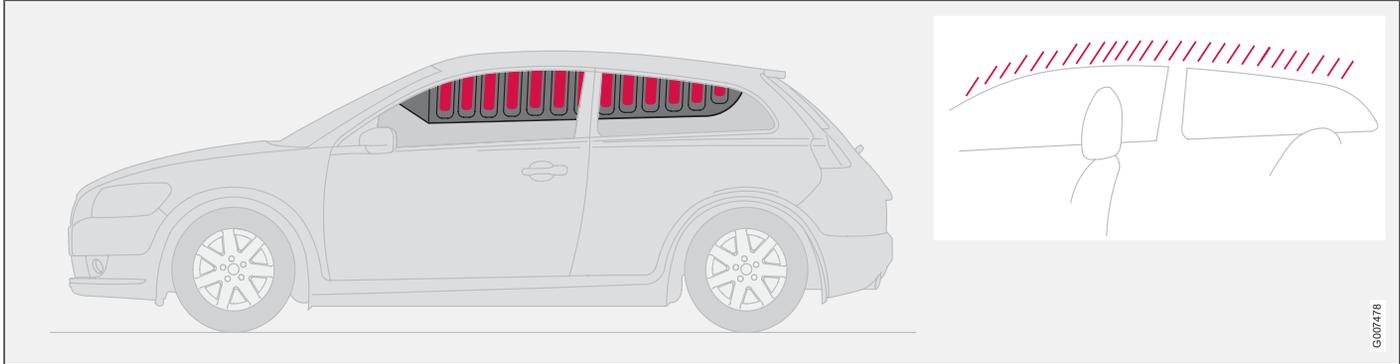
Position des Airbagsaufklebers in der Türöffnung auf der Beifahrerseite.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen und schützt die Insassen auf sämtlichen Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

WARNUNG

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

WARNUNG

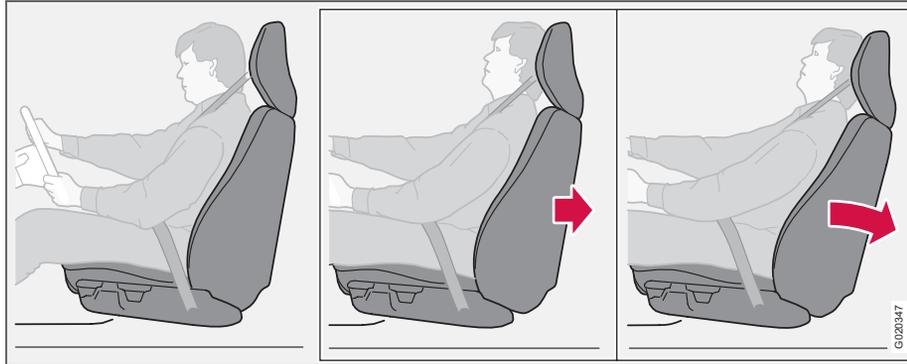
Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an beiden Vordersitzen. Das System wird durch einen Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auf-fahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.



WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.



WARNUNG

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

WHIPS-System und Kindersitze/Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.



WHIPS

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

WARNUNG

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben.

Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall.
Gurtstraffer Rücksitz Außenplatz	Bei einem Frontalaufprall.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall. ¹
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall. ¹
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall. ¹
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall.

¹Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, wird Folgendes empfohlen:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

**WARNUNG**

Das Steuergerät des Airbag-Systems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

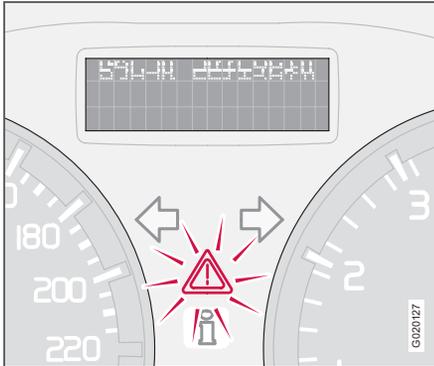
**WARNUNG**

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.



Crash Mode

Handhabung nach einem Aufprall



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **CRASH MODE-SIEHE HANDBUCH** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Crash Mode ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Zündschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin **CRASH MODE** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **NORMAL MODE** angezeigt wird, nachdem der **CRASH MODE** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner verkehrsgefährdenden Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.



WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Crash Mode befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum **NORMAL MODE** vornehmen lassen, nachdem **CRASH MODE** angezeigt wurde.



WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **CRASH MODE** Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Crash Mode versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung sind abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 29.

i ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

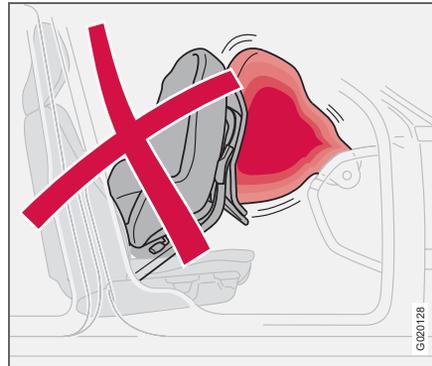
Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

i ACHTUNG

Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, an den betreffenden Hersteller wenden, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

i ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern un-

ter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten¹ Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

Kinder immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf der Beifahrerseite sitzt, ernsthaft verletzt werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe S. 18.



Kindersicherheit

WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können. Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts (nur Australien)



Platzierung von Kindern im Fahrzeug

Gewicht/Alter	Vordersitz ¹	Fond
Gruppe 0 max. 10 kg (0–9 Monate) Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden.	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Stützbein und Haltegurt. ²
	Typengenehmigung: E5 03135	Typengenehmigung: E5 03135
Gruppe 1 9–18 kg (9–36 Monate)	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem.	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem.
	Typengenehmigung: E1 03301146	Typengenehmigung: E1 03301146
Gruppe 1 9–18 kg (9–36 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Schutzkissen zwischen dem Kindersitz und dem Armaturenbrett verwenden.	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Stützbein und Haltegurt. ²
	Typengenehmigung: E5 03135	Typengenehmigung: E5 03135
Gruppe 2/3 15–36 kg (3–12 Jahre)	Britax Freeway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt.	Britax Freeway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. ²
	Typengenehmigung: E5 03171	Typengenehmigung: E5 03171
Gruppe 2/3 15–36 kg (3–12 Jahre)	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne.	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne.
	Typengenehmigung: E5 03139	Typengenehmigung: E5 03139

¹Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags (SRS) siehe S. 18.

²Vor dem Einbau eines rückwärts gewandten Kindersitzes im Fond zur Montage der Befestigungspunkte an einen Volvo-Vertragshändler wenden.

Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.



Kindersicherheit

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze (Option)



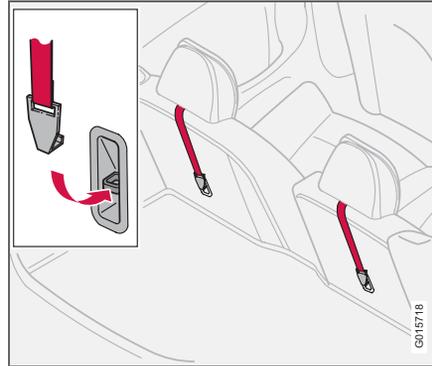
Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole am Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe Abbildung oben).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite des Rücksitzes.

Der Haltegurt des Kindersitzes muss zwischen der Kopfstütze und dem Rückenlehnenrahmen liegen.

Ausführlichere Informationen dazu, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.



01

Übersicht Linkslenker	34
Übersicht Rechtslenker	36
Bedienfeld in der Fahrertür	38
Kombinationsinstrument	39
Kontroll- und Warnsymbole	40
Steckdose	45
Schalterfeld Beleuchtung	46
Linker Lenkradhebel	48
Rechter Lenkradhebel	50
Geschwindigkeitsregelanlage(Optional)	52
Tastenfeld im Lenkrad (Option)	53
Lenkradverstellung, Warnblinkanlage	54
Feststellbremse	55
Elektrische Fensterheber	56
Rückspiegel	58
Elektrisches Schiebedach (Option)	62
Persönliche Einstellungen	64

INSTRUMENTE UND REGLER



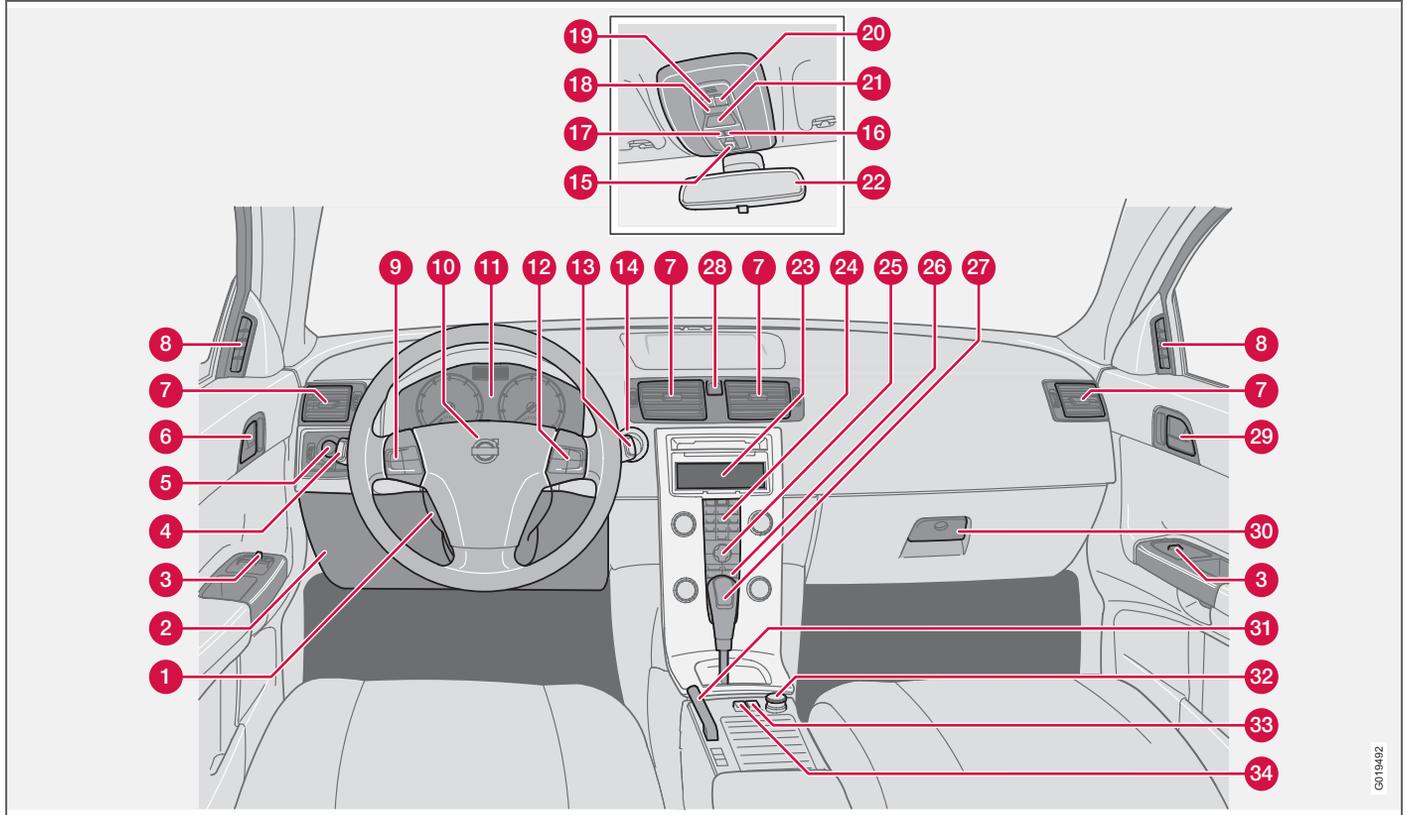
02





Übersicht Linkslenker

02



G01549Z



Übersicht Linkslenker

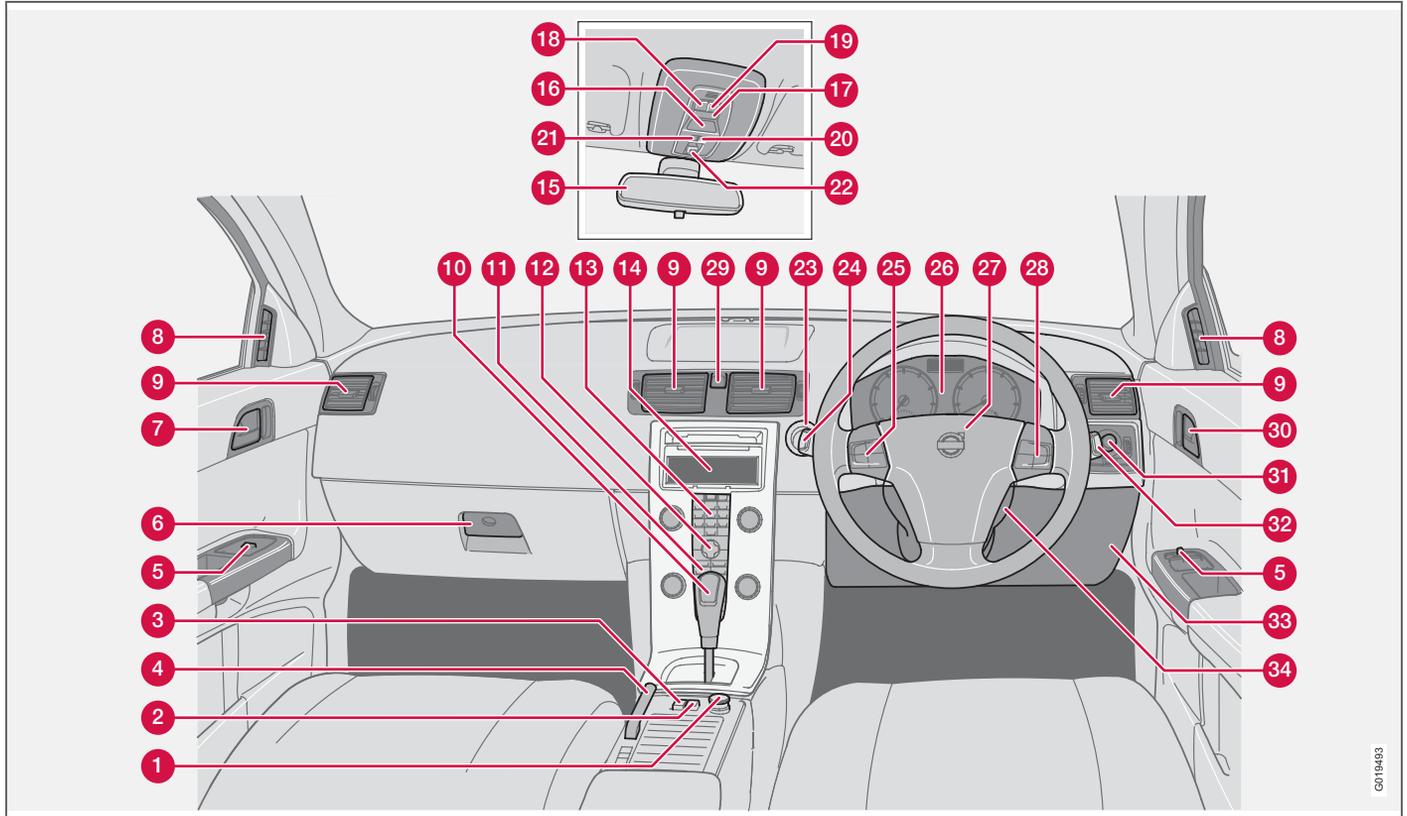
1. Lenkradeinstellung
2. Motorhaubenöffner
3. Bedienfeld
4. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
5. Beleuchtung, Tankklappenöffner
6. Türgriff, Verriegelungsknopf
7. Belüftungsdüsen Armaturenbrett
8. Belüftungsdüse Seitenscheibe
9. Geschwindigkeitsregelanlage
10. Signalhorn, Airbag
11. Kombinationsinstrument
12. Tastenfeld für Infotainment
13. Scheibenwischer, Waschanlage und Scheinwerferwaschanlage
14. Zündschalter
15. Betätigung, Schiebedach
16. Keine Funktion
17. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
18. Innenbeleuchtung, Schalter
19. Leseleuchte, links
20. Leseleuchte, rechts
21. Sicherheitsgurtkontrolle und Anzeige für Beifahrerairbag
22. Innenspiegel
23. Display für Klimaanlage und Infotainment
24. Infotainment
25. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
26. Klimaanlage
27. Schalthebel
28. Warnblinkanlage
29. Türöffnungsgriff
30. Handschuhfach
31. Feststellbremse
32. Steckdose/Zigarettenanzünder
33. Blind Spot Information System, BLIS
34. Schalter, wahlfreie Ausrüstung

02



Übersicht Rechtslenker

02



G015493



Übersicht Rechtslenker

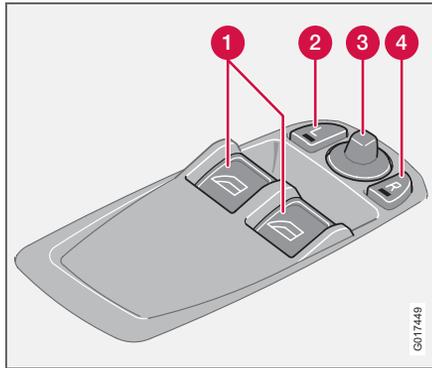
1. Steckdose, Zigarettenanzünder
2. Blind Spot Information System, BLIS
3. Schalter, wahlfreie Ausrüstung
4. Feststellbremse
5. Bedienfeld
6. Handschuhfach
7. Türöffnungsriff
8. Belüftungsdüse, Seitenscheibe
9. Belüftungsdüsen, Armaturenbrett
10. Schalthebel
11. Klimaanlage
12. Einstellungen für Klimaanlage, Infotainment und persönliche Einstellungen
13. Infotainment
14. Display für Klimaanlage und Infotainment
15. Innenspiegel
16. Sicherheitsgurtkontrolle und Anzeige für Beifahrerairbag
17. Innenbeleuchtung, Schalter
18. Leseleuchte, links
19. Leseleuchte, rechts
20. Keine Funktion
21. Deaktivierung der Alarmsensoren, Sicherheitsverriegelung
22. Betätigung Schiebedach
23. Zündschalter
24. Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage
25. Geschwindigkeitsregelanlage
26. Kombinationsinstrument
27. Signalhorn, Airbag
28. Tastenfeld für Infotainment
29. Warnblinkanlage
30. Türgriff, Verriegelungsknopf
31. Beleuchtung, Tankklappenöffner
32. Blinker, Fernlicht, Bordcomputer
33. Motorhaubenöffner
34. Lenkradeinstellung

02



Bedienfeld in der Fahrertür

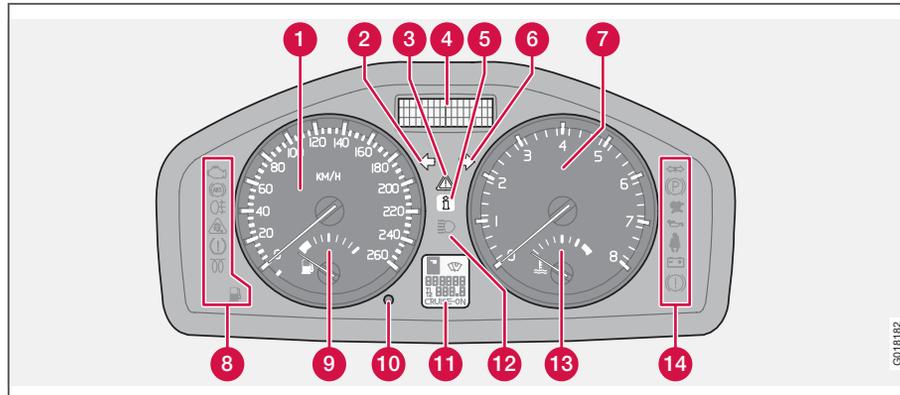
Bedienfeld in der Fahrertür



1. Fensterheber
2. Außenspiegel, links
3. Außenspiegel, Einstellung
4. Außenspiegel, rechts



Kombinationsinstrument



1. Tachometer.
2. Blinker, links.
3. Warnsymbol.
4. Informationsdisplay – Im Display werden Informationen und Warnmitteilungen und die Außentemperatur angezeigt. Liegt die Außentemperatur im Bereich +2 °C bis -5 °C, leuchtet im Display ein Schneeflockensymbol. Dieses Symbol warnt vor Glätte. Wenn das Fahrzeug stillgestanden hat, kann die Außentemperaturanzeige einen zu hohen Wert anzeigen.
5. Informationssymbol.
6. Blinker, rechts.
7. Drehzahlmesser – Gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.
8. Kontroll- und Informationssymbole.
9. Tankanzeige.
10. Taste für Tageskilometerzähler – Wird zum Messen von kürzeren Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf die Taste wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück.
11. Display – Zeigt die Gangstellungen für das Automatikgetriebe, den Regenensor, den Kilometerzähler, den Tageskilometerzähler und die Geschwindigkeitsregelanlage an.
12. Fernlichtanzeige.
13. Temperaturanzeige – Die Temperatur in der Kühlanlage des Motors. Falls die Temperatur auf einen unnormal hohen Wert ansteigt und der Zeiger in den roten Bereich geht, erscheint eine Mitteilung im Display. Es ist zu beachten, dass Zusatzscheinwerfer vor dem Lufteinlass die Kühlung bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung verschlechtern.
14. Kontroll- und Warnsymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Funktionskontrolle, Symbole

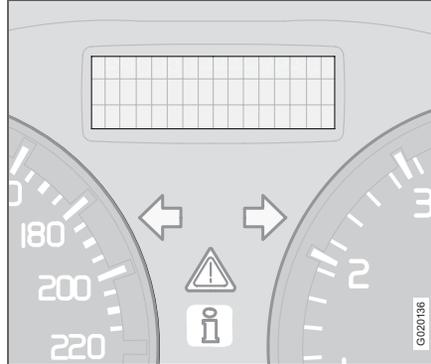
Alle Kontroll- und Warnsymbole¹ leuchten auf, wenn der Zündschlüssel vor dem Start in Stellung II gedreht wird. Die Funktion der Symbole wird dann überprüft. Wenn der Motor angelassen wird, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Handbremse, das erst erlischt, wenn diese gelöst wird.



Wird der Motor nicht binnen fünf Sekunden angelassen, erlöschen sämtliche Symbole mit Ausnahme derjenigen für Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs und niedrigen Öldruck. Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können bestimmte Symbole funktionslos sein.

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 178.

Symbole in der Instrumentenmitte



Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint ein erklärender Text im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste weggedrückt werden, siehe S. 44. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit **READ** löschen.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.



Das gelbe Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe S. 44 oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion).

Das gelbe Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

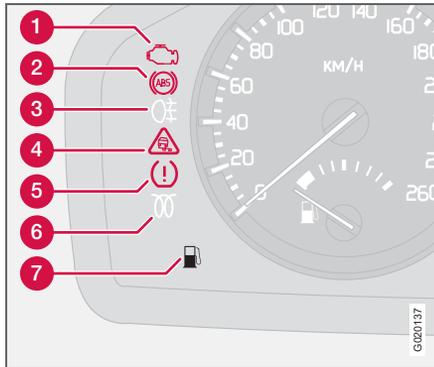
ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung angezeigt wird, werden das Symbol und die Mitteilung entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach einiger Zeit.



Kontroll- und Warnsymbole

Kontrollsymbole – links



1. Fehler im Abgasreinigungssystem des Fahrzeugs



Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

2. Fehler im ABS-System



Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

- An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
- Erneut den Motor anlassen.
- Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

3. Nebelschlussleuchte



Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

4. Stabilitätskontrolle STC oder DSTC



Für Informationen zu den Funktionen und Symbolen des Systems siehe S. 126.

5. Keine Funktion

6. Vorglühanlage (Diesel)



Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

7. Niedriger Kraftstoffstand im Tank



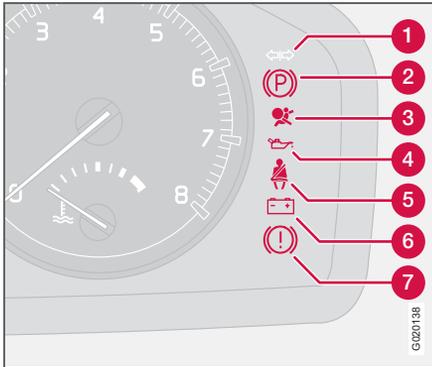
Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. 8 Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. 7 Liter Kraftstoff im

Tank.

02

Kontroll- und Warnsymbole

Kontrollsymbole – rechts



1. Anhängerkontrollsymbol



Das Symbol blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol nicht blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

2. Feststellbremse angezogen



Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Die Feststellbremse stets in die Endstellung ziehen.

ACHTUNG

Das Symbol leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

3. Airbags – SRS



Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

4. Zu niedriger Öldruck¹



Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröl Druck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

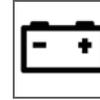
¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 178.

5. Sicherheitsgurtkontrolle



Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

6. Generator lädt nicht



Wenn dieses Symbol während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in der elektrischen Anlage vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

7. Fehler in der Bremsanlage



Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein.

- An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 181. Wenn der Füllstand im Behälter unter MIN liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren, sondern zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



Kontroll- und Warnsymbole



Falls die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

- An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
- Erneut den Motor anlassen.
- Wenn beide Symbole erlöschen, kann die Fahrt fortgesetzt werden.
- Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 181.
- Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.
- Sollte der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter unter **MIN** liegen, darf das Fahrzeug nicht weitergefahren werden. Das Fahrzeug muss zur Kontrolle der Bremsanlage in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführt werden.



WARNUNG

Leuchten die Symbole für BREMSE und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Wenn eine der Türen, die Motorhaube¹ oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen ist, wird der Fahrer darauf aufmerksam gemacht.

Niedrige Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h fährt, leuchtet das Informationssymbol auf, während gleichzeitig

FAHRTÜR OFFEN,
BEIFAHRETTÜR OFFEN,
MOTORHAUBE OFFEN im Display erscheint. Das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Haube schließen.

Hohe Geschwindigkeit



Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Symbol auf. Gleichzeitig wird eine der im vorherigen Abschnitt genannten Textmitteilungen angezeigt.

Erinnerung Heckklappe



Wenn die Heckklappe offen ist, leuchtet das Informationssymbol auf und im Display erscheint **HECKKLAPPE OFFEN.**

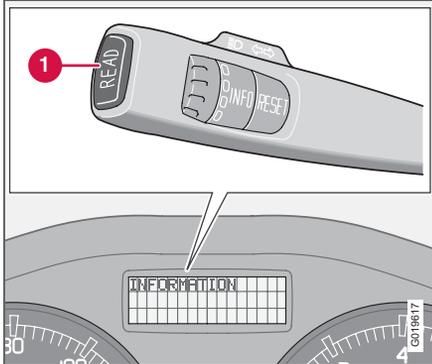
¹ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage



02 Instrumente und Regler

Kontroll- und Warnsymbole

Mitteilungen



Bei Aufleuchten eines Warn- oder Kontrollsymbols wird auch eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt.

- Die **READ**-Taste (1) drücken.

Mit der **READ**-Taste zwischen den Mitteilungen blättern. Mitteilungen zu Fehlern werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.



ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zuerst gelesen werden (dazu auf die **READ**-Taste drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wieder aufgenommen werden kann.

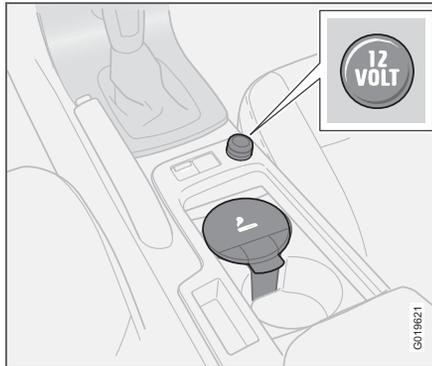
Mitteilung	Bedeutung
SICHER ANHALTEN	Auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
MOTOR ABSTELLEN	Auf sichere Weise anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr.
WARTUNG DRINGEND	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
SIEHE HANDBUCH	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
WART. ERFORDERL	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
TERMIN FÜR WART. BUCHEN	Termin für Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt buchen.
STANDARDWARTUNG DURCHFÜHREN	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
WARTUNG ÜBERFÄLLIG	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
ÖLSTAND KONTROLLIEREN	Ölstand kontrollieren. Die Mitteilung wird alle 10 000 km ¹ angezeigt. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe S. 179.
RUSSFILTER VOLL SIEHE HANDBUCH	Der Dieselpartikelfilter muss regeneriert werden, siehe S. 115.
STC/DSTC FUNKTION AUS	Der Eingriff der Stabilitäts- und Traktionskontrolle ist reduziert, siehe S. 127 für weitere Varianten.

¹Bestimmte Motorvarianten



Steckdose

12-V-Steckdose



An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

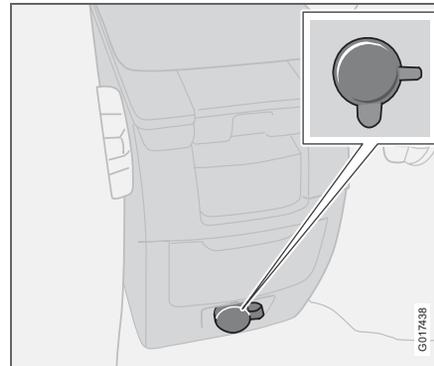
WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Zigarettenanzünder (Option)

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Steckdose im Fond



An die Steckdose kann verschiedenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox.

ACHTUNG

Zigarettenanzünder können an diesen Anschluss nicht angeschlossen werden.

Die Steckdose ist für 12 V vorgesehen. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Der Zündschlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann.

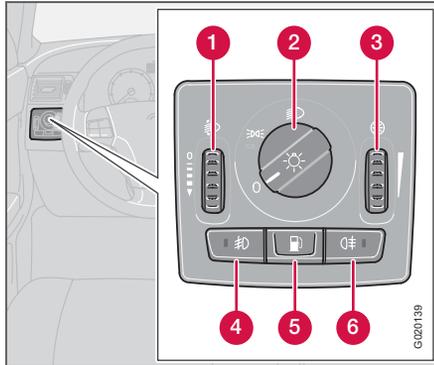
WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.



Schalterfeld Beleuchtung

02



Stellung	Bedeutung
0	Automatisches/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsluchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

Leuchtweitenregulierung

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden.

- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen.
- Den Lichtschalter (2) in eine der Endstellungen drehen.
- Zur Erhöhung bzw. Senkung der Leuchtweite das Rad (1) nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern¹ eine automatische Leuchtweitenregulierung haben, fehlt das Rad (1).

Positionsluchten/Standlicht

Positionsluchten/Standlicht können unabhängig von der Zündschlüsselstellung eingeschaltet werden.

- Den Lichtschalter (2) in die Mittelstellung drehen.

In der Zündschlüsselstellung II sind die Positionsluchten/das Standlicht und die Kennzeichenbeleuchtung immer eingeschaltet.

¹ Option

Scheinwerfer

Automatisches Abblendlicht (bestimmte Länder)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung II gedreht wird, es sei denn der Lichtschalter (2) steht in der Mittelstellung. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik in einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

Automatisches Abblendlicht, Fernlicht

- Den Zündschlüssel in Stellung II drehen.
- Das Abblendlicht wird aktiviert, indem der Lichtschalter (2) im Uhrzeigersinn in die Endstellung gedreht wird.
- Das Fernlicht wird aktiviert, indem der linke Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegt und losgelassen wird, siehe S. 48.

Das Licht wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung I oder 0 gedreht wird.

Instrumentenbeleuchtung

Die Instrumentenbeleuchtung ist eingeschaltet, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung II befindet und der Lichtschalter (2) in einer der Endstellungen steht. Die Beleuchtung wird



Schalterfeld Beleuchtung

tagsüber automatisch gedämpft und kann nachts manuell geregelt werden.

- Um eine stärkere oder schwächere Beleuchtung zu erhalten, das Rad (3) nach oben oder unten drehen.

Erweiterte Displaybeleuchtung

Um das Ablesen von Kilometerzähler, Tageskilometerzähler, Uhr und Außentemperaturanzeige zu erleichtern, leuchten diese bei der Entriesselung des Fahrzeugs sowie beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss. Beim Verriegeln des Fahrzeugs erlöschen die Displays.

Nebelscheinwerfer



ACHTUNG

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land verschieden.

Nebelscheinwerfer (Option)

Die Nebelscheinwerfer können entweder zusammen mit den Scheinwerfern oder mit den Positionsleuchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

- Auf Taste (4) drücken.

Die Lampe in Taste (4) leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte kann nur zusammen mit den Scheinwerfern oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

- Auf Taste (6) drücken.

Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte im Kombinationsinstrument und die Lampe in Taste (6) leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Kraftstofftankklappe

Auf Taste (5) drücken, um die Kraftstofftankklappe zu öffnen, wenn das Fahrzeug unverriegelt ist, siehe S. 114.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage, EBL¹

EBL (Emergency Brake Lights) werden bei einem scharfen Bremsmanöver oder bei der Aktivierung der ABS-Bremsen aktiviert. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu erwecken.

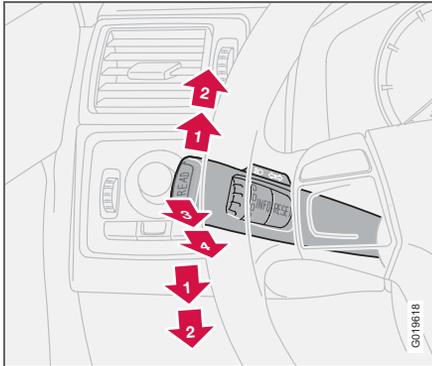
Das System wird aktiviert, wenn ABS länger als 0,5 Sekunden verwendet wird oder bei einem scharfen Bremsmanöver, jedoch nur bei Geschwindigkeiten über 50 km/h. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 30 km/h leuchten die Bremsleuchten erneut auf und die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. Die Warnblinkanlage ist bis zum Anfahren eingeschaltet, kann jedoch auch mit der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden, siehe S. 54.

¹ Bestimmte Märkte



Linker Lenkradhebel

Lenkradhebelstellungen



1. Kurze Blinksequenz, Blinker
2. Kontinuierliche Blinksequenz, Blinker
3. Lichthupe
4. Zwischen Fern- und Abblendlicht sowie Wegbeleuchtung umschalten

Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Endstellung (2) bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Endstellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

- Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung (1) bewegen und loslassen.

Die Blinker blinken dreimal und der Lenkradhebel bewegt sich in seine Ausgangsstellung zurück.

Zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung II befinden, damit das Fernlicht eingeschaltet werden kann.

- Den Lichtschalter im Uhrzeigersinn in die Endstellung drehen, siehe S. 46.
- Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.

Lichthupe

- Den Hebel leicht zum Lenkrad in Stellung (3) bewegen.

Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird. Die Lichthupe funktioniert nur, wenn sich der Zündschlüssel im Zündschloss befindet.

Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden. Die Zeitverzögerung beträgt 30 Sekunden¹, kann aber auf 60 oder 90 Sekunden geändert werden, siehe S. 65.

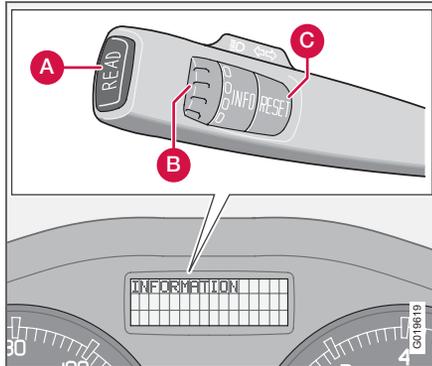
- Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen.
- Den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung (4) bewegen und loslassen.
- Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

¹ Werkseinstellungen



Linker Lenkradhebel

Bordcomputer (Option)



Regler

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad (B) stufenweise nach oben oder nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Warnmitteilung zunächst bestätigt werden. Zur Bestätigung auf die **READ**-Taste (A) drücken, um zur Bordcomputerfunktion zurückzukehren.

Funktionen

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- **DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT**
- **FAHRGESCHW. MPH**
- **AKT. VERBRAUCH**
- **DURCHSCHNITTLICH**
- **KILOMETER BIS TANK LEER**
- **STC/DSTC**, siehe S. 126

DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT

Beim Ausschalten der Zündung wird die Durchschnittsgeschwindigkeit gespeichert. Auf Grundlage dieses Wertes wird bei der Weiterfahrt der neue Wert errechnet. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).

FAHRGESCHW. MPH¹

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt.

AKT. VERBRAUCH

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt. Während einer laufenden Regenerierung² kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen, siehe S. 115.

¹ Bestimmte Länder

² Gilt nur für Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter.

DURCHSCHNITTLICH

Beim Ausschalten der Zündung wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch gespeichert und bleibt so lange gespeichert, bis die Funktion nullgestellt wird. Die Nullstellung erfolgt mit der **RESET**-Taste (C).

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet wurde.

KILOMETER BIS TANK LEER

Die Berechnung der Fahrstrecke bis zum leergefahrenen Tank wird aus dem Durchschnittsverbrauch der zuletzt gefahrenen 30 km berechnet. Wenn die Reichweite bis zum leergefahrenen Tank 20 km unterschreitet, wird im Display „----“ angezeigt.

i ACHTUNG

Bei verändertem Kraftstoffverbrauch können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn Sie z. B. den Fahrstil geändert oder eine kraftstoffbetriebene Heizung verwendet haben.

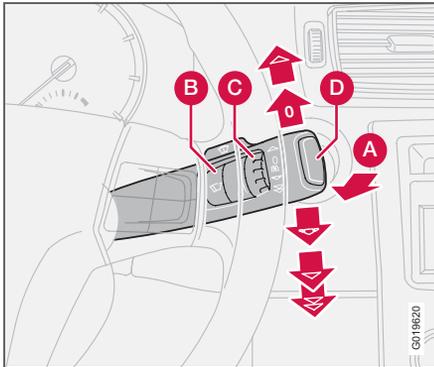
Nullstellung

- **DURCHSCHN. GESCHW.** oder **DURCHSCHNITTLICH** wählen.
- Die **RESET**-Taste (C) mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten, um die Durchschnittsgeschwindigkeit und den Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullzustellen.



Rechter Lenkradhebel

Scheibenwischer



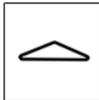
- A. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage
- B. Regensensor – ein/aus
- C. Daumenrad
- D. Wisch- und Waschanlage Heckscheibe

Scheibenwischer aus



Die Scheibenwischer sind ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung 0 befindet.

Einzelner Wischvorgang



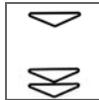
Den Hebel nach oben bewegen, um einen einzelnen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb



Sie können die geeignete Geschwindigkeit für den Intervallwischbetrieb selbst einstellen. Das Daumenrad (C) nach oben drehen, um ein kürzeres Intervall zwischen den Wischvorgängen zu erhalten. Nach unten drehen, um das Intervall zu vergrößern.

Ununterbrochenes Wischen



Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe (und auf der Heckscheibe) entfernen.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwasch-

anlage zu starten. Nach Loslassen des Hebels führen die Wischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer (Option bestimmte Märkte)

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, können die Scheinwerfer wie folgt gewaschen werden:

Abblendlicht mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

Die Scheinwerfer werden beim ersten Wischen der Windschutzscheibe gereinigt, danach innerhalb eines zehnminütigen Intervalls bei jedem fünften Waschvorgang. Bei längeren Intervallen werden die Scheinwerfer bei jedem Wischvorgang gereinigt.

Standlicht/Positionsleuchten mit Schalter im Schalterfeld Beleuchtung eingeschaltet:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.

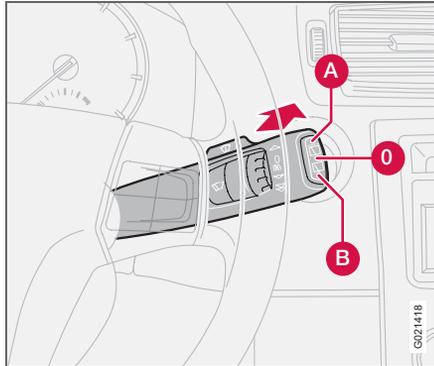
Regler im Schalterfeld Beleuchtung in Stellung 0:

- Bi-Xenon-Scheinwerfer werden unabhängig von der vergangenen Zeit nur bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.
- Die Halogenscheinwerfer werden nicht gereinigt.



Rechter Lenkradhebel

Wisch- und Waschanlage Heckscheibe



Wisch- und Waschanlage der Heckscheibe werden durch Vorwärtsbewegen des Hebels aktiviert. Das Wischerblatt führt nach Abschluss des Waschvorgangs noch einige Wischvorgänge aus. Die Taste am Ende des Hebels hat drei Stellungen:

A. Intervallbetrieb: Den oberen Teil der Taste eindrücken.

0. Neutralstellung: Die Funktion ist deaktiviert.

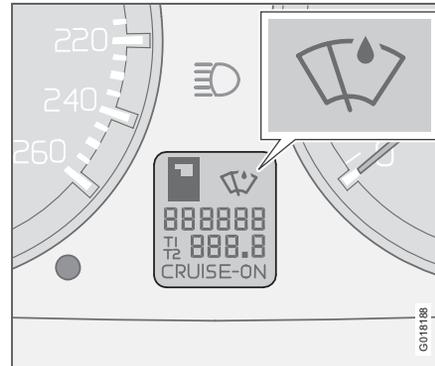
B. Konstante Geschwindigkeit: Den unteren Teil der Taste eindrücken.

Waschanlage – Rückwärtsfahrt

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, geht der Heckscheibenwischer in den Intervallbetrieb über. Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit normaler Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Der Intervallbetrieb bei Rückwärtsfahrt kann ausgeschaltet werden. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Regensensor (Option)



Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad (C) einstellen, siehe Abbildung S. 50.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Ein/Aus

Bei der Aktivierung des Regensensors muss sich die Zündung/ der Zündschlüssel in

Stellung **I** bzw. **II** und der Scheibenwischerhebel in Stellung **0** befinden.

Den Regensensor aktivieren:

- Die Taste (B) drücken, siehe S. 50. Ein Displaysymbol zeigt an, dass der Regensensor aktiviert ist.

Zum Ausschalten des Regensensors:

- Auf die Taste (B) drücken.
- Den Hebel nach unten führen und somit das Wischerprogramm ändern. Wenn der Hebel nach oben geführt wird, bleibt der Regensensor aktiv, die Wischer führen einen zusätzlichen Wischvorgang aus und kehren in die Regensensorstellung zurück, wenn der Hebel in die Stellung **0** (nicht aktiviert) zurückgeführt wurde, siehe S. 50.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

! WICHTIG

Waschen in der Waschanlage: Den Regensensor durch Drücken der Taste (B) deaktivieren, während der Zündschlüssel in Stellung **I** bzw. **II** steht. Die Scheibenwischer könnten sonst eingeschaltet und beschädigt werden.

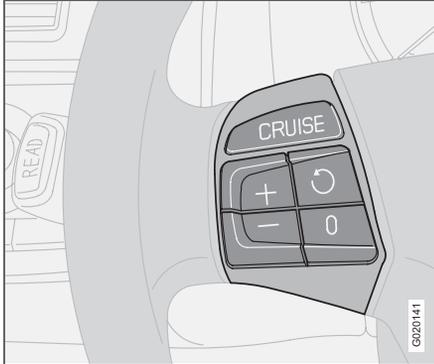
Daumenrad

Das Daumenrad verwenden, um die Wischfrequenz der Scheibenwischer einzustellen oder um bei aktiviertem Regensensor die Empfindlichkeit gegenüber der Regenmenge einzustellen.



Geschwindigkeitsregelanlage (Option)

Aktivierung



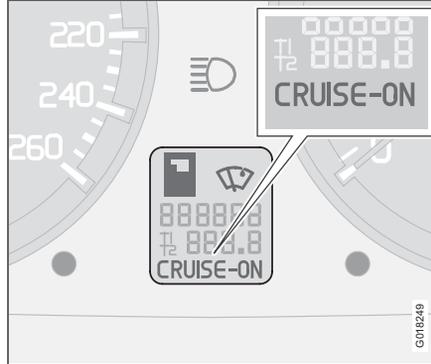
Das Bedienfeld der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich links am Lenkrad.

Einstellung der gewünschten Geschwindigkeit:

- Auf die Taste **CRUISE** drücken. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt.
- Leicht auf **+** oder **-** drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestätigen und einzustellen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE-ON** angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h oder bei Geschwindigkeiten über 200 km/h nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder senken



- Die gewünschte Geschwindigkeit durch Drücken auf **+** oder **-** erhöhen bzw. senken. Es wird die Geschwindigkeit einprogrammiert, die das Fahrzeug bei Loslassen der Taste hat.

Ein kurzer Druck (weniger als eine halbe Sekunde) auf **+** oder **-** bewirkt eine Geschwindigkeitsveränderung von 1 km/h oder 1,6 km/h¹.

ACHTUNG

Vorübergehendes Beschleunigen (unter einer Minute) mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Loslassen des Gaspedals nimmt das Fahrzeug automatisch wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit auf.

¹ Je nach Motortyp.

Vorübergehende Deaktivierung

- Auf **0** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend zu deaktivieren. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE** angezeigt. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist auch nach einer vorübergehenden Deaktivierung weiterhin gespeichert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird außerdem in folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert:

- das Bremspedal oder das Kupplungspedal wird betätigt
- die Geschwindigkeit an einer Steigung sinkt unter 25–30 km/h¹
- der Gangwählhebel wird in Stellung **N** geführt
- es entsteht Radschlupf oder die Räder blockieren
- eine vorübergehende Beschleunigung hat länger als eine Minute gedauert.

Vorherige Geschwindigkeit wiederaufnehmen



- Auf die Taste drücken, um wieder die zuvor eingestellte Geschwindigkeit aufzunehmen. Im Kombinationsinstrument wird **CRUISE-ON** angezeigt.

Deaktivierung

- Auf **CRUISE** drücken, um die Geschwindigkeitsregelanlage zu deaktivieren. **CRUISE-ON** erlischt im Kombinationsinstrument.



Tastenfeld im Lenkrad (Option)

Tastenfunktionen



Telefonfunktionen mit den Pfeiltasten gesteuert werden können.

Um zu Audio zurückzugelangen, **EXIT** drücken.

Mit den vier untersten Tasten im Tastenfeld des Lenkrads wird sowohl das Radio als auch das Telefon bedient. Die Tastenfunktion ist davon abhängig, welche Anlage aktiviert ist. Mit dem Tastenfeld im Lenkrad wird zwischen voreingestellten Radiosendern gewechselt, auf der CD von Track zu Track gesprungen und die Lautstärke eingestellt.

- Zum Schnellspulen bzw. zur Sendersuche eine der Pfeiltasten gedrückt halten.

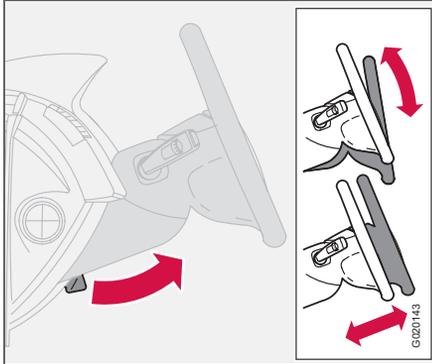
Damit Einstellungen am Audiosystem vorgenommen werden können, muss das Telefon eingeschaltet sein. Das Telefon muss mit der **ENTER**-Taste aktiviert worden sein, damit die

02



Lenkradverstellung, Warnblinkanlage

Lenkradeinstellung



Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

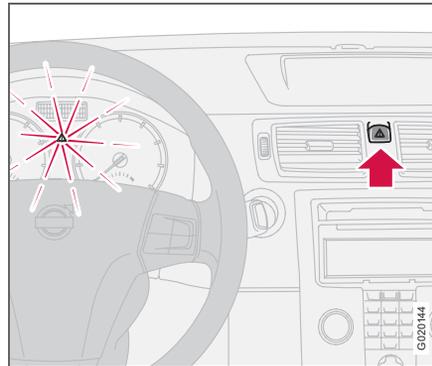
- Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
- Stellen Sie das Lenkrad in eine für Sie angenehme Lage ein.
- Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.



WARNUNG

Das Lenkrad vor Fahrtbeginn einstellen, niemals während der Fahrt. Vor Beginn der Fahrt prüfen, dass das Lenkrad in seiner Position fixiert ist.

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage (alle Blinkerleuchten blinken) ist zu verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Stelle angehalten werden muss, an der es eine Gefahr darstellen oder den Verkehr behindern könnte. Die Taste drücken, um die Funktion zu aktivieren.

Bei einem ausreichend starken Aufprall oder einem scharfen Bremsmanöver wird die Warn-

blinkanlage automatisch aktiviert, siehe S. 47. Die Funktion kann mit der Taste deaktiviert werden.



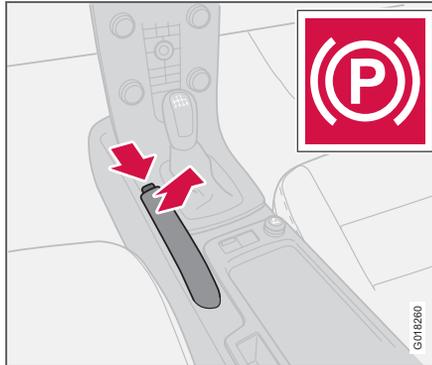
ACHTUNG

Die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der Warnblinkanlage sind von Land zu Land verschieden.



Feststellbremse

Feststellbremse (Handbremse)



Der Hebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

i ACHTUNG

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet unabhängig davon, wie stark die Feststellbremse angezogen ist.

Anziehen der Feststellbremse

- Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
- Den Feststellbremshebel kräftig vollständig anziehen.
- Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

- Wenn das Fahrzeug rollt, muss der Feststellbremshebel kräftiger angezogen werden.

Beim Parken des Fahrzeugs **1. Gang** (Handschaltgetriebe) bzw. Stellung **P** (Automatikgetriebe) einlegen.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse

- Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
- Die Feststellbremse etwas hochziehen, den Sperrknopf hineindrücken, die Feststellbremse herunterbewegen und den Sperrknopf loslassen.



Elektrische Fensterheber

Betätigung

Die elektrischen Fensterheber werden mit den Schaltern in den Türen bedient. Die Fensterheber funktionieren in Zündstellung **I** und **II**.

Am Ende der Fahrt, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde, können die Fenster weiterhin geöffnet und geschlossen werden, sofern keine der Türen geöffnet wird. Die Fenster nur unter Aufsicht betätigen!

Fenster öffnen:

- Den vorderen Teil des Schalters herunterdrücken.

Fenster schließen:

- Den vorderen Teil des Schalters hochziehen.

Fernbedienung und Verriegelungstasten

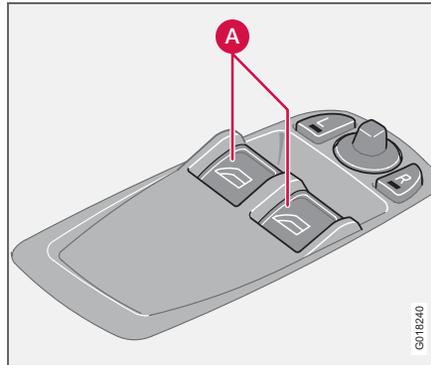
Zur Betätigung der elektrischen Fensterheber mit den Verriegelungstasten und der Fernbedienung siehe S. 96 und S. 105.



WARNUNG

Darauf achten, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden. Bei Betätigung der Fenster in den Fondtüren von der Fahrertür aus oder beim Schließen der Fenster mit der Fernbedienung den Fensterbereich sorgfältig beaufsichtigen.

Fahrertür



A. Schalter Fensterheber vorn

Der Fahrer kann beide Fensterheber von seinem Sitz aus bedienen.

Die Fenster können auf zwei Arten geöffnet und geschlossen werden:

Manuelle Betätigung

Einen der Schalter (**A**) leicht herunterdrücken oder leicht hochziehen. Die Fenster schließen bzw. öffnen sich, solange die Schalter festgehalten werden.

Automatische Betätigung

Einen der Schalter (**A**) herunterdrücken oder hochziehen und anschließend loslassen. Die Seitenfenster öffnen bzw. schließen sich dann automatisch. Wenn die Scheibe durch einen Gegenstand blockiert wird, wird die Bewegung unterbrochen.



WARNUNG

Die Funktion, die die Bewegung der Fenster bei Blockierung abbricht, funktioniert sowohl beim automatischen als auch beim manuellen Schließen, nicht jedoch, wenn der Klemmschutz ausgelöst wurde.

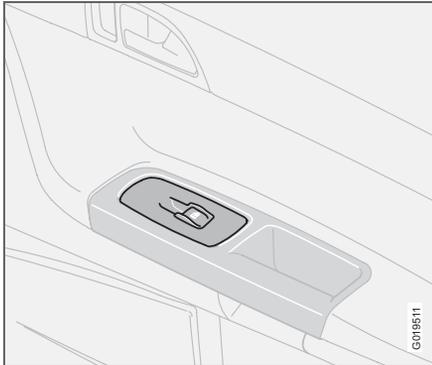


WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Immer daran denken, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt. Darauf achten, dass Kinder oder andere Insassen beim Schließen der Fenster nicht eingeklemmt werden.



Beifahrersitz



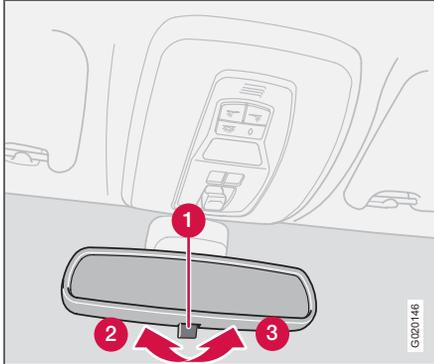
Beifahrersitz

Mit dem Schalter für den Fensterheber auf der Beifahrerseite kann nur das Fenster auf der Beifahrerseite geöffnet und geschlossen werden.



Rückspiegel

Innenspiegel



Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört.

Abblendung

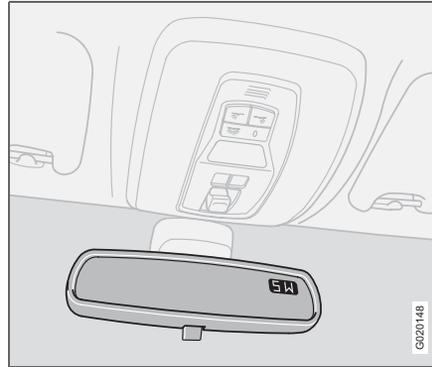
1. Regler für Abblendung
2. Normale Stellung
3. Abgeblendete Stellung

Automatische Abblendung (Option)

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler (1) ist an Spiegeln mit

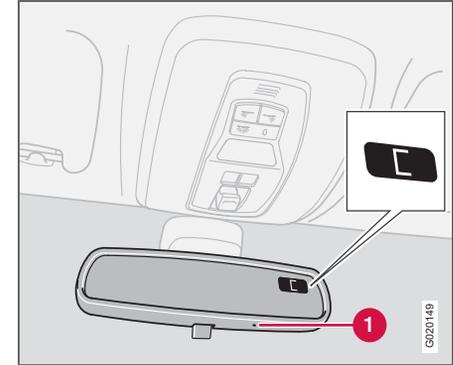
automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

Innenspiegel mit Kompass (Option bestimmte Märkte)



In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Kalibrierung des Kompasses



Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Der Kompass ist auf das geographische Gebiet eingestellt, in dem sich das Fahrzeug bei der Lieferung befand. Der Kompass sollte kalibriert werden, wenn das Fahrzeug durch mehrere Magnetzonen bewegt wurde.

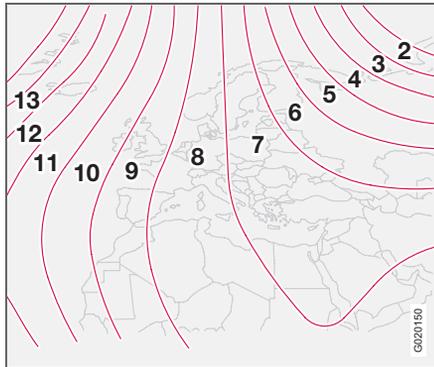
- Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche bei Motor im Leerlauf anhalten.
- Taste (1) mindestens 6 Sekunden lang gedrückt halten. Anschließend wird das Zeichen **C** angezeigt (die verborgene Taste z. B. mit einer Büroklammer drücken).
- Taste (1) mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten. Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.



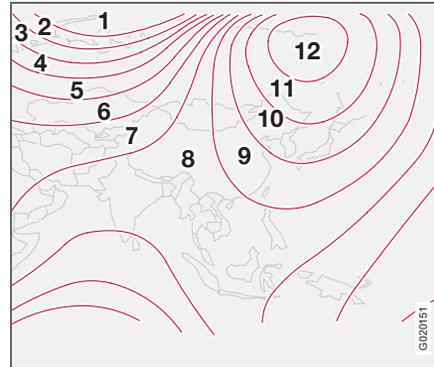
Rückspiegel

- Mehrmals auf Taste (1) drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
- Warten, bis das Display wieder das Zeichen C anzeigt.
- Anschließend die Taste 9 Sekunden lang gedrückt halten und L für Linksenker und R für Rechtslenker wählen.

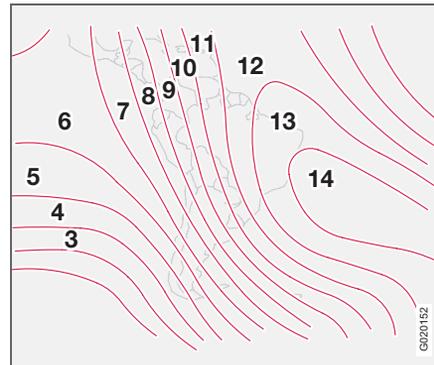
Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen.



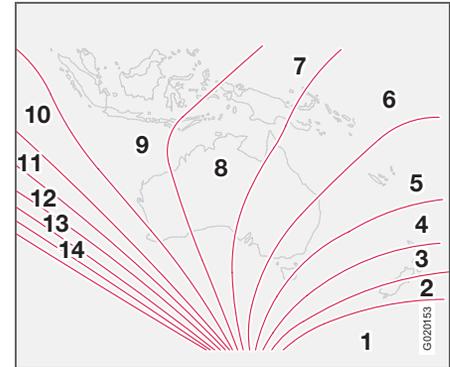
Magnetzonen, Europa



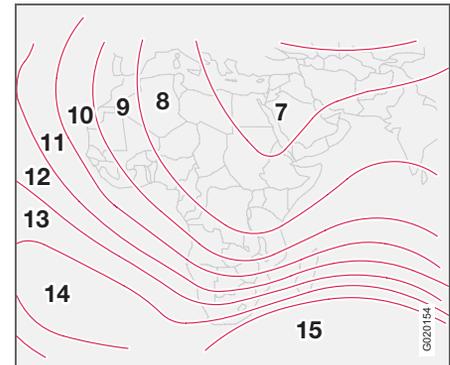
Magnetzonen, Asien



Magnetzonen, Südamerika



Magnetzonen, Australien



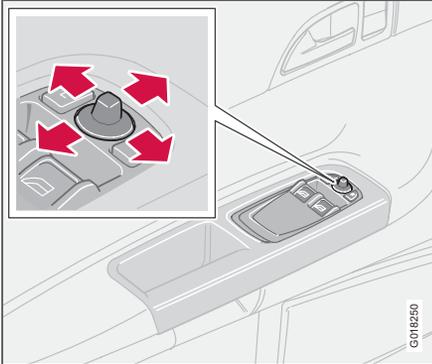
Magnetzonen, Afrika

02



Rückspiegel

Außenspiegel



Die Schalter zur Einstellung der beiden Außenspiegel befinden sich ganz vorn auf der Armlehne der Fahrertür. Die Spiegel können in Zündstellung **I** und **II** betätigt werden.

- Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
- Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
- Noch einmal auf die Taste **L** oder **R** drücken. Die Lampe erlischt.

Elektrisch einklappbare Außenspiegel (Option)

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden: Dies kann in Zündstellung **I** und **II** erfolgen.

Spiegel einklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der vollständig eingeklappten Stellung an.



WICHTIG

Zum Entfernen von Eis auf den Spiegeln keine Eiskratzer verwenden, da diese Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen können und die wasser- und schmutzabweisende Schicht¹ beschädigt werden kann. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, siehe S. 71.

¹Option



WARNUNG

Beide Außenrückspiegel haben einen Weitwinkel, um optimale Sicht zu garantieren. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Spiegel ausklappen

- Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
- Die Tasten loslassen. Die Spiegel halten automatisch in der ausgeklappten Stellung an.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen manuell in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Einklappen funktioniert.

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** wieder ausklappen. Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Annäherungsbeleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampen an den Außenspiegeln (Option) leuchten, wenn die Annäherungsbeleuchtung oder die Wegbeleuchtung aktiviert wird.

Blind Spot Information System, BLIS (Option)

BLIS ist ein Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Bedingungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug, siehe S. 131.



Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht (Option)



Die vorderen Seitenscheiben und/oder die Außenspiegel sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Für Informationen zur Pflege, siehe S. 167.

Rückspiegel

Bei bestimmten Witterungsverhältnissen funktioniert die schmutzabweisende Oberflächenschicht besser, wenn die elektrische Beheizung der Außenspiegel benutzt wird, siehe S. 71.

Rückspiegel beheizen:

- Wenn Eis oder Schnee die Spiegel bedeckt,
- Bei kräftigem Regen und schmutzigem Straßenbelag,
- Wenn die Spiegel beschlagen sind.



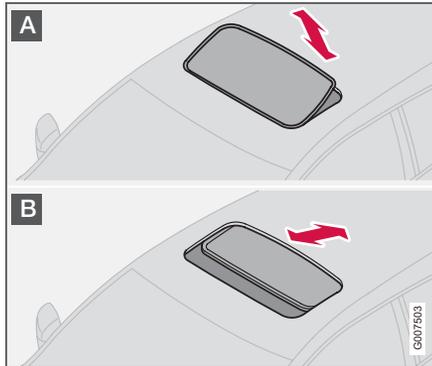
WICHTIG

Keinen Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Fenstern zu entfernen. Die wasser- und schmutzabweisende Schicht kann dadurch beschädigt werden. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen. Ein Eiskratzer kann Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.



Elektrisches Schiebedach (Option)

Öffnungsstellungen



Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann in zwei Stellungen geöffnet werden:

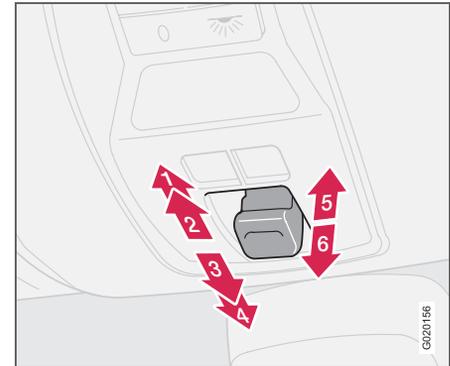
- A. Belüftungsstellung, an der Hinterkante angehoben
- B. Öffnungsstellung, nach hinten/nach vorn

Der Zündschlüssel muss sich hierbei in Stellung **I** oder **II** befinden.



WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:
Stets die Stromversorgung des Schiebedachs unterbrechen, d. h. den Zündschlüssel abziehen, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.



1. Öffnen, automatisch
2. Öffnen, manuell
3. Schließen, manuell
4. Schließen, automatisch
5. Öffnen, Belüftungsstellung
6. Schließen, Belüftungsstellung

Belüftungsstellung

Öffnen:

- Die Hinterkante des Schalters (5) hochdrücken.

Schließen:

- Die Hinterkante des Schalters (6) herunterziehen.



Elektrisches Schiebedach (Option)

Von der Belüftungsstellung zum vollständig geöffneten Schiebedach:

- Den Schalter nach hinten in die Endstellung (1) ziehen und loslassen.

Öffnungsstellung

Automatische Betätigung

- Den Schalter über Raste (2) in die hintere Endstellung (1) oder über Raste (3) in die vordere Endstellung (4) führen und loslassen. Das Schiebedach öffnet/schließt sich vollständig.

Manuelle Betätigung

Öffnen:

- Den Schalter in Raste (2) nach hinten ziehen. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geöffnete Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.

Schließen:

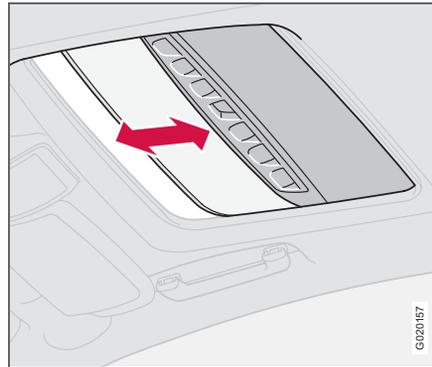
- Den Schalter in Raste (3) nach vorn drücken. Das Schiebedach bewegt sich solange in Richtung vollkommen geschlossene Stellung, wie der Schalter in dieser Position belassen wird.



WARNUNG

Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Schließen mit Fernbedienung oder Verriegelungstaste



- Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen. Die Türen und die Heckklappe werden verriegelt.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss:

- Erneut auf die Verriegelungstaste drücken.



WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Hände von Kindern oder anderen Insassen beim Schließen des Schiebedachs mit der Fernbedienung nicht eingeklemmt werden. Das Schiebedach nur unter Aufsicht betätigen!

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Klemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Klemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.



WARNUNG

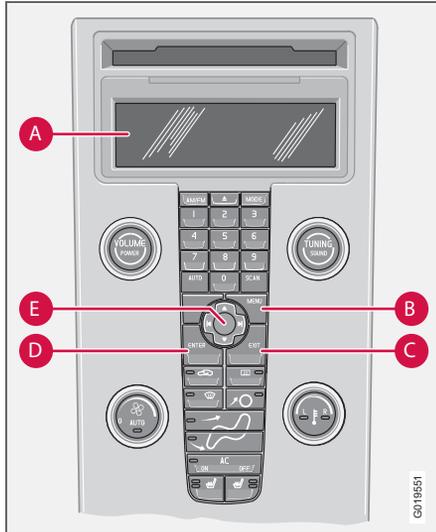
Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Achten Sie darauf, dass niemand beim Schließen des Schiebedachs eingeklemmt wird.



Persönliche Einstellungen

02



Bedientafel

Mögliche Einstellungen

Für einige Funktionen des Fahrzeugs können persönliche Einstellungen vorgenommen werden. Dies gilt für Verriegelungs-, Klimaanlage- und Audiofunktionen. Für Audiofunktionen siehe S. 201.

Bedientafel

A. Display

B. **MENU**

C. **EXIT**

D. **ENTER**

E. Navigation

Bedienung

Die Einstellungen werden im Display (A) angezeigt.

Das Menü aufrufen, um die Einstellungen einzugeben:

- **MENU** (B) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) z. B. zu **Fahrzeugeinstellungen** blättern.
- **ENTER** (D) drücken.
- Mit der Navigationstaste (E) eine Option auswählen.
- Die Auswahl mit **ENTER** aktivieren.

Das Menü schließen:

- **EXIT** (C) ca. eine Sekunde lang gedrückt halten.

Uhr stellen

Stunden und Minuten werden separat eingestellt.

- Dazu die Ziffern auf dem Tastenfeld oder „Pfeil auf“ und „Pfeil ab“ der Navigationstaste (E) verwenden.
- Die einzustellende Ziffer mit „Pfeil rechts“ und „Pfeil links“ der Navigationstaste wählen.
- **ENTER** drücken, um die Uhr zu starten.



ACHTUNG

Ist das Fahrzeug mit 12-Stunden-Uhr ausgestattet, wird **AM/PM** mit „Pfeil auf“ und „Pfeil ab“ gewählt, nachdem die letzte Minutenzahl eingestellt wurde.

Klimaanlageneinstellungen

Automatische Lüftereinstellung

In Fahrzeugen mit ECC kann die Gebläsedrehzahl im AUTO-Modus eingestellt werden:

- Es besteht die Auswahl zwischen **Niedrig**, **Normal** und **Hoch**.

Umluft-Timer

Wenn der Timer aktiviert ist, wird die Luft je nach Außentemperatur 3–12 Minuten im Fahrzeug umgewälzt.



Persönliche Einstellungen

- **Ein/Aus** wählen, abhängig davon, ob der Timer für die Umluftfunktion aktiviert werden soll oder nicht.

Reset aller Einstellungen

Hiermit werden die Klimaanlagefunktionen auf die Werkseinstellungen zurückgestellt.

Fahrzeugeinstellungen

Bestätig. Türentrieg.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Bestätig. Türverrieg.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird, kann ein Blinken mit den Fahrzeugblinkern gewählt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Automatische Verriegelung – Türen

Sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 7 km/h übersteigt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden. Es gibt die Optionen **Ein/Aus**.

Entriegelung Türen

Es gibt zwei Alternativen zum Entriegeln:

- **Alle Türen** – entriegelt beide Türen sowie die Heckklappe nach einem Druck auf die Fernbedienung.
- **Fahrtür, dann alle** – entriegelt die Fahrtür nach einem Druck auf die Fernbedienung. Ein weiterer Druck entriegelt die Beifahrtür sowie die Heckklappe.

Gleichzeitiges Schließen/Öffnen aller Fenster

Für die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung und die Zentralverriegelungstaste der Vordertüren sowie den Knopf des Türgriffs an Fahrzeugen mit Keyless-System kann folgende Funktion gewählt werden:

- **Fenster autom. schließ.** – alle Fenster und das Schiebedach werden mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste gleichzeitig geschlossen.

Für die Entriegelungstaste auf der Fernbedienung und die Zentralverriegelungstaste der Vordertüren kann folgende Funktion gewählt werden:

- **Fenster autom. öffnen** – alle Fenster werden mit einem langen Druck auf die Entriegelungstaste gleichzeitig geöffnet.

Entriegelung bei Annäherung

- **Alle Türen** – beide Türen sowie die Heckklappe werden gleichzeitig entriegelt bzw. verriegelt.

- **Eine der Vordertüren** – eine beliebige Tür oder die Heckklappe kann einzeln entriegelt werden.

Annäherungsbeleuchtung

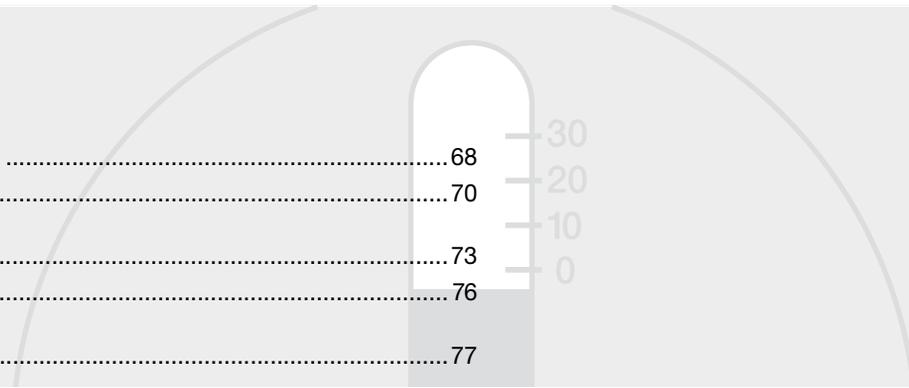
Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs nach einem Druck auf die Taste für die Annäherungsbeleuchtung auf der Fernbedienung weiterleuchten soll. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden**.

Wegbeleuchtung

Hier wird ausgewählt, wie lange die Beleuchtung des Fahrzeugs weiterleuchten soll, wenn der linke Lenkradhebel nach hinten gezogen wird, nachdem der Zündschlüssel abgezogen wurde. Folgende Alternativen können ausgewählt werden: **30/60/90 Sekunden**.

Informationen

- Die **VIN-Nummer** (Vehicle Identification Number) ist die einzigartige Identifikationsnummer (Fahrstellnummer) des Fahrzeugs.
- **Anzahl Schlüssel** - Zeigt die Anzahl der für das Fahrzeug registrierten Schlüssel an.



The background features a light gray semi-circle on the left and a thermometer on the right. The thermometer has a white liquid column and a scale with markings at 0, 10, 20, and 30. The table of contents is positioned in front of these elements.

Allgemeines zur Klimaanlage	68
Manuelle Klimaanlage, AC	70
Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)	73
Luftverteilung	76
Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)	77

KLIMAANLAGE



03



Allgemeines zur Klimaanlage

Klimaanlage

Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum. Das Fahrzeug ist entweder mit einer manuellen (AC) oder einer automatischen Klimatisierung (ECC, Electronic Climate Control) ausgestattet.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für eine optimale Luftqualität im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Beschlag auf der Fensterinnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Scheiben mit einem gewöhnlichen Fensterputzmittel geputzt werden.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen lassen.

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Beim Nachfüllen/Austausch des Kältemittels darf nur R134a verwendet werden. Diese Arbeiten von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird zunächst mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Display

Oberhalb des Klimaanlagebedienfelds befindet sich ein Display. Hier werden die vorgenommenen Klimateinstellungen angezeigt.

Persönliche Einstellungen

Zwei Funktionen in der Klimaanlage können eingestellt werden:

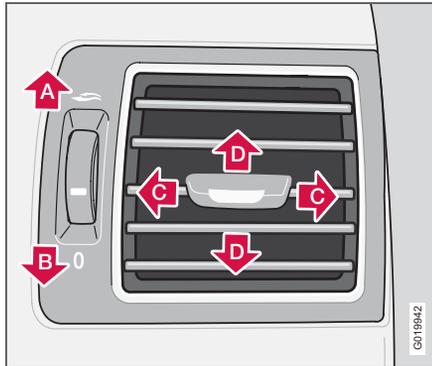
- Gebläsedrehzahl im **AUTO**-Modus (gilt nur für Fahrzeuge mit ECC).
- Von einer Zeitschaltuhr gesteuerte Umluft im Fahrzeuginnenraum.

Für Informationen zu den Einstellungen siehe S. 64.



Allgemeines zur Klimaanlage

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett



- A. Geöffnet
- B. Geschlossen
- C. Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D. Höhenverstellung des Luftstroms

Die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben richten, um den Beschlag auf den vorderen Seitenscheiben zu entfernen.

Bei niedrigen Außentemperaturen: Die mittleren Düsen schließen, um die angenehmste Temperatur zu erreichen und den Beschlag am wirkungsvollsten zu entfernen.

ECC (Option)

Tatsächliche Temperatur

Die gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Sensorenverteilung:

- Der Sonnensensor befindet sich auf der oberen Hälfte des Armaturenbretts.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich hinter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich am Außenrückspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor befindet sich im Innenspiegel.

i ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Objekten bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage zufriedenstellend funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschleunigung

Bei voller Beschleunigung schaltet sich die Klimaanlage vorübergehend ab. Ein kurzzeitiger vorübergehender Temperaturanstieg kann die Folge sein.

Kondenswasser

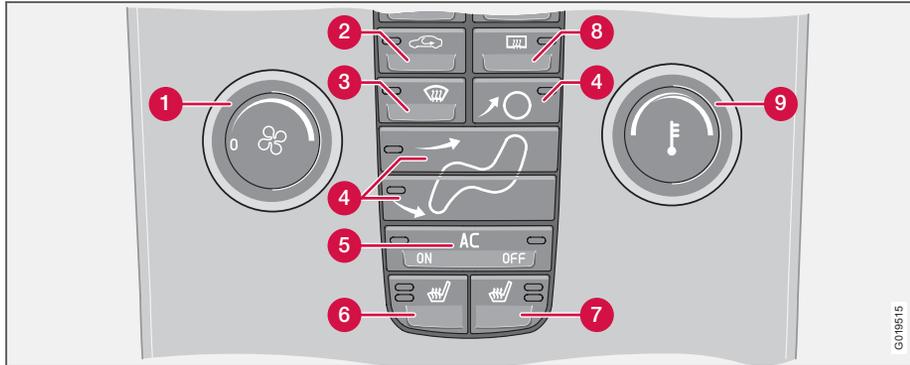
Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.



03 Klimaanlage

Manuelle Klimaanlage, AC

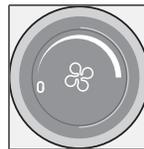
Bedientafel



1. Gebläse
2. Umluft
3. Entfroster
4. Luftverteilung
5. **AC ON/OFF** – Klimaanlage Ein/Aus
6. Beheizter linker Vordersitz
7. Beheizter rechter Vordersitz
8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
9. Temperatur

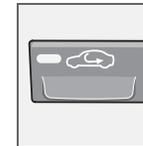
Funktionen

1. Gebläse



Die Gebläsegeschwindigkeit wird durch Drehen des Drehreglers erhöht oder gesenkt. Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und **OFF**.

2. Umluft



Die Umlufffunktion wählen, wenn verhindert werden soll, dass schlechte Luft, Abgase u. dgl. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt. Es wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Die Umlufffunktion (zusammen mit der Klimaanlage) ermöglicht eine schnellere Kühlung des Fahrzeuginnenraums bei hohen Außentemperaturen. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr,



Manuelle Klimaanlage, AC

dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion (wenn die Funktion Umluft gewählt ist) wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, verringert. Siehe S. 64 zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion. Bei Wahl des Programms Entfroster (3) wird die Umluftfunktion ausgeschaltet.

3. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt.

Die Lampe in der Entfroster Taste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (AC) wird automatisch eingeschaltet (kann mit der **AC**-Taste (5) ausgeschaltet werden)
- Die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

4. Luftverteilung

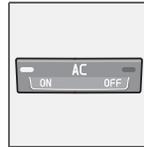


Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds und eine eingeschaltete Lampe in der jeweiligen Taste zeigen an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 76.

5. Klimaanlage – Ein/Aus



ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet, und wird von der Automatik des Systems gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

OFF: Aus

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der AC-Taste ausgeschaltet werden).

6. und 7. Vordersitzheizung



(Option bestimmte Märkte)

–Höhere Temperatur
Die Taste einmal drücken, beide Lampen leuchten.

–Niedrigere Temperatur
Die Taste zweimal drücken,

eine Lampe leuchtet.

– Heizung aus

Die Taste dreimal drücken, keine Lampe leuchtet.

8. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen. Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig.

Die eingeschaltete Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Die Heizung kann manuell oder automatisch ausgeschaltet werden. Manuell wird sie mit einem Druck auf die Taste ausgeschaltet. Automatisch werden die Heckscheiben- und die Außenspiegelheizung je nach Außentemperatur nach 12–20 Minuten ausgeschaltet.

Bei kalten Witterungsverhältnissen bleibt die Heizung nach 20 Minuten weiterhin einge-



Manuelle Klimaanlage, AC

schaltet, um die Heckscheibe und die Rückspiegel eis- und beschlagfrei zu halten.¹ Die Heizleistung wird an die Außentemperatur angepasst. Die Funktion muss manuell ausgeschaltet werden.

9. Temperatur



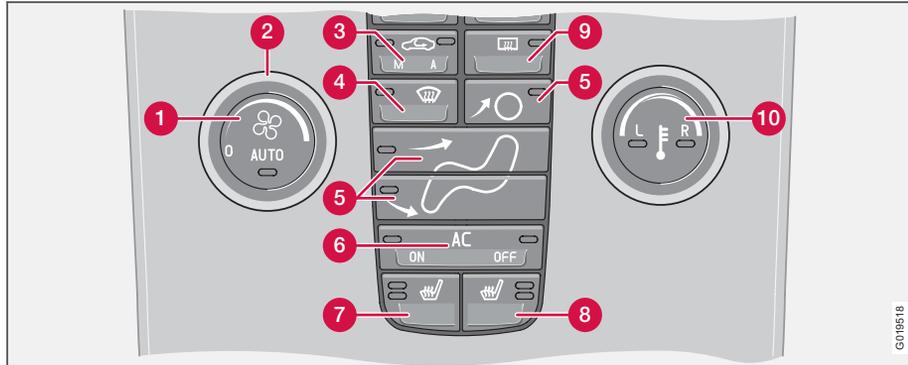
Kaltluft oder Warmluft für die Fahrer- und die Beifahrerseite wählen.

¹ Je nach Markt und den gewählten Optionen.



Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)

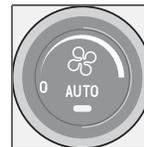
Bedientafel



1. **AUTO**
2. Gebläse
3. Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
4. Entfroster
5. Luftverteilung
6. **AC ON/OFF** – Klimaanlage Ein/Aus
7. Vordersitzheizung, links
8. Vordersitzheizung, rechts
9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
10. Temperaturregler

Funktionen

1. AUTO



Die **AUTO**-Funktion übernimmt die automatische Regelung der Klimaanlage, so dass die gewählte Temperatur erreicht wird. Die automatische Funktion steuert Wärme, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Bei einem Druck auf **AUTO** werden sämtliche

manuellen Einstellungen deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

2. Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.



03 Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)

i ACHTUNG

Wenn der Drehregler entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird und die Gebläseanzeige im Display erlischt, werden das Gebläse und die Klimaanlage ausgeschaltet. Im Display erscheint das Gebläsesymbol und **OFF**.

3. Umluft



Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter

Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeuginnenraum zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion (wenn die Funktion Umluft gewählt ist) wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bildet oder schlechte Luft auftritt, verringert. Zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion siehe persönliche Einstellungen, S. 64.

i ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters (4) wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

3. Luftqualitätssystem (Option)



(gleiche Taste wie für Umluftfunktion)

Das Luftqualitätssystem besteht aus einem Multifilter und einem Sensor. Der Filterscheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert

Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Der Lufteinlass wird geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt, wenn der Sensor verunreinigte Außenluft feststellt. Ist der Luftqualitätssensor eingeschaltet, leuchtet die grüne Lampe (**A**) in der Taste.

Den Luftqualitätssensor aktivieren:

– Auf **AUTO** (1) drücken, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren (normale Einstellung).

Oder:

– Durch wiederholtes Drücken der Umlufttaste zwischen drei Funktionen umschalten.

- Der Luftqualitätssensor ist aktiviert – die Lampe (**A**) leuchtet.
- Die Umluftfunktion ist nicht aktiviert, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich – die Lampe leuchtet nicht.
- Die Umluftfunktion ist aktiviert – die Lampe (**M**) leuchtet.

Bitte Folgendes beachten:

- Den Luftqualitätssensor immer eingeschaltet lassen.
- Bei kalten Temperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.
- Bei beschlagenen Scheiben kann der Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.

4. Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläsegeschwindigkeit auf die Scheiben gelenkt.

Die Lampe in der Entfrosertaste leuchtet, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage (AC) wird automatisch eingeschaltet (kann mit der **AC**-Taste (6) ausgeschaltet werden)
- Die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.



Elektronische Klimatisierung, ECC (Option)

5. Luftverteilung

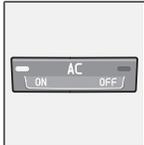


Durch Drücken der Luftverteilungstasten wird der Luftstrom je nach Wunsch zu den Scheiben, in den Innenraum oder zum Boden verteilt.

Ein Symbol im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds und eine eingeschaltete Lampe in der jeweiligen Taste zeigen an, welche Funktion gewählt ist.

Siehe Tabelle auf S. 76.

6. Klimaanlage – Ein/Aus (ON/OFF)



ON: Die Klimaanlage ist eingeschaltet, und wird von der Automatik des Systems gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und entfeuchtet.

OFF: Aus

Bei Aktivierung der Entfrosterfunktion wird die Klimaanlage automatisch eingeschaltet (kann mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden).

i ACHTUNG

Bei ausgeschalteter Klimaanlage (**OFF**) sowie bei der manuell gewählten Luftverteilung und Gebläsegeschwindigkeit ist die Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage mit Feuchtigkeitssensor stark reduziert.

7. und 8. Vordersitzheizung



(Option bestimmte Märkte)
Zum Heizen des Vordersitzes:

- Höhere Temperatur:
Die Taste einmal drücken – beide Lampen leuchten.
- Niedrigere Temperatur:
Die Taste zweimal drücken – eine Lampe leuchtet.
- Heizung aus:
Die Taste dreimal drücken – keine Lampe leuchtet.

9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Rückspiegeln zu entfernen. Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig.

Die eingeschaltete Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Die Heizung kann manuell oder automatisch ausgeschaltet werden. Manuell wird sie mit einem Druck auf die Taste ausgeschaltet. Automatisch werden die Heckscheiben- und

die Außenspiegelheizung je nach Außentemperatur nach 12–20 Minuten ausgeschaltet. Bei kalten Witterungsverhältnissen bleibt die Heizung nach 20 Minuten weiterhin eingeschaltet, um die Heckscheibe und die Rückspiegel eis- und beschlagfrei zu halten.¹ Die Heizleistung wird an die Außentemperatur angepasst. Die Funktion muss manuell ausgeschaltet werden.

10. Temperaturregler



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Bei einem Druck auf die Taste wird nur eine Seite aktiviert. Nach einem weiteren Druck wird die andere Seite aktiviert. Ein dritter Druck aktiviert beide Seiten.

Die aktive Seite wird durch die Lampe in der Taste und im Display oberhalb des Klimaanlagebedienfelds angezeigt.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

i ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

¹ Je nach Markt und den gewählten Optionen.



03 Klimaanlage

Luftverteilung

03

Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
 <p>Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.</p>	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
 <p>Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.</p>	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen. (Nicht bei niedriger Gebläsegeschwindigkeit.)		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
 <p>Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.</p>	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen des Fußbereichs.
 <p>Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.</p>	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Zum Abkühlen des Fußbereichs oder zum Aufwärmen des oberen Bereichs bei niedrigen bzw. hohen Außentemperaturen und Trockenheit.



Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Allgemeines zu Heizungen

Die Standheizung kann direkt eingeschaltet oder mit **TIMER 1** und **TIMER 2** auf zwei unterschiedliche Startzeiten programmiert werden. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 25 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen um -10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 60 Minuten.

Parken an einer Steigung

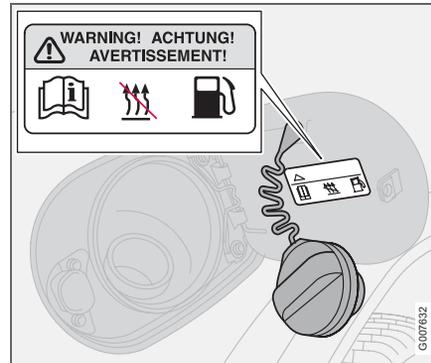
Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Benzin- und Dieselheizung im Freien stehen.

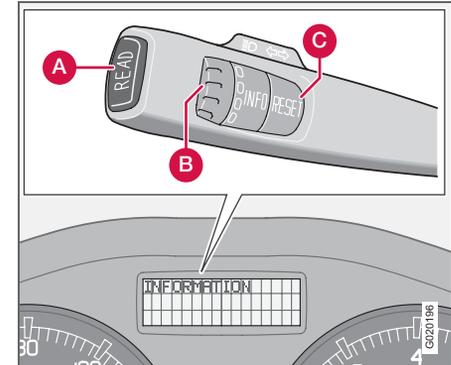
⚠️ WARNUNG

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten. Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Heizung ausgeschaltet ist. Wenn die Standheizung läuft, wird im Informationsdisplay **STANDHEIZUNG EIN** angezeigt.



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe

Aktivierung der Heizung



- Den Zeitpunkt eingeben, zu dem das Fahrzeug verwendet werden soll. Mit **RESET** (C) die Stunden und Minuten einstellen.
- **RESET** (C) gedrückt halten, bis der Timer aktiviert wurde.

Unmittelbarer Heizungsstart

- Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.
- Auf die **RESET**-Taste (C) drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.
- **EIN** wählen. Die Heizung wird nun für die Dauer von 60 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlwasser im Motor eine Temperatur von 30 °C erreicht hat.



Kraftstoffbetriebene Standheizung (Option)

Unmittelbarer Heizungsstopp

- Mit dem Daumenrad (B) zu **DIREKTSTART** blättern.
- Auf die **RESET**-Taste (C) drücken, um zu den Optionen **EIN** oder **AUS** zu gelangen.
- **AUS** wählen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf **READ** (A) bestätigen.

WICHTIG

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Heizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.

Einstellung von **TIMER 1** und **2**

Aus Sicherheitsgründen können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im voraus programmiert werden, nicht für mehrere aufeinander folgende Tage.

- Mit dem Daumenrad zu **TIMER** blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startstunde blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
- Mit dem Daumenrad zur gewünschten Startminute blättern.
- Die Taste **RESET** kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
- Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von **TIMER 1** kann eine zweite Startzeit in **TIMER 2** programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist. Die alternative Startzeit wird wie für **TIMER 1** eingestellt.

Mitteilung im Display

Wenn die Einstellungen in **TIMER 1**, **TIMER 2** oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheint

ein erklärender Text. Das Display zeigt ebenfalls an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Schlüssel vom Zündschloss abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhr verstellt wird, nachdem die Uhren in der Heizung programmiert wurden, werden die ausgewählten Zeiten aus Sicherheitsgründen gelöscht.

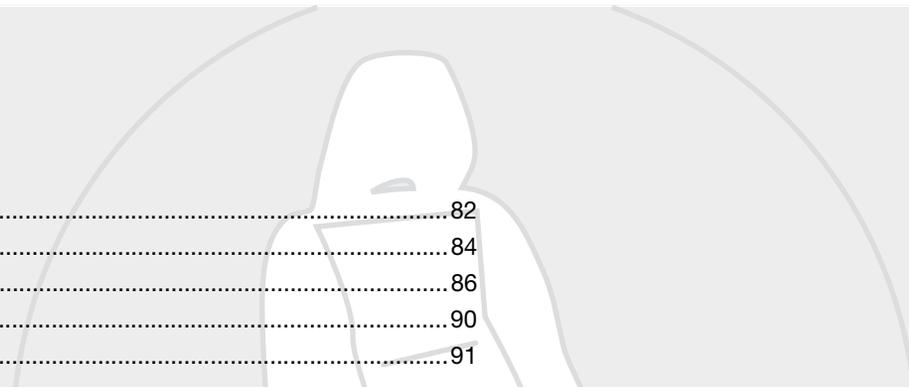
Zusatzheizung (Diesel)

(bestimmte Länder)

Bei kalter Witterung kann ein zusätzliches Heizen durch die Zusatzheizung erforderlich sein, um die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn zusätzliche Wärme erforderlich ist und der Motor läuft. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.





Vordersitze	82
Innenbeleuchtung	84
Ablagefächer im Innenraum	86
Fond	90
Kofferraum	91

INNENAUSSTATTUNG



04



04 Innenausstattung

Vordersitze

Sitzstellung



Fahrer- und Beifahrersitz können auf optimale Sitz- und Fahrpositionen eingestellt werden.

1. Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
2. Sitzvorderkante anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
3. Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
4. Winkel der Kreuzstütze ändern¹: Am Handrad drehen.
5. Den Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

6. Bedientafel für elektrisch verstellbaren Sitz (Option).
Hebel (2) ist nicht an allen Sitzmodellen vorhanden.



WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, siehe S. 12, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist.

Einstieg in den Fond – Easy Entry

Darauf achten, den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung herauszunehmen, bevor Insassen in das Fahrzeug einsteigen oder aus dem Fahrzeug aussteigen, siehe S. 14. Easy Entry nur verwenden, wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

Mechanischer Sitz

Sitz vorbewegen:

- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
- Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
- Den Griff loslassen und den Sitz nach vorn schieben.

Sitz zurückbewegen:

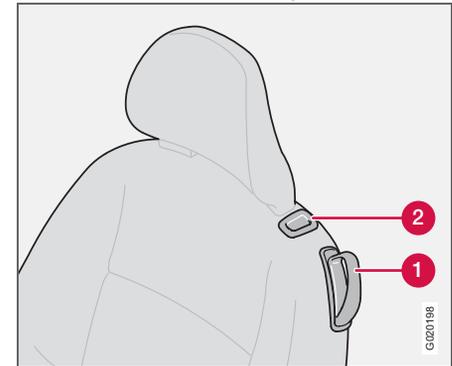
- Den Sitz nach hinten in die Ausgangsstellung schieben.
- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne zurückzuklappen.

Der Sitz nimmt wieder die Position ein, die er hatte, bevor er für Easy Entry vorgeklappt wurde.

Elektrisch verstellbarer Sitz

Sitz vorbewegen:

- Den Griff (1) nach oben bewegen, um die Rückenlehne freizugeben.
- Die Rückenlehne vorklappen, bis sie einrastet.
- Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken. Die Taste gedrückt halten.



Easy Entry

Sitz zurückbewegen:

- Auf die Taste (2) an der Seite der Kopfstütze drücken. Die Taste gedrückt halten.
- Den Griff (1) hochbewegen und die Rückenlehne zurückklappen.



i ACHTUNG

Der Sitz kann zur Erleichterung des Ein- und Ausstiegs in den Fond nur bei vorgeklappter Rückenlehne maximal nach vorn geschoben werden (+6 cm).

Wenn sich der Sitz in seiner vordersten Stellung befindet und die Rückenlehne nach hinten geklappt wird, bewegt sich der Sitz nach einigen Sekunden automatisch um ca. 6 cm zurück.

! WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehne ordentlich zurückgeklappt ist. Dazu die Kopfstütze vor- und zurückdrücken.

Der Gurt auf der Beifahrerseite muss sich während der Fahrt in der Gurtführung befinden, selbst wenn niemand auf dem Sitz sitzt.

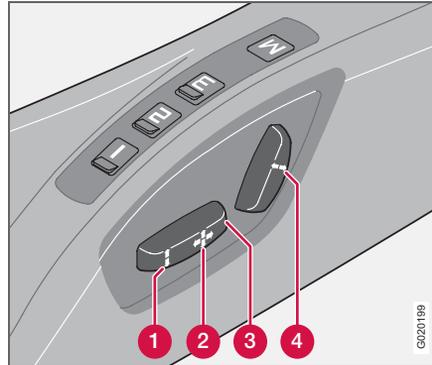
Bodenmatten (Option)

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

! WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Elektrisch verstellbarer Sitz (Option)

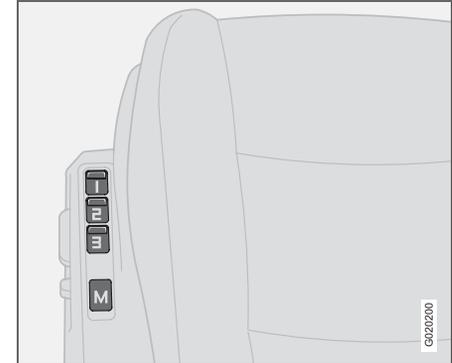


Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit der Fernbedienung und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz kann in Zündstellung I oder II immer eingestellt werden.

1. Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
2. Sitz vor/zurück
3. Sitz auf/ab
4. Rückenlehnenneigung

Ein Überlastungsschutz wird ausgelöst, wenn ein Sitz blockiert wird. Wenn dies eintritt, die Zündung abstellen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird. Es kann jeweils nur eine der Sitzeinstellungen vorgenommen werden.

Speicherfunktion



Tasten für Speicherfunktion

Einstellung speichern

- Den Sitz einstellen.
- Taste **M** zusammen mit Taste **1**, **2** oder **3** drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten **1** – **3** drücken, bis der Sitz stehen bleibt. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine beliebige Taste drücken, um die Bewegung abzubrechen.



Innenbeleuchtung



WARNUNG

Einklemmgefahr. Darauf achten, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen.

Stellen Sie sicher, dass sich während des Verstellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Schlüsselspeicher im Transponderschlüssel

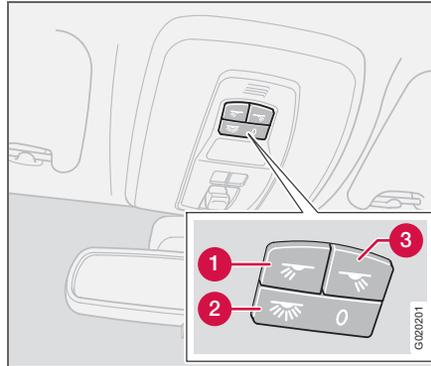
Die Einstellungen des Fahrersitzes werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nimmt der Fahrersitz die gespeicherten Einstellungen ein, wenn die Fahrtür geöffnet wird.



ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher ist unabhängig vom Sitzspeicher.

Leseleuchten und Innenbeleuchtung



Innenbeleuchtung vorn und Leseleuchten

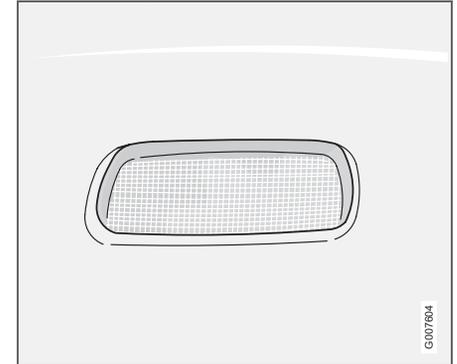
1. Leseleuchte links, ein/aus
2. Innenbeleuchtung vorn und hinten
3. Leseleuchte rechts, ein/aus

Mit Taste (2) können drei Stellungen für die Innenbeleuchtung gewählt werden:

- Aus (0) – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- Neutralstellung – die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird und erlischt, wenn die Tür geschlossen wird. Die Ablendfunktion ist aktiviert.
- Ein – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Die Leseleuchten können in Zündstellung I und II eingeschaltet werden, wenn der Motor läuft. Sie können auch innerhalb von 30 Minuten nach Abstellen des Motors oder Öffnen/Schließen einer Tür aktiviert werden.

Beleuchtung Kofferraum



Innenbeleuchtung in Fond und Kofferraum

Die Kofferraumbeleuchtung besteht aus einer weiteren Lampe auf der linken Seite des Kofferraums.

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung leuchtet 5 Minuten lang, wenn die Heckklappe geöffnet wird.

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet:



- Wenn die Heckklappe geschlossen wird,
- Wenn Taste (2) in Stellung (0), aus, gestellt wird.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich die Taste (2) in der Neutralstellung befindet.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt wird,
- Der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in Stellung 0 gedreht wurde.

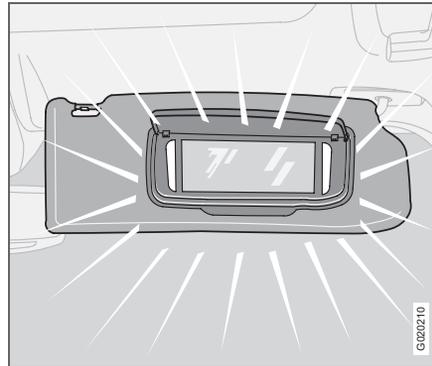
Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:

- Der Motor angelassen wird,
- Das Fahrzeug von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innen- und Kofferraumbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nachdem der Schlüssel in Stellung 0 gedreht wurde mit Taste (2) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Beleuchtung bleibt dann für die Dauer von 5 Minuten eingeschaltet, wenn sie nicht ausgeschaltet wird.

Frisierspiegel¹



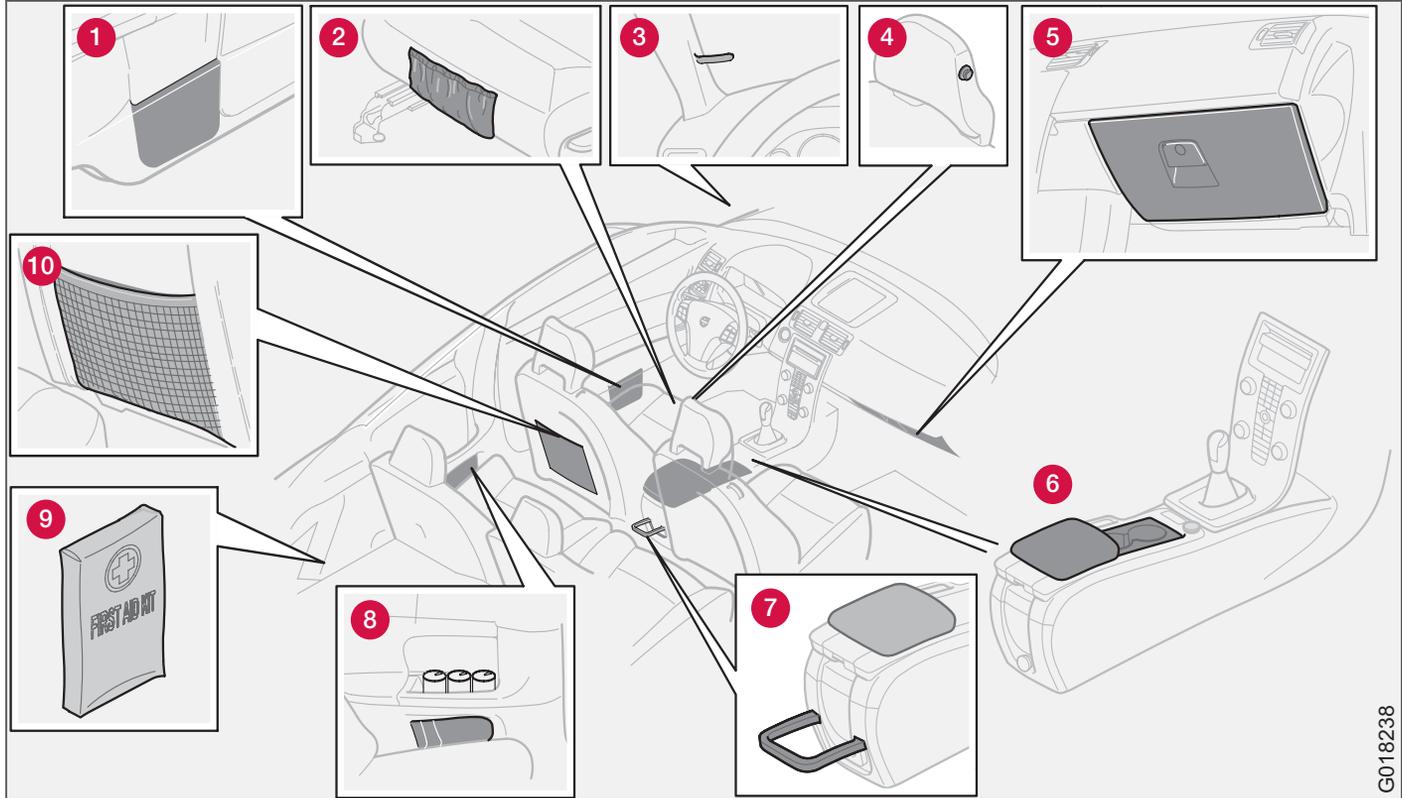
Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

¹ Option bestimmte Märkte



04 Innenausstattung

Ablagefächer im Innenraum



04

G018238



Ablagefächer im Innenraum

Ablagefächer

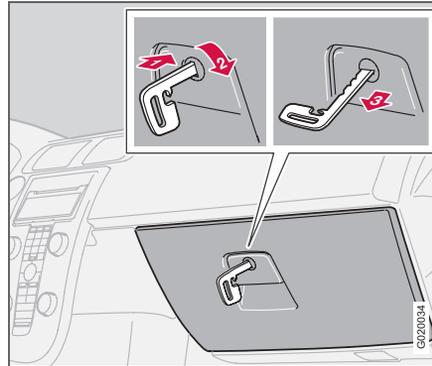
1. Ablagefach in der Türverkleidung mit Halter für Eiskratzer
2. Ablagefach an der Vorderkante der Vordersitze (je nach Bezug).
3. Parkscheinhalter
4. Kleiderhaken, nur für leichte Kleidungsstücke
5. Handschuhfach
6. Ablagefach (z. B. für CDs) und Getränkehalter¹
7. Flaschenhalter (Option)
8. Ablagefächer in den hinteren Seitenverkleidungen mit Platz für bis zu drei Getränkedosen.
9. Ablagefach für Erste-Hilfe-Kit
10. Ablagefächer für Karten und Zeitungen.

WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können. Große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband befestigen.

¹ Ablagefach auf bestimmten Märkten

Handschuhfach



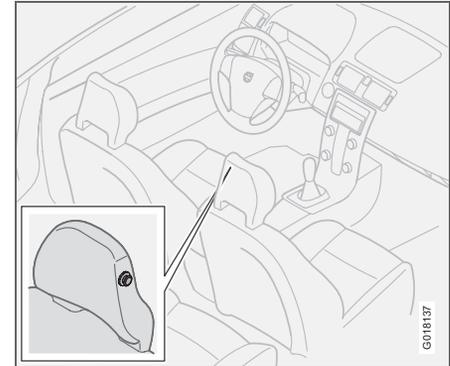
Hier können die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Münzen, Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt an der Fernbedienung verriegelt werden. Weitere Informationen sind auf S. 97 zu finden.

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

1. Das Schlüsselblatt in das Schlüsselloch einführen.
2. Den Schlüssel um eine Vierteldrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen.
3. Den Schlüssel abziehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.

Zum Entriegeln des Handschuhfachs die oben aufgeführten Punkte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Kleiderhaken

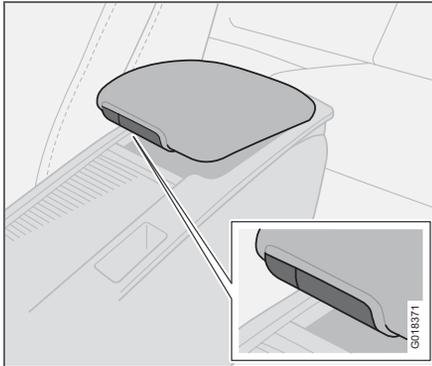


Der Kleiderhaken befindet sich an der Kopfstütze des Beifahrersitzes. Nur leichte Kleidungsstücke am Kleiderhaken aufhängen.



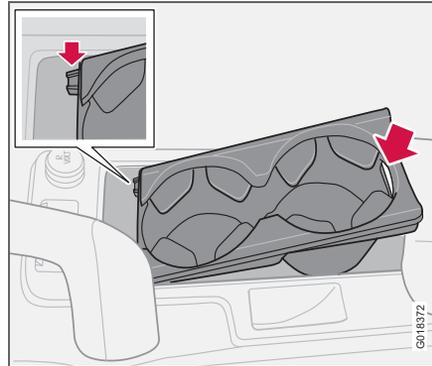
Ablagefächer im Innenraum

Ablage unter der vorderen Armlehne



Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach. Ein weiteres, kleineres Staufach befindet sich in der teilbaren Armlehne. Auf die kleinere Taste drücken und die Armlehne anheben, um das flache Fach zu öffnen. Auf die größere Taste drücken und die Armlehne anheben, um das tiefere Fach zu öffnen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole

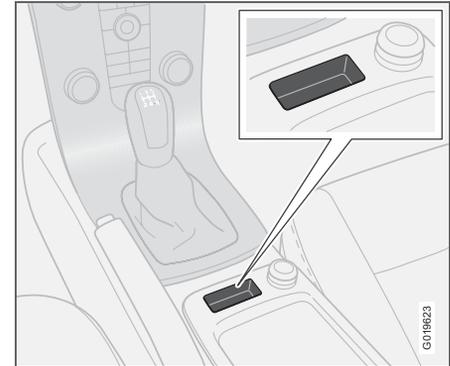


Unter der Jalousie ist Platz für einen Doppel-Getränkehalter. Wird der Getränkehalter entfernt, können an dieser Stelle Gegenstände verstaut werden. Dazu die Hinterkante des Getränkehalters an der Aussparung anheben.

Beim Einbau des Getränkehalters zunächst dessen zwei Führungslaschen in die zwei Aussparungen an der Vorderkante des Staufachs einpassen und anschließend die Hinterkante des Getränkehalters herunterdrücken.

Die Jalousie schließen. Dazu die Vorderkante der Jalousie von unten fassen und nach vorn ziehen.

Ablagefach hinter dem Schalthebel



Wenn keine Tasten für die Einparkhilfe und BLIS vorhanden sind, siehe S. 129 und S. 132, kann der Bereich als Ablagefach verwendet werden.



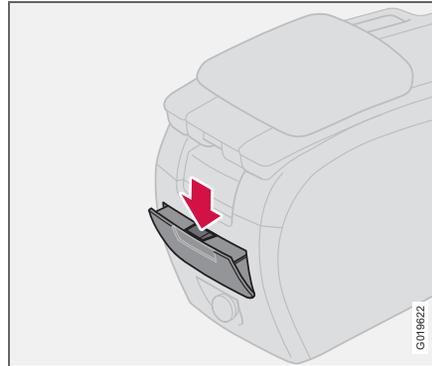
Ablagefächer im Innenraum

Flaschenhalter (Option)



Ein Flaschenhalter für größere Flaschen befindet sich hinten an der Tunnelkonsole.

Aschenbecher (Option)



Hinten an der Tunnelkonsole befindet sich ein Aschenbecher.

Den Aschenbecher öffnen. Dazu die Oberkante des Aschenbecherdeckels herausziehen.

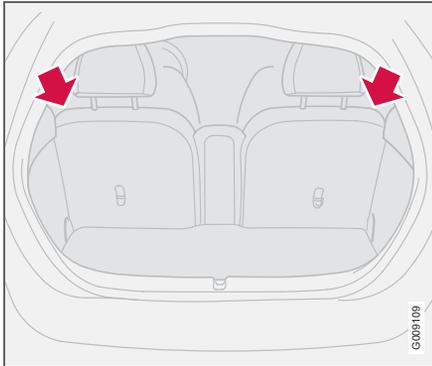
Zum Entleeren des Aschenbechers:

1. Die Sperre herunterdrücken, siehe Abbildung, und den Aschenbecher nach außen klappen.
2. Anschließend den Aschenbecher herausheben.



Fond

Rückenlehne Fond umklappen



Die Rückenlehnen im Fond können zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

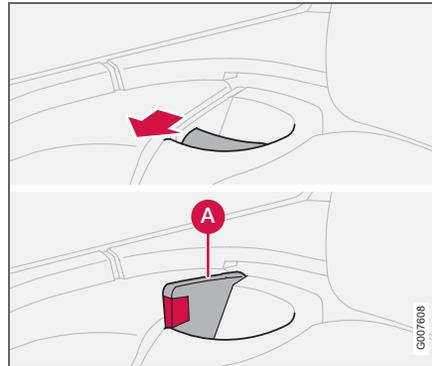
Rückenlehne umklappen:

- Die Sperrtaste nach oben und nach vorn ziehen, um die Rückenlehne zu lösen. Eine rote Anzeige (A) zeigt an, dass die Rückenlehne nicht gesichert ist.
- Die Rückenlehne vorklappen.

Rückenlehne hochklappen:

- Die Rückenlehne hochklappen.
- Den Sicherheitsgurt über die Rückenlehne legen.

- Die Rückenlehne nach hinten in die verriegelte Stellung drücken.
- Kontrollieren, ob die Rückenlehne verriegelt ist.



WARNUNG

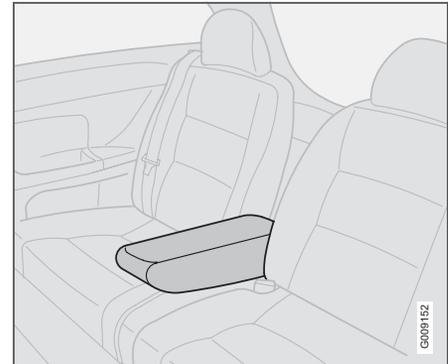
Die Sicherheitsgurte über die Rückenlehnen legen, bevor die Rückenlehnen in die verriegelte Stellung zurückgeklappt werden.



ACHTUNG

Die rote Anzeige (A) darf nicht mehr sichtbar sein, wenn die Rückenlehne in die aufrechte Position zurückgeklappt ist. Die Rückenlehne ist nicht gesichert, wenn die rote Anzeige weiterhin zu sehen ist.

Armlehne im Fond



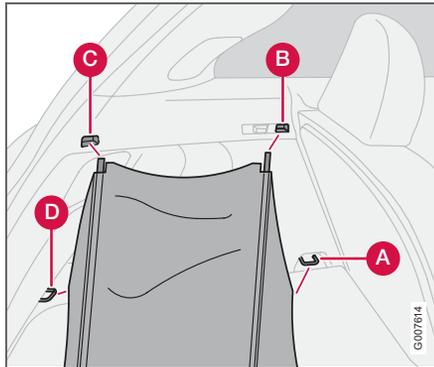
Die Armlehne im Fond kann zur Bequemlichkeit der Insassen bzw. um Platz für lange Ladegüter zu schaffen heruntergeklappt werden. Die Armlehne wird heruntergeklappt, wenn eine der Rückenlehne umgeklappt wird.

Zur Sicherung der Ladung siehe S. 146.



Kofferraum

Weiche Gepäckraumabdeckung (Option)



Weiche Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckraumabdeckung wird über das Gepäck gezogen und in den hinteren Lasthalteösen befestigt. Beim Beladen des Fahrzeugs (D) und bei Bedarf (C) lösen.

Gepäckraumabdeckung montieren

- Die Haken in die vorderen Lasthalteösen am Boden (A) einhaken.
- Die vorderen Halterungen in (B) einsetzen. Dazu die federbelastete Schiene zusammendrücken und auf beiden Seiten anbringen.

- Die hinteren Halterungen auf dieselbe Weise in (C) einsetzen.
- Die Haken in die hinteren Lasthalteösen (D) einhaken.

Aufhängung der Gepäckraumabdeckung bei Nichtverwendung

- Die Haken aus die hinteren Lasthalteösen (D) aushaken.
- Die Schiene zusammendrücken und aus der hinteren Halterung (C) entfernen. Die Schiene ganz vorn auf den Kofferraumboden legen.
- Die Haken an den Befestigungspunkten (B) in die Schiene einhaken.

Die Gepäckraumabdeckung hängt nun an der Rückenlehne des Rücksitzes, bis sie das nächste Mal verwendet wird.

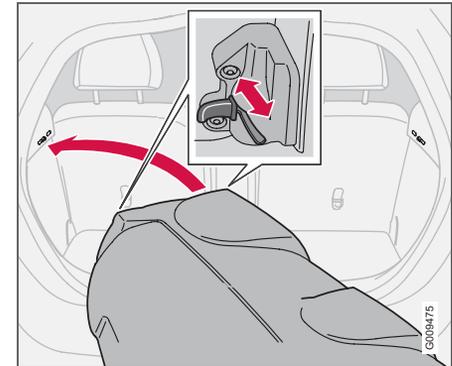
Gepäckraumabdeckung entfernen

- Die Haken aushaken und eine Schiene nach der anderen lösen. Die Schienen dazu zusammendrücken und aus ihren Befestigungspunkten entfernen.
- Nachdem alle Befestigungspunkte gelöst wurden, kann die Gepäckraumabdeckung zusammengerollt und ganz hinten auf den Kofferraumboden gelegt werden, um Platz für sperrige Ladung zu schaffen.

i ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung hat keine ladungssichernde Funktion. Niemals Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 146.

Harte Gepäckraumabdeckung (Option)



Gepäckraumabdeckung montieren

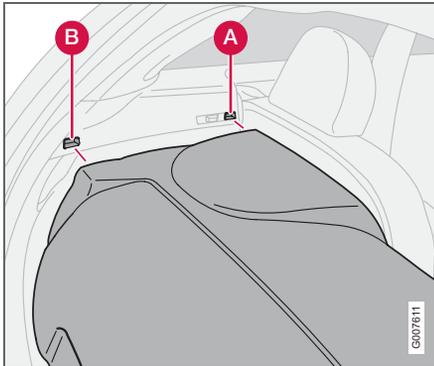
- Alle vier Schließkolben einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter in ihre Endlagen ziehen und die Gepäckraumabdeckung in den Kofferraum hineinheben. Die Schließkolben bleiben eingefahren.



04 Innenausstattung

Kofferraum

- Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig quer in den Kofferraum heben, in die Horizontale drehen und die Vorderkante etwas nach oben neigen.



Verriegelungen und Stützstifte

- Den vorderen Teil auf die beiden Stützstifte hinter den Verriegelungspunkten (A) auf beiden Seiten legen.
- Die eine hintere Verriegelung an (B) positionieren und den Schließkolben ausfahren. Dazu den Verriegelungsschalter nach vorn führen.
- Die andere hintere Verriegelung auf dieselbe Weise positionieren und den Schließkolben ausfahren. Dazu den Verriegelungsschalter nach vorn führen.

- Die vorderen Schließkolben nacheinander ausfahren, so dass sie in ihre Verriegelungspunkte (A) einschnappen.

Die Klappe der Gepäckraumabdeckung kann beim Beladen des Fahrzeugs hochgeklappt werden.

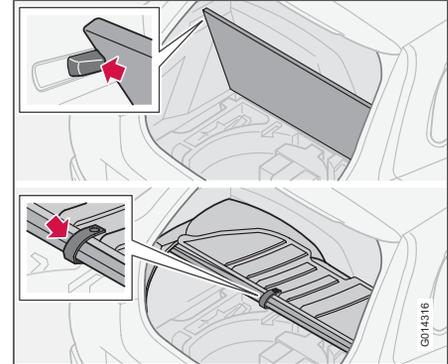
ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung hat keine ladungssichernde Funktion. Niemals Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 146.

Gepäckraumabdeckung entfernen

- Die vorderen Schließkolben an (A) in ihre Endstellungen einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter auf beiden Seiten nach hinten ziehen.
- Die hinteren Schließkolben an (B) in ihre Endstellungen einfahren. Dazu die Verriegelungsschalter auf beiden Seiten nach hinten ziehen.
- Die Gepäckraumabdeckung anheben, drehen und aus dem Kofferraum herausheben.

Bodenluke aufklappen



Ohne Gepäckraumabdeckung

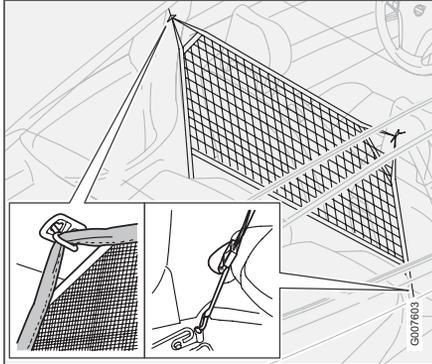
Die Bodenluke aufklappen und auf beiden Seiten in den Sperrungen befestigen.

Mit harter Gepäckraumabdeckung

Die Klappe an der Gepäckraumabdeckung aufklappen. Danach die Bodenluke aufklappen und in den Haken unter der Gepäckraumabdeckung einhaken.



Schutznetz (Option)



Das Schutznetz wird hinter den Rückenlehnen der Vordersitze befestigt. Das Schutznetz ist nur zur Verwendung bei umgeklappten Rücksitzen vorgesehen. Zur Sicherung der Ladung siehe S. 146.

Schutznetz einbauen

- Die Rückenlehnen auf beiden Seiten umklappen, siehe S. 90.
- Das Schutznetz in den Halterungen der Dachkonsole befestigen.
- Die Haken in den Ösen an der Bodenhalterung des Sicherheitsgurts auf beiden Seiten befestigen.
- Die Bänder bei Bedarf spannen.

- Alle Befestigungen kontrollieren.

Schutznetz ausbauen

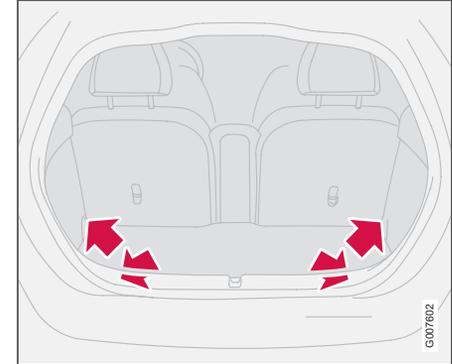
- Die Spannung der Bänder verringern.
- Die Haken aus den Ösen an der Bodenhalterung des Sicherheitsgurts auf beiden Seiten aushaken.
- Das Netz aus den Befestigungspunkten in der Dachkonsole lösen.
- Das Schutznetz zusammenfalten und in der Tasche verstauen.



WARNUNG

Die Ladung im Kofferraum muss selbst dann gut verankert werden, wenn das Schutznetz korrekt montiert ist.

Lasthalteösen



Die Lasthalteösen¹ werden verwendet, um die Haltebänder oder das Netz zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

An der Gleitschiene des Sicherheitsgurts auf jeder Seite befinden sich zwei weitere Ösen, die zur Verankerung von Ladung verwendet werden können, wenn das Schutznetz nicht verwendet wird.

Zur Sicherung der Ladung siehe S. 146.

¹ Option auf bestimmten Märkten.



Fernbedienung mit Schlüsselblatt	96
Verriegelungspunkte	99
Keyless Drive (Option)	100
Batterie in der Fernbedienung	103
Verriegelung und Entriegelung	104
Alarmanlage (Option)	107

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



05



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Fernbedienung

Das Fahrzeug wird mit zwei Fernbedienungen geliefert, die ebenfalls als Zündschlüssel funktionieren. Die Fernbedienungen beinhalten abnehmbare Schlüsselblätter aus Metall zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür und des Handschuhfachs.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Bis zu sechs Fernbedienungen/Schlüsselblätter können für ein Fahrzeug programmiert und verwendet werden.

Anzeige durch Blinksignale bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Keyless Drive-System oder der Fernbedienung entriegelt wird, wird durch zwei kurze Blinksignale der Fahrzeugs blinker angezeigt, dass die Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige mit einem langen Blinksignal sowie nur dann, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Mit Hilfe der persönlichen Einstellungen kann die Anzeige durch Blinksignale deaktiviert werden. Daraufhin kann dann nicht mehr

erkannt werden, ob der korrekte Verriegelungsstatus erhalten wurde, siehe S. 65.

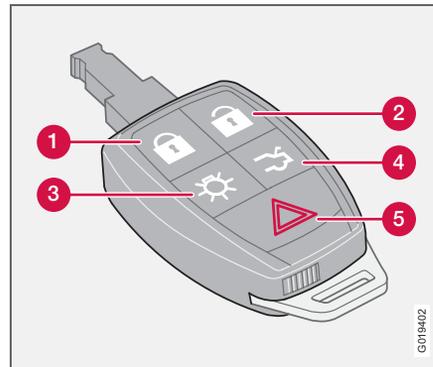
Verlust einer Fernbedienung

Falls eine der Fernbedienungen verloren gehen sollte, müssen die anderen Fernbedienungen in eine Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlenschutzmaßnahme muss der Code der verlorengegangenen Fernbedienung aus dem System gelöscht werden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Fernbedienungen sind mit codierten Chips versehen. Der Code muss mit dem des Zündschlosses (Empfänger) übereinstimmen. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn die richtige Fernbedienung mit dem richtigen Code verwendet wird.

Fernbedienungsfunktionen



1. Verriegelung — Verriegelt die Türen und die Heckklappe. Ein langer Druck schließt auch die Seitenfenster und das Schiebedach.
2. Entriegelung — Entriegelt die Türen und die Heckklappe. Ein langer Druck öffnet auch die Seitenfenster.
3. Annäherungsbeleuchtung — Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern: Auf die gelbe Taste auf der Fernbedienung drücken, um die Innenbeleuchtung, Positionsleuchten/Standlicht, Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den Außenspiegeln (Option) einzuschalten. Die Beleuchtung wird nach 30, 60 oder 90 Sekunden automa-



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

tisch ausgeschaltet.
Zur Zeiteinstellung siehe S. 65.

4. Heckklappe – Die Taste einmal drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

i ACHTUNG

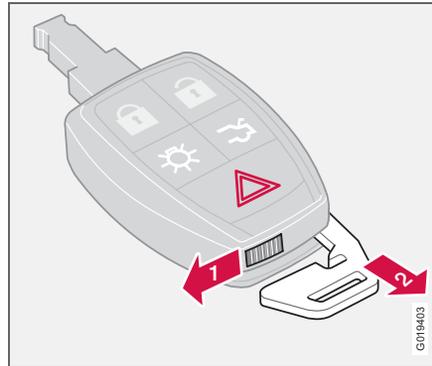
Die Funktion öffnet nicht die Heckklappe.

5. Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.
Wenn die rote Taste mindestens drei Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von drei Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.
Die Funktion kann mit derselben Taste ausgeschaltet werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden lang aktiv gewesen ist.
Anderenfalls wird sie nach 30 Sekunden ausgeschaltet.

! WICHTIG

Der schmale Teil der Fernbedienung ist besonders empfindlich, da sich dort der Chip befindet. Wenn der Chip zerstört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Abnehmbares Schlüsselblatt



Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt der Fernbedienung kann:

- Die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit der Fernbedienung aktiviert wird, siehe S. 98 und S. 102,
- Der Zugang zum Handschuhfach gesperrt werden, siehe S. 98.

Schlüsselblatt entfernen

Zuerst das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung lösen:

- Die federbelastete Raste (1) zur Seite schieben und gleichzeitig das Schlüsselblatt (2) nach hinten herausziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

Beim Wiedereinsetzen des Schlüsselblatts in die Fernbedienung vorsichtig vorgehen.

- Die Fernbedienung mit dem spitzen Ende nach unten halten. Das Schlüsselblatt in seine Rille einführen.
- Das Schlüsselblatt vorsichtig drücken, um es zu arretieren. Ein Klicken ist zu hören.



Fernbedienung mit Schlüsselblatt

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit der Fernbedienung aktiviert werden kann, z. B. wenn die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt entriegelt und geöffnet werden:

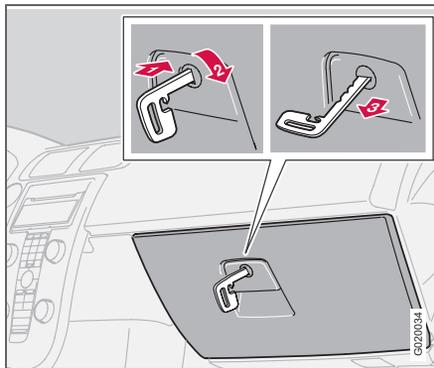
- Das Schlüsselblatt in das Schlüsselloch der Fahrertür stecken.
- Das Blatt 45 Grad im Uhrzeigersinn drehen und die Tür öffnen.



ACHTUNG

Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem die Fernbedienung in das Zündschloss eingeführt wird, siehe S. 108.

Handschuhfach verriegeln



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt der Fernbedienung verriegelt/entriegelt werden. Für Informationen zum Entfernen des Schlüsselblatts, siehe S. 97.

- Das Handschuhfach verriegeln. Dazu das Schlüsselblatt eine Vierteldrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen.

Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.



ACHTUNG

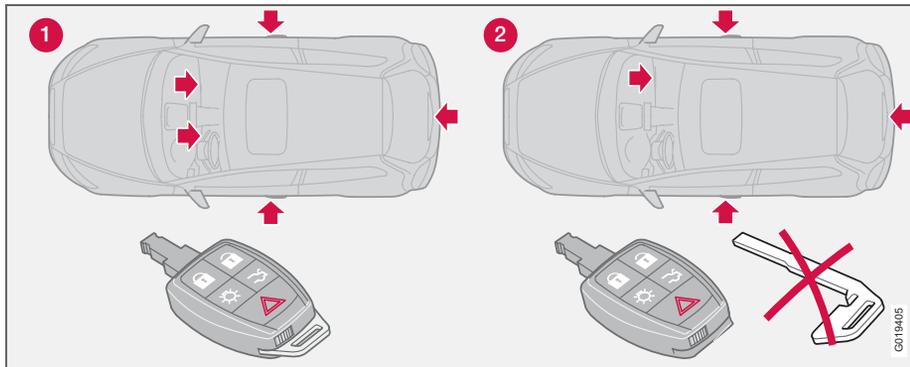
Mit der Fernbedienung ohne Schlüsselblatt kann das Handschuhfach nicht geöffnet werden.

Die Funktion ist besonders für Situationen geeignet, in denen das Fahrzeug zur Wartung oder an einen Parkdienst in einem Hotel usw. ausgehändigt wird.

- Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.



Verriegelungspunkte

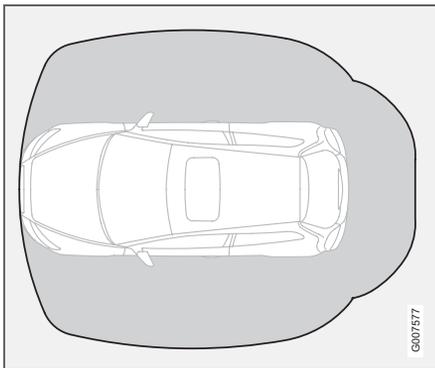


1. Verriegelungspunkte für Fernbedienung mit Schlüsselblatt.
2. Verriegelungspunkte für Fernbedienung ohne Schlüsselblatt.



Keyless Drive (Option)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Deckungsbereich der Keyless-Funktion.

Mit dem „Keyless Drive“-System kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu muss sich die Fernbedienung lediglich in Ihrer Hosentasche oder im Koffer befinden.

Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. Tragetaschen in der einen Hand und ein Kind in der anderen Hand halten. Sie brauchen die Fernbedienung nicht hervorzuholen oder nach dieser zu suchen.

Die beiden Fernbedienungen des Fahrzeugs verfügen über die Keyless-Funktion. Weitere

Fernbedienungen können bestellt werden. Das System kann bis zu sechs Fernbedienungen mit Keyless-Funktionen erkennen.

Fernbedienung maximal 1,5 m vom Fahrzeug entfernt

Damit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden können, darf die Fernbedienung höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder von der Heckklappe entfernt sein.

Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür öffnen möchten, die Fernbedienung dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht geöffnet werden, wenn sich die Fernbedienung auf der anderen Seite des Fahrzeugs befindet.

Das grau markierte Feld in der Abbildung illustriert den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn jemand das Fahrzeug verlässt und eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion mitnimmt, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein Tonsignal zu hören. Die Warnmitteilung verschwindet, sobald die Fernbedienung wieder in das Fahrzeug zurückgebracht oder der Zündschalter in Stellung **0** gedreht wurde. Die Warnung erscheint nur, wenn sich der Schlüssel in Stellung **I** oder **II** befindet, nachdem eine Tür geöffnet und geschlossen wurde.

Nachdem die Fernbedienung wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, verschwindet die Warnmitteilung und das Tonsignal verstummt, vorausgesetzt, dass eine der folgenden Maßnahmen ergriffen wurde:

- Eine Tür wurde geöffnet oder geschlossen.
- Der Zündschalter wurde in Stellung **0** gedreht.
- Die **READ**-Taste wurde gedrückt.

Niemals eine Fernbedienung im Fahrzeug zurücklassen!

Sollte eine Fernbedienung mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird diese passivisiert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Tür öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen und die Fernbedienung gefunden werden, kann sie aktiviert und erneut verwendet werden. Daher alle Fernbedienungen mit Sorgfalt behandeln.

Funktionsstörungen der Fernbedienung

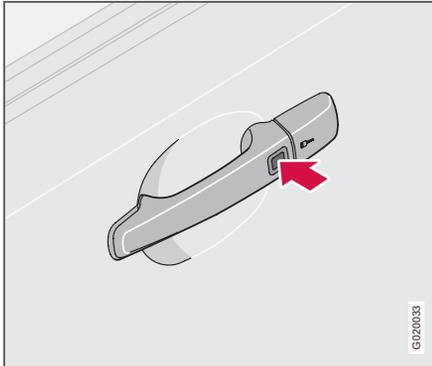
Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Abschirmungen und Felder gestört werden. Um dies zu vermeiden, die Fernbedienung nicht in der Nähe eines Mobiltelefons, Metallgegenstands oder z. B. in einem Metallkoffer aufbewahren.



Keyless Drive (Option)

Sollten dennoch Störungen auftreten, die Fernbedienung und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe S. 96.

Verriegelung



Fahrzeuge mit Keyless-System verfügen über eine Taste an den Außentürgriffen.

Wenn sich die Fernbedienung in dem Bereich befindet, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist, werden die Türen und die Heckklappe wie folgt verriegelt:

- Den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe eindrücken.

Alle Türen müssen vor Eindrücken des Verriegelungsknopfs geschlossen sein. Anderenfalls werden sie nicht verriegelt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, fahren die Verriegelungsknöpfe auf der Innenseite der Türen herunter.

i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit „Keyless Drive“-System und Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung bewegt und der Zündschalter in die **0**-Stellung gedreht werden. Anderenfalls kann das Fahrzeug weder verriegelt noch kann die Alarmanlage eingeschaltet werden.

Entriegelung

Wenn sich die Fernbedienung in dem Bereich befindet, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist:

- Die Türen durch Ziehen am jeweiligen Türgriff öffnen.
- Die Heckklappe öffnen. Dazu von unten auf die Öffnungstaste der Heckklappe drücken und die Heckklappe anheben.

Sollte die Keyless-Funktion in der Fernbedienung nicht funktionieren, kann die Fahrertür mit Hilfe der Fernbedienungsfunktionen geöffnet werden, siehe S. 96.

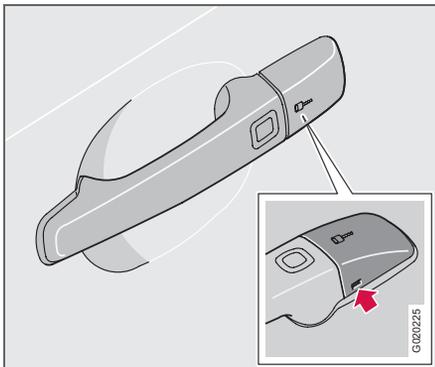
Elektrisch verstellbarer Sitz (Option) – Fernbedienung mit Speicherfunktion

Wenn mehrere Personen mit Fernbedienungen mit Keyless-Funktion in das Fahrzeug einsteigen, wird der Fahrersitz auf die persönliche Einstellung derjenigen Person eingestellt, die als erster die Tür öffnet.



Keyless Drive (Option)

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln



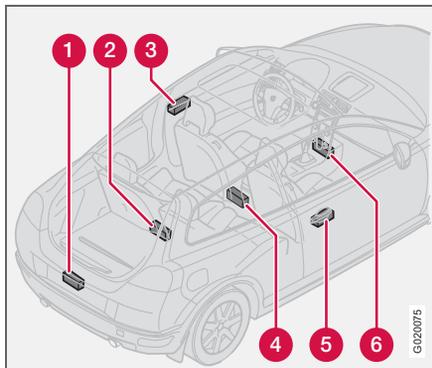
Wenn die Zentralverriegelung nicht mit der Fernbedienung aktiviert werden kann, z. B. wenn die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrtür wie folgt geöffnet werden:

- Zum Erreichen des Schlüssellochs: Vorsichtig die Kunststoffabdeckung am Griff loshebeln. Dazu das Schlüsselblatt in die Öffnung an der Unterseite des Kunststoffabdeckung einführen.
- Die Tür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.

ACHTUNG

Wenn die Fahrtür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst. Sie wird ausgeschaltet, indem die Fernbedienung in das Zündschloss eingeführt wird, siehe S. 108.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

1. Stoßfänger hinten, Mitte, Innenseite
2. Kofferraum, Mitte, in der Nähe der Rück Sitzbank, unter dem Boden
3. Türgriff, links

4. Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
5. Türgriff, rechts
6. Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil

WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

Persönliche Einstellungen

Für die Keyless-Funktionen sind persönliche Einstellungen möglich, siehe S. 65.

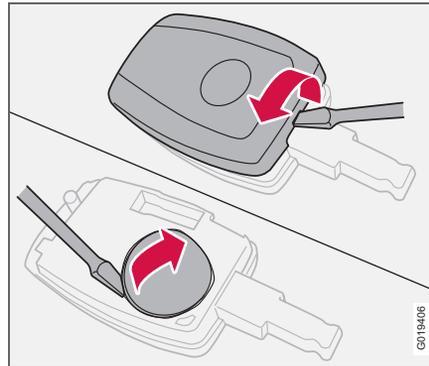


Batterie in der Fernbedienung

Schwache Batterie in der Fernbedienung

Wenn die Batterie den Punkt erreicht, an dem die volle Funktionalität nicht mehr gewährleistet werden kann, leuchtet das Informationssymbol auf und **BATT. FERNBED. NIEDR. SPANNUNG** wird im Display angezeigt.

Batterie in der Fernbedienung auswechseln



Wenn die Schlösser wiederholt bei normalem Abstand nicht auf die Signale der Fernbedienung reagieren, sollte die Batterie (Typ CR 2450, 3 V) ausgewechselt werden.

- Die Fernbedienung mit dem Tastenfeld nach unten hinlegen und die Abdeckung mit einem kleinen Schraubendreher loshebeln.
- Die Abdeckung entfernen.
- Genau auf die Lage der Pole + und - der Batterie achten (siehe Skizze unter der Abdeckung).

- Abhebeln und die Batterie auswechseln. Berührung der Batterie und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden.
- Die Abdeckung wieder anbringen und festdrücken.

Stellen Sie sicher, dass die alte Batterie umweltgerecht entsorgt wird.



Verriegelung und Entriegelung

Verriegelung/Entriegelung von außen

Für Fahrzeuge mit Keyless-System, siehe S. 100.

Entriegelung

Mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung kann das Fahrzeug auf zwei Weisen entriegelt werden (persönliche Einstellungen wählen, siehe S. 65):

- Ein Druck entriegelt die Türen und die Heckklappe,
- Ein Druck entriegelt die Fahrertür, ein weiterer Druck entriegelt die andere Tür sowie die Heckklappe.

Verriegelung

Die Fernbedienung verriegelt die Türen und die Heckklappe gleichzeitig. Die Verriegelungsknöpfe und die Türgriffe innen werden entriegelt¹.

Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wurde.



ACHTUNG

Das Fahrzeug kann auch verriegelt werden, wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist. Wenn die Tür geschlossen wird, besteht die Gefahr, dass die Schlüssel eingeschlossen werden.
(Gilt für bestimmte Märkte.)



WARNUNG

Es ist zu beachten, dass jemand im Fahrzeug eingeschlossen werden kann, wenn es von außen mit der Fernbedienung verriegelt wird. Das Fahrzeug kann dann mit keinem der Schalter im Fahrzeug geöffnet werden.

Lüftungsfunktion

Ein langer Druck auf die Entriegelungs- oder Verriegelungstaste öffnet bzw. schließt alle Fenster gleichzeitig (schließt auch die offene Tankklappe).

Die Funktion kann z. B. verwendet werden, um das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen schnell zu entlüften.

Es können verschiedene persönliche Einstellungen vorgenommen werden, siehe S. 65.

Heckklappe

Entriegelung

Nur Heckklappe entriegeln:

- Auf die Taste der Fernbedienung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.

Verriegelung

Wenn die Türen beim Schließen der Heckklappe verriegelt sind, wird die Heckklappe nicht verriegelt. Mit der Fernbedienung oder von innen verriegeln, damit beide Türen und die Heckklappe verriegelt werden.

Automatische Wiederverriegelung

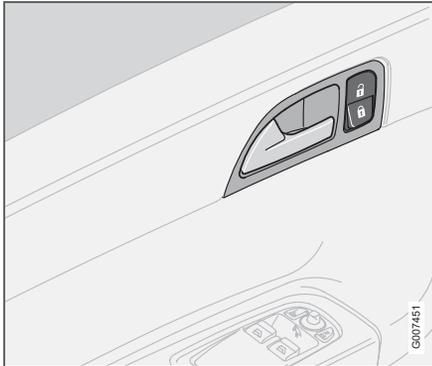
Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt (gilt nicht für die Verriegelung von innen). Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt nicht verriegelt wird. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe S. 108.

¹ Gilt für bestimmte Märkte



Verriegelung und Entriegelung

Verriegelung/Entriegelung von innen



Mit Hilfe des Verriegelungsknopfes am Türgriff können die Türen und die Heckklappe gleichzeitig verriegelt oder entriegelt werden.

Entriegelung

- Den oberen Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken.
Ein langer Druck öffnet auch alle Seitenfenster.

Verriegelung

- Den unteren Teil des Verriegelungsknopfes eindrücken.
Ein langer Druck schließt auch alle Seitenfenster und das Schiebedach.

Türen öffnen

Wenn die Türen von innen verriegelt sind:

- Zweimal am Griff ziehen, um die Türen zu entriegeln und zu öffnen.

Automatische Verriegelung

Sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 7 km/h übersteigt, können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden.

Wenn die Funktion aktiviert ist und die Türen verriegelt wurden, können sie auf zwei Weisen geöffnet werden:

- Zweimal an einem der Türgriffe ziehen,
- Auf den Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

Die Funktion kann durch persönliche Einstellungen aktiviert/deaktiviert werden, siehe S. 65.



Verriegelung und Entriegelung

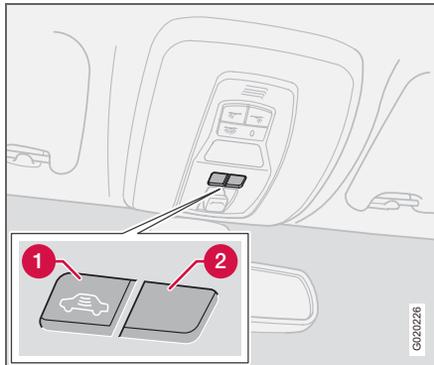
Sicherheitsverriegelung

Wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht von innen geöffnet werden, wenn sie verriegelt sind.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit der Fernbedienung aktiviert und tritt mit einer Verzögerung von 25 Sekunden nach Verriegelung der Türen in Kraft.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit der Fernbedienung entriegelt werden. Die Türen können auch mit dem Schlüssel von außen geöffnet werden.

Vorübergehende Deaktivierung



1. Deaktivierung Sicherheitsverriegelung und Sensoren.
2. Keine Funktion

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt deaktiviert werden.

- Den Schlüssel in das Zündschloss stecken, ihn in Stellung **II** und anschließend zurück in Stellung **I** oder **0** drehen.
- Auf Taste (1) drücken.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage mit Bewegungs- und Neigungssensoren ausgerüstet ist, werden diese gleichzeitig deaktiviert, siehe S. 108.

Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung verriegelt wird.

i ACHTUNG

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist:
Denken Sie daran, dass die Alarmanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet wird.
Wenn eine der Türen von innen geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

Im Display wird eine Mitteilung angezeigt, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt.

Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sicherheitsverriegelung und die Sensoren erneut aktiviert.

! WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.



Alarmanlage (Option)

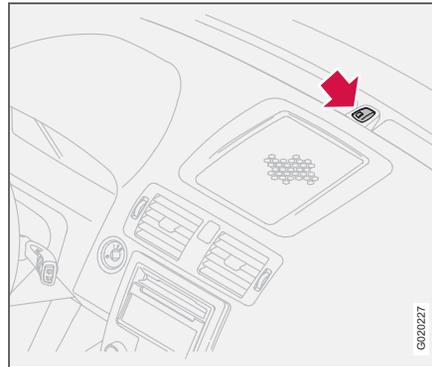
Alarmanlage

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, werden alle Alarmpunkte kontinuierlich überwacht.

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Zündschloss verwendet oder der Versuch unternommen, das Schloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.
- Die Heckscheibe wird zerschlagen.

Alarmanlagenlampe am Armaturenbrett



Eine Lampe am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage:

- Die Lampe ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Lampe blinkt schnell nach Deaktivierung der Alarmanlage und vor dem Einschalten der Zündung – die Alarmanlage wurde ausgelöst.
- Die Lampe blinkt alle zwei Sekunden, nachdem die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben – die Alarmanlage ist eingeschaltet.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auf-

tritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

i ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Aktivierung der Alarmfunktion

- Auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigt, dass die Alarmanlage eingeschaltet ist und alle Türen verriegelt sind.

! WICHTIG

Die Alarmanlage ist vollständig aktiviert, wenn die Blinker des Fahrzeugs ein langes Blinksignal abgegeben haben und die Lampe am Armaturenbrett alle zwei Sekunden blinkt.

Deaktivierung der Alarmfunktion

- Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigen, dass die Alarmanlage ausgeschaltet ist und alle Türen entriegelt sind.



Alarmanlage (Option)

Automatische Reaktivierung der Alarmanlage

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe binnen zwei Minuten nach der Deaktivierung der Alarmanlage geöffnet wird (und das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wurde), wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Das Fahrzeug wird gleichzeitig verriegelt.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

- Auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken oder den Schlüssel in das Zündschloss einführen.

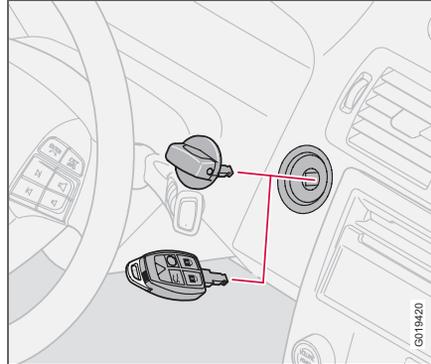
Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 25 Sekunden. Sie hat ihre eigene Batterie, die aktiviert wird, wenn die Fahrzeugbatterie unzureichende Ladung hat oder abgeklemmt wird.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wird.

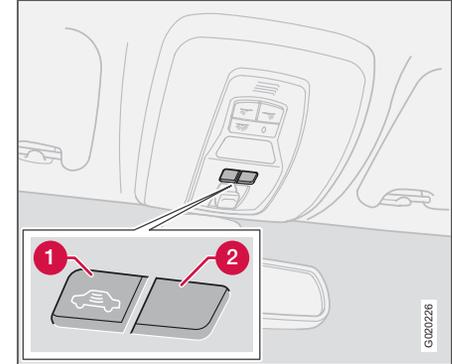
Fernbedienung funktioniert nicht



Sollte die Fernbedienung defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug gestartet werden. Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst und die Sirene ertönt.
- An Fahrzeugen mit „Keyless Drive“-System: Zunächst den Schalter entfernen. Dazu die Sperre (1) eindrücken und den Schalter herausziehen (2).
- Die Fernbedienung in das Zündschloss (3) stecken. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanlagenlampe blinkt schnell, bis der Zündschlüssel in Stellung II gedreht wird.

Reduzierte Alarmstufe



1. Deaktivierung Sicherheitsverriegelung und Sensoren.
2. Keine Funktion

Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend wie folgt deaktiviert werden:

- Den Zündschlüssel in Stellung II und dann zurück in Stellung 0 drehen. Den Schlüssel abziehen.
- Auf die Taste (1) drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug verriegelt wird.



Alarmanlage (Option)

Im Display erscheint eine entsprechende Mitteilung, solange der Schlüssel im Zündschloss sitzt (oder eine Minute lang nachdem der Schlüssel abgezogen wurde).

Ist das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet, wird diese gleichzeitig deaktiviert, siehe S. 106.

Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.

Alarmanlagentest

Bewegungssensortest im Innenraum

- Sämtliche Fenster öffnen.
- Alarmanlage aktivieren. Die Lampe blinkt langsam, um zu bestätigen, dass die Alarmanlage aktiviert ist.
- 30 Sekunden warten.
- Den Bewegungssensor im Fahrzeuginnenraum testen. Dazu z. B. eine Tasche auf dem Sitz anheben. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Türentest

- Alarmanlage aktivieren.
- 30 Sekunden warten.
- Fahrzeug mit Schlüssel auf der Fahrerseite entriegeln.
- Eine der Türen öffnen. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Motorhaubentest

- In das Fahrzeug setzen und den Bewegungssensor deaktivieren.
- Alarmanlage aktivieren. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf der Fernbedienung verriegeln.
- 30 Sekunden warten.
- Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Nun muss eine Sirene ertönen und sämtliche Blinker müssen blinken.
- Alarmanlage durch Entriegelung mit der Fernbedienung deaktivieren.

Allgemeines	112
Kraftstoff einfüllen	114
Anlassen des Motors	115
Anlassen des Motors – Flexifuel	117
Keyless Drive (Option)	118
Handschaltgetriebe	119
Automatikgetriebe	121
Bremsanlage	124
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	126
Einparkhilfe (Option)	128
BLIS – Blind Spot Information System (Option)	131
Abschleppen und Bergen	134
Starthilfe	136
Fahren mit Anhänger	137
Anhängerzugvorrichtung	139
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung	141
Beladung	146
Lichtmuster einstellen	147

STARTEN UND FAHREN



06



Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen.

- Den Motor so schnell wie möglich warmfahren.
- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren. Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Unnötiges Beschleunigen und starkes Bremsen vermeiden.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Das Fahren mit offenen Fenstern vermeiden.

Glatte Straßen

Das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen üben, um zu lernen, wie das neue Fahrzeug reagiert.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage.

Überhitzung der Kühlanlage vermeiden

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.
- Bei extrem hohen Außentemperaturen Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.

Überhitzung des Motors vermeiden

Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen pro Minute (Dieselmotor: 3500 Umdrehungen pro Minute) fahren. Die Öltemperatur kann anderenfalls zu weit ansteigen.

Geöffnete Heckklappe

Fahrten mit geöffneter Heckklappe vermeiden. Wenn dennoch eine kürzere Strecke mit geöffneter Heckklappe zurückgelegt werden muss, bitte Folgendes beachten:

- Alle Fenster schließen.

- Die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.



WARNUNG

Nicht mit geöffneter Heckklappe fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.



WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen. Bei größerer Tiefe kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und bei-



spielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

**WICHTIG**

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung II belassen. Stattdessen Stellung I verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Audioanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

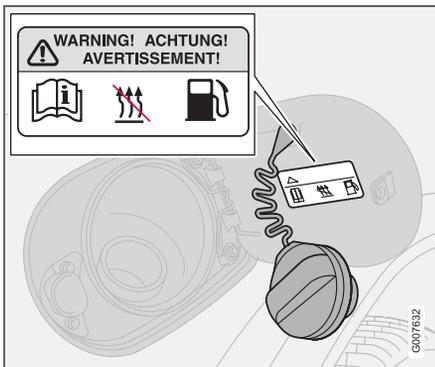
Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen.

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Display angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen ab oder reduziert die Belastung der Batterie z. B. durch Verlangsamen des Gebläses und Abschalten der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.



Kraftstoff einfüllen

Tankklappe öffnen



Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten

Die Kraftstofftankklappe mit der Taste am Schalterfeld Beleuchtung öffnen, siehe S. 47. Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel.

Schließen

Die Klappe drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

Tankverschluss

1. Den Tankverschluss drehen, bis ein deutlicher Widerstand zu spüren ist.

2. Am Widerstand vorbei bis zum Anschlag drehen.
3. Den Verschluss herausziehen.
4. Den Verschluss auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe aufhängen.

i ACHTUNG

Den Tankverschluss nach dem Tanken wieder anbringen. Drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

Den Tank nicht mit Kraftstoff überfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

i ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei warmer Witterung überlaufen!

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der auf S. 237 angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirken kann.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich durch die Abgase entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingensignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

Benzinmotor

! WICHTIG

Dem Benzin niemals reinigende Additive hinzugeben, es sei denn, dies wurde von Volvo empfohlen.

Diesel

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-5 °C bis -40 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen.

! WICHTIG

Während der kalten Jahreszeit speziellen Winterkraftstoff verwenden.

**Anlassen des Motors****Vor Anlassen des Motors**

- Die Feststellbremse anziehen.

Automatikgetriebe

- Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Handschaltgetriebe

Den Wählhebel in die Neutralstellung bewegen und die Kupplung ganz durchdrücken. Dies ist besonders bei extremer Kälte wichtig.

**WARNUNG**

Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel vom Lenkschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Der Zündschlüssel muss beim Abschleppen in Stellung **II** stehen.

**ACHTUNG**

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Anlassen des Motors**Benzinmotor**

- Den Zündschlüssel in Stellung **III** drehen. Springt der Motor nicht binnen 5–10 Sekunden an, den Schlüssel loslassen und noch einmal versuchen zu starten.

Diesel

1. Den Zündschlüssel in Stellung **II** drehen. Ein Kontrollsymbol im Kombinationsinstrument zeigt an, dass die Vorwärmung des Motors läuft, siehe S. 41.
2. Den Schlüssel in Stellung **III** drehen, sobald das Kontrollsymbol erloschen ist.

Autostart (5-Zylinder-Motor)

Mit der Autostartfunktion muss der Zündschlüssel (oder der Zündschalter bei Fahrzeugen mit Keyless Drive, siehe S. 118) nicht in Stellung **III** gehalten werden, bis der Motor gestartet ist.

Den Zündschlüssel in Startstellung drehen und loslassen. Der Anlasser arbeitet dann automatisch, bis der Motor gestartet ist.

**ACHTUNG**

Wird der Dieselmotor bei extremer Kälte gestartet, ohne die Vorwärmung des Motors abzuwarten, kann sich die automatische Startsequenz um einige Sekunden verzögern.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300 – 900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Die Heckscheibenheizung kann automatisch aktiviert werden, um die Motorbelastung während der Regenerierung ohne Anzeige zu erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet ein gelbes Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **RUSS-FILTER VOLL SIEHE HANDBUCH** erscheint im Display des Armaturenbretts.



Anlassen des Motors

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden. Während der laufenden Regenerierung wird die Motorleistung des Fahrzeugs reduziert.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

WICHTIG

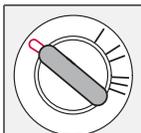
Wenn sich der Filter komplett füllt, kann er funktionsuntauglich werden. In diesem Fall kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und es besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

Bei kalter Witterung die Standheizung (Option) benutzen, damit der Motor schneller die normale Betriebstemperatur erreicht.

Zündschlüssel und elektronische Wegfahrsperr

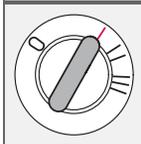
Der Zündschlüssel darf nicht mit anderen Schlüsseln oder metallischen Gegenständen am selben Schlüsselbund hängen. Die elektronische Wegfahrsperr könnte sonst versehentlich aktiviert werden.

Zünd- und Lenkschloss



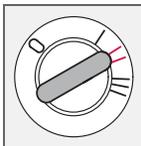
0 – Sperrstellung

Das Lenkschloss sperrt das Lenkrad, wenn der Zündschlüssel aus der Zündung abgezogen wird.



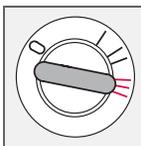
I – Radiostellung

In dieser Stellung können bestimmte Stromverbraucher eingeschaltet werden. Die elektrische Anlage des Motors ist in dieser Stellung nicht eingeschaltet.



II – Fahrstellung

Während der Fahrt befindet sich der Zündschlüssel in dieser Stellung. In dieser Stellung ist die elektrische Anlage des Fahrzeugs eingeschaltet.



III – Startstellung

Der Anlasser wird eingeschaltet. Wenn der Schlüssel, nachdem der Motor angesprungen ist, losgelassen wird, federt er automatisch zurück in die Fahrstellung.

Ein tickendes Geräusch ist zu hören, wenn sich der Schlüssel in einer Zwischenstellung

befindet. Damit das Geräusch aufhört, den Schlüssel in Stellung II und zurück drehen.

Bei aktiviertem Lenkschloss

Wenn die Vorderräder so gedreht werden, dass Spannungen im Lenkschloss auftreten, kann eine Warnmitteilung im Informationsdisplay erscheinen und der Motor kann nicht angelassen werden.

1. Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad so drehen, dass das Lenkschloss gelöst wird.
2. Das Lenkrad in dieser Stellung belassen, den Schlüssel einführen und einen neuen Startversuch unternehmen.



WARNUNG

Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss wird aktiviert, woraufhin das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.



WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Lenkschloss aktiviert ist. Hierdurch wird die Diebstahlgfähr verringert.



Anlassen des Motors – Flexifuel

Allgemeines zum Starten mit Flexifuel

- Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden laufen lassen.
- Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.
- Die Wegfahrsperrung wird bei wiederholten Startversuchen aktiviert. Bevor ein erneuter Startversuch unternommen werden kann, muss der Schlüssel zunächst in Stellung I oder 0 zurückgedreht werden.

Bei Startschwierigkeiten

Wenn der Motor trotz der zuvor genannten Maßnahmen nicht anspringt, wie folgt vorgehen:

- Das Gaspedal zwischen einem Drittel und der Hälfte durchdrücken.
- Den Zündschlüssel in Stellung III drehen.
- Den Schlüssel loslassen, wenn der Motor angesprungen ist, und den Druck auf das Gaspedal bei steigender Motordrehzahl allmählich verringern.

Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt:

- Das Gaspedal vollständig durchdrücken und die letzten beiden Schritte wiederholen.

Starten bei niedriger Außentemperatur

Ist eine niedrigere Temperatur als $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ zu erwarten, wird empfohlen, die Benzinkonzentration im Tank zu erhöhen. Dazu möglichst bleifreies Benzin mit 95 Oktan (Super) einfüllen.

Etwa 10 Liter Benzin mit 95 Oktan (Super) verringern den Anteil Bioethanol E85 in einem zu Dreivierteln gefüllten Tank von 85 % auf 70 %, was die Kaltstarteigenschaften bedeutend verbessert.

ACHTUNG

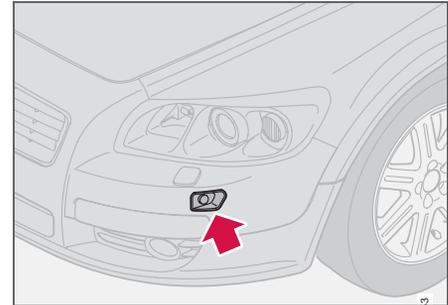
Wenn der Tank nur mit Bioethanol E85 gefüllt ist und der Motor nicht vorgewärmt ist, lässt er sich bei extremer Kälte nur schwer starten.

Fahrbarkeit – Adaption

Nach dem Abklemmen der Batterie oder Wechsel des Kraftstofftyps kann der Leerlauf ungleichmäßig sein. Der Motor passt sich an das neue Kraftstoffgemisch an, er adaptiert.

Beim Wechsel des Kraftstofftyps dauert die Adaption eine Weile. War die Stromversorgung des Fahrzeug unterbrochen, ist eine etwas längere Fahrt erforderlich.

Blockheizung



Anschluss einer Blockheizung

Ist eine niedrigere Temperatur als $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ zu erwarten und das Fahrzeug mit Bioethanol E85 betankt, sollte eine Motorheizung verwendet werden, um ein schnelles Starten des Motors zu erleichtern.

Fahrzeuge, die für Flexifuel vorgesehen sind, sind serienmäßig¹ mit einer elektrischen Motorheizung ausgestattet. Das Starten und Fahren mit einem vorgewärmten Motor reduziert die Emissionen bedeutend und sorgt für einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Aus diesem Grund sollte im Winter die Verwendung einer Motorheizung angestrebt werden.

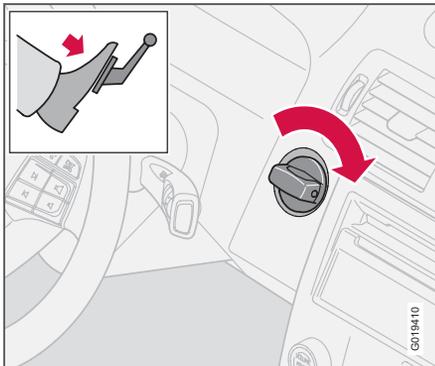
Auf S. 238 lesen Sie mehr über den Flexifuel-Kraftstoff Bioethanol E85.

¹ Option sonstige Motoren.



Keyless Drive (Option)

Allgemeines



Mit dem „Keyless Drive“-System kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden, siehe S. 100.

Der Zündschalter im Zündschloss wird wie ein Schlüssel verwendet. Damit der Motor angelesen werden kann, muss sich die Fernbedienung des Fahrzeugs im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Fahrzeug starten

- Das Kupplungspedal (Fahrzeug mit Handschaltgetriebe) oder das Bremspedal (Fahrzeug mit Automatikgetriebe) durchdrücken.

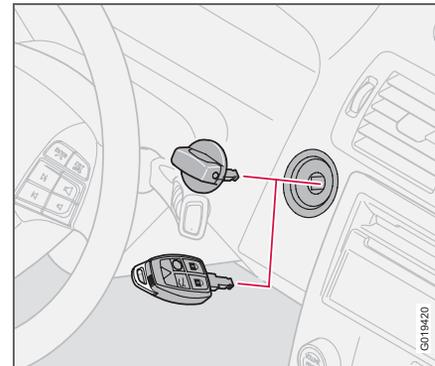
Benzinmotor

- Den Zündschalter drücken und in Stellung III drehen.

Dieselmotor

1. Zunächst den Zündschalter in Stellung II drehen und warten, bis das Dieselkontrollsymbol im Kombinationsinstrument erloschen ist, siehe S. 41.
2. Anschließend den Zündschalter in Stellung III drehen.

Start mit Fernbedienung



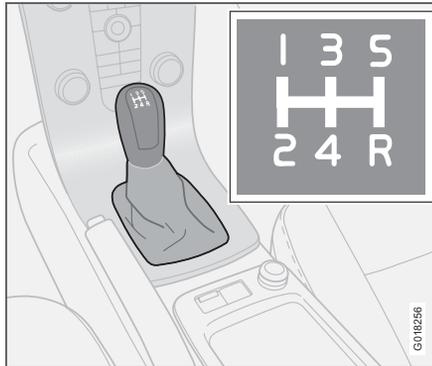
Wenn die Batterie der Fernbedienung verbraucht ist, funktioniert die „Keyless Drive“-Funktion nicht. Den Motor in diesem Fall mit der Fernbedienung als Zündschalter anlassen.

1. Die Sperre im Zündschalter eindrücken.
2. Den Zündschalter vom Zündschloss abziehen.
3. Die Fernbedienung in das Zündschloss stecken und das Fahrzeug auf dieselbe Weise wie mit dem Zündschalter starten.



Handschaltgetriebe

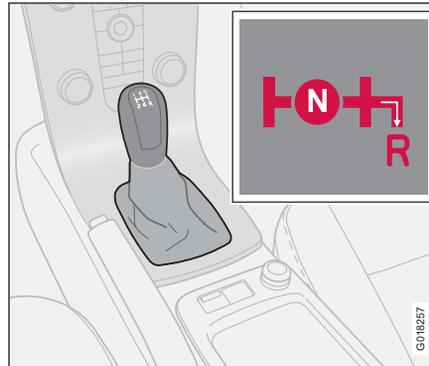
Gangstellungen, 5-Gang-Getriebe



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

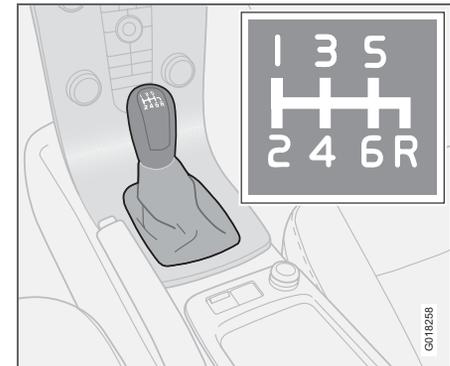
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperr, 5 Gänge



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperr nicht direkt aus dem fünften Gang eingelegt werden.

Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Benzinmotor)



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

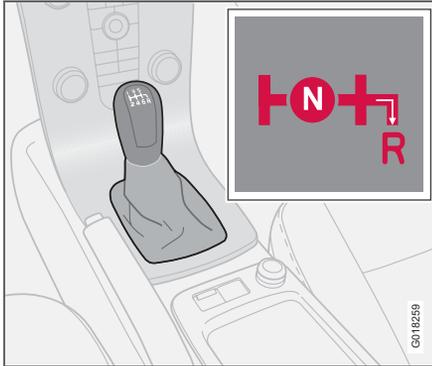
Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Bei stillstehendem Fahrzeug kann es schwer sein, die Gangstellungen für den 5. und 6. Gang zu finden, da dann die Rückwärtsgangsperr (die den Seitenschlag sperrt) nicht aktiviert ist.



Handschaltgetriebe

Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Benzinmotor)

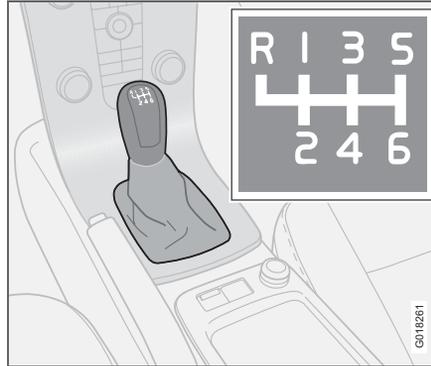


Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

i ACHTUNG

Der Rückwärtsgang ist elektronisch blockiert, wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h fährt.

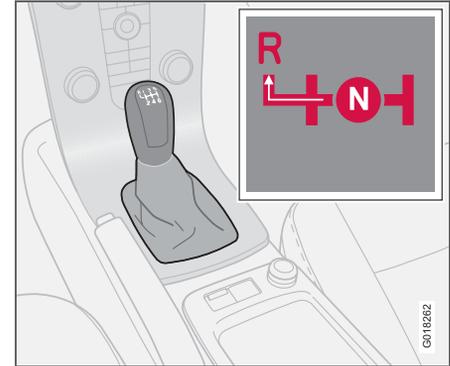
Gangstellungen, 6-Gang-Getriebe (Dieselmotor)¹



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperrung, 6-Gang-Getriebe (Dieselmotor)



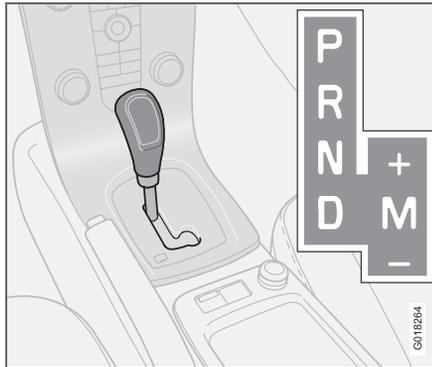
Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Wählhebel hinunterdrücken und nach links bewegen.

¹ Bestimmte Märkte.



Automatikgetriebe

Automatische Geartronic - Gangstellungen



P – Parkstellung

Wählen Sie Stellung **P**, wenn Sie den Motor anlassen oder wenn das Fahrzeug abgestellt ist.

! WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

i ACHTUNG

Das Bremspedal muss durchgedrückt werden, damit der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Beim Parken immer die Feststellbremse anziehen!

R – Rückwärtsgang

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

N – Neutralstellung

Es ist kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

D – Fahrstellung

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Manuelle Geartronic -Gangstellungen

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer auch manuell schalten. Der Motor bremsst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Schaltstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern eine der Ziffern **1–6** angezeigt. Die Ziffer entspricht dem gerade eingelegten Gang, siehe S. 39.

Den Hebel zu **+** (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten. Den Hebel loslassen, woraufhin dieser seine Neutralstellung bei **M** einnimmt.

Den Hebel zu **-** (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten. Den Hebel loslassen.

Die manuelle Schaltstellung **M** kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren, den Hebel in die linke Endstellung bei **D** führen.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Automatikgetriebe

Kickdown¹

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

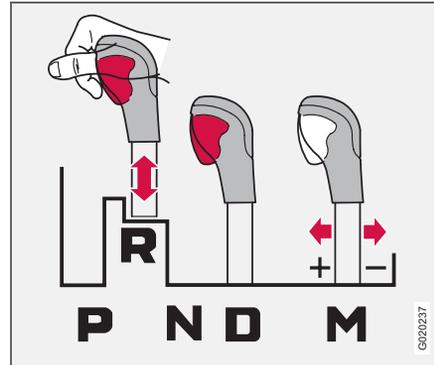
Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

¹ Nicht an dieselbetriebenen Fahrzeugen in manueller Stellung.

Beim Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Gangwählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** bewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen werden kann. Der Schlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P-Stellung)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

- Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P-Stellung)

Der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann.

Schaltsperrung – Neutral (N-Stellung)

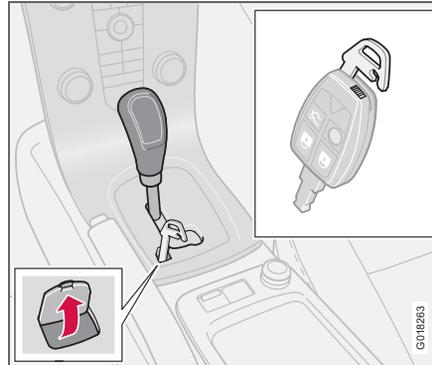
Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens drei Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel in der **N**-Stellung gesperrt.



Automatikgetriebe

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt sein und der Zündschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden.

Deaktivierung der Wählhebelsperre



In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, das Fahrzeug zu bewegen, wenn es nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist. Folgendermaßen vorgehen, um das Fahrzeug zu bewegen:

1. Unter dem Text **P-R-N-D** an der Verkleidung des Wählhebels befindet sich eine kleine Klappe. Die Klappe an der Hinterkante öffnen.
2. Das Schlüsselblatt aus der Fernbedienung vollständig nach unten drücken.
3. Das Schlüsselblatt in der heruntergedrückten Stellung halten und gleichzeitig den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen.

Kaltstart

Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen gestartet wird, kann das Schalten etwas schwerer fallen als gewöhnlich. Dies ist auf die Viskosität des Getriebeöls bei niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Um die Motoremissionen zu reduzieren, wenn der Motor bei niedrigen Temperaturen gestartet wird, schaltet das Getriebe später als gewöhnlich hoch.



ACHTUNG

Je nach Motortemperatur zum Startzeitpunkt kann die Leerlaufdrehzahl nach einem Kaltstart bei bestimmten Motortypen höher als normal sein.



Bremsanlage

Bremskraftunterstützung

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollt oder abgeschleppt wird, müssen Sie einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, um die gleiche Bremsleistung zu erreichen, die bei laufendem Motor zur Verfügung steht. Wenn Sie das Bremspedal beim Anlassen des Motors durchdrücken, kann dabei das Bremspedal absinken. Dies ist normal, da die Bremskraftunterstützung aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug mit EBA (Emergency Brake Assistance) ausgestattet ist, kann dies deutlicher erlebt werden.



WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.



ACHTUNG

Bei abgestelltem Motor zum Bremsen nur einmal kräftig und bestimmt auf das Pedal treten, nicht mehrmals.

Bremskreise



Das Symbol leuchtet auf, wenn ein Bremskreis nicht funktioniert.

Sollte es in einem der Kreise zu einer Störung kommen, kann das Fahrzeug weiterhin abgebremst werden. Das

Bremspedal lässt sich weiter durchdrücken und kann sich weicher anfühlen als sonst. Das Pedal muss für normale Bremskraft fester betätigt werden.

Feuchtigkeit kann die Bremseigenschaften beeinflussen

Wenn Sie bei starkem Regen oder durch Wasseransammlungen fahren und wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen, werden Teile der Bremse nass. Dies hat Auswirkungen auf die Reibungseigenschaften der Bremsbeläge, die sich durch späteres Eintreten der Bremswirkung äußern können.

Wenn Sie längere Strecken bei Regen oder Schneematsch zurücklegen oder das Fahrzeug in äußerst feuchten oder bei kalten Witterungsbedingungen starten, betätigen Sie ab und zu leicht das Bremspedal. So werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Diese Maßnahme ist ebenfalls empfehlenswert bevor Sie das Fahrzeug für längere Zeit in diesen Witterungsbedingungen abstellen.

Bei starker Beanspruchung der Bremsen

Beim Fahren auf Gebirgsstrecken mit starken Höhenunterschieden, wie beispielsweise in den Alpen, werden die Bremsen besonders stark beansprucht, selbst wenn Sie das Bremspedal nur mäßig stark betätigen.

Da auf solchen Strecken die Geschwindigkeit oft niedrig ist, werden die Bremsen nicht so wirkungsvoll gekühlt wie beim Fahren auf ebenen Strecken mit hoher Geschwindigkeit.

Um die Bremsen nicht mehr als notwendig zu beanspruchen, vermeiden Sie, nur mit der Fußbremse zu bremsen. Besser ist, Sie legen einen niedrigeren Gang ein und fahren bergab im gleichen Gang wie bergauf. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors besser ausgenutzt, und Sie brauchen die Fußbremse nur gelegentlich zu betätigen.

Denken Sie daran, dass das Fahren mit Anhänger die Bremsen noch mehr belastet.

Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-System (Antiblockiersystem) verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden.

So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert.

Nachdem der Motor angelassen wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Selbsttest des ABS-Systems. Dies ist zu hören und als Impulse im Bremspedal zu fühlen.



Das ABS-System vollständig nutzen:

1. Das Bremspedal mit maximaler Kraft durchdrücken. Impulse sind zu spüren.
2. Das Fahrzeug in Fahrtrichtung lenken. Den Pedaldruck nicht verringern.

Das Bremsen mit dem ABS-System in einem verkehrsfreien Bereich und unter unterschiedlichen Wetterbedingungen üben.

Das ABS-Symbol leuchtet zwei Sekunden lang, wenn das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler im ABS-System aufgetreten ist.

Bremsassistent – EBA

(Emergency Brake Assistance) Das System sorgt dafür, dass sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung steht, wenn in einer Situation plötzlich gebremst werden muss. Die Funktion registriert, wie schnell das Bremspedal betätigt wird und erkennt auf diese Weise, wann eine starke Bremsung ausgeführt werden muss. Beim Abbremsen weiterhin auf das Bremspedal treten. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt. Die Funktion ist immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.



WARNUNG

Falls die Warnsymbole für BREMSE und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage aufgetreten sein. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.



ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.



Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle STC/DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) verbessert die Fahrbarkeit und hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

Wenn das System arbeitet, kann beim Bremsen und bei Gaszufuhr ein pulsierendes Geräusch zu vernehmen sein. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Abhängig vom Markt ist das Fahrzeug entweder mit STC oder DSTC ausgestattet. In der Tabelle sind die im jeweiligen System enthaltenen Funktionen angegeben.

Funktion/System	STC	DSTC
Antischlupfregelung		X
Antischlupffunktion	X	X
Traktionskontrolle	X	X

Antischlupfregelung

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs begrenzt die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

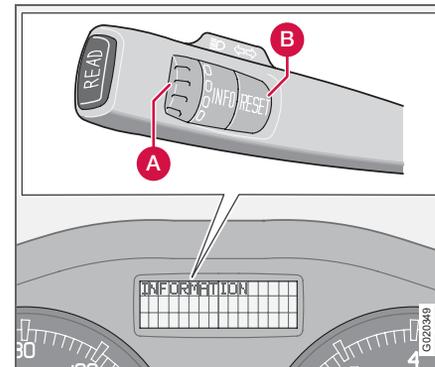
Antischlupffunktion

Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle

Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Reduzierter Eingriff



Die Stabilitätskontrolle wird bei jedem Start des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät zum Teil deaktiviert werden.

Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt.

Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Gaszufuhr nicht mehr begrenzt wird.



Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Handhabung

- Das Daumenrad (A) drehen, bis das STC/ DSTC-Menü erscheint.

DSTC EIN bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC -FUNKTION AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

- **RESET** (B) gedrückt halten, bis sich das DSTC-Menü verändert.

Gleichzeitig leuchtet das Symbol  und weist darauf hin, dass das System reduziert wurde. Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.



WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems begrenzt wird.



ACHTUNG

DSTC EIN wird einige Sekunden im Display angezeigt und das Symbol  leuchtet jedes Mal auf, wenn der Motor angelassen wird.

Mitteilungen im Informationsdisplay

STC/DSTC VORÜBERGEH. AUS bedeutet, dass das System zeitweilig aufgrund von zu

hoher Bremsentemperatur eingeschränkt wurde.

Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

RUTSCHSICHERUNG WART. ERFOR- DERL. bedeutet, dass das System aufgrund einer Störung ausgeschaltet wurde.

- An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.

Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, zu einer Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument



DSTC-System



Informationen

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

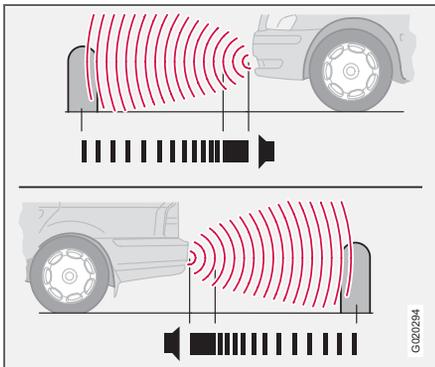
Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das STC/DSTC-System gerade ein.
- Wenn das Symbol zwei Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im STC/DSTC-System aufgetreten.
- Wenn das Symbol nach der Deaktivierung konstant leuchtet, weist dies darauf hin, dass das STC/DSTC-System reduziert ist.



Einparkhilfe (Option)

Allgemeines zur Einparkhilfe¹



Einparkhilfe vorn und hinten

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können. Achten Sie auf Kinder und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

¹ Je nach Markt ist das System **Einparkhilfe** entweder Standard, Option oder Zubehör.

Varianten

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten

Funktion

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden bei hoher Lautstärke automatisch heruntergeregelt.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein Hindernis in einem noch geringeren Abstand befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus dem linken und dem rechten Lautsprecher.

Einparkhilfe nur hinten

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, und die Mitteilung **Einparkhilfe aktiviert, Deaktiv. mit Exit** erscheint im Display der Stereoanlage.

Wenn das System ausgeschaltet ist, wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs **Einparkhilfe deaktiviert Aktiv. mit Enter** im Display der Stereoanlage angezeigt. Zum Ändern der Einstellung siehe S. 65.

Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Begrenzungen

Beim Rückwärtsfahren mit beispielsweise einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf den Anhänger oder den Fahrradträger.

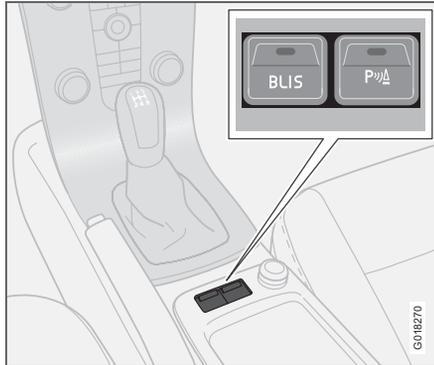
ACHTUNG

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.



Einparkhilfe (Option)

Einparkhilfe vorn und hinten



Taste für Ein/Aus (hier rechte Taste)

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet und die Ein/Aus-Lampe des Schalters leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.

Vorn

Die Einparkhilfe vorn ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus den vorderen Lautsprechern.

Begrenzungen

Die Einparkhilfe vorn kann nicht mit Zusatzscheinwerfern kombiniert werden, da die Sensoren auf die Zusatzscheinwerfer reagieren.

Hinten

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Begrenzungen

Siehe voriger Abschnitt *Einparkhilfe nur hinten*.

Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **EINPARKHILFE WART. ERFORDERL.** im Display angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb. Wenden

Sie sich zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



WICHTIG

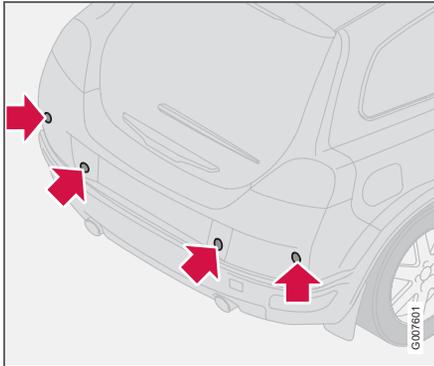
Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffrohre von Motorrädern usw.



Einparkhilfe (Option)

Sensoren reinigen



Sensoren der Einparkhilfe

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

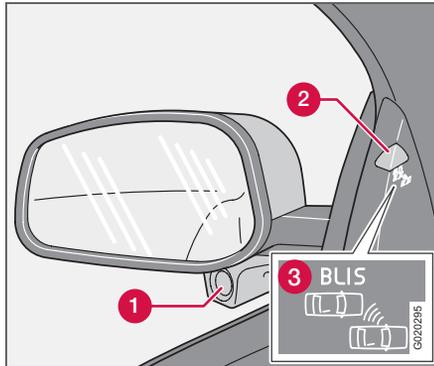
ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie zu falschen Warnsignalen führen.



BLIS – Blind Spot Information System (Option)

Allgemeines zu BLIS



Rückspiegel mit BLIS-System

1. BLIS-Kamera
2. Anzeigelampe
3. BLIS-Symbol

WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

BLIS ist ein Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Bedingungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

BLIS basiert auf Digitalkameratechnik. Die Kameras (1) befinden sich unter den Außen spiegeln.

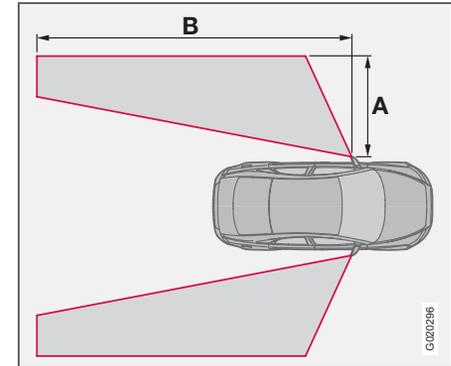
Sobald eine Kamera ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe (2) konstant auf.

ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Display am Armaturenbrett. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen. Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch Drücken der **BLIS**-Taste ausgeschaltet werden, siehe S. 132.

Tote Winkel



$A = \text{ca. } 3,0 \text{ m}$, $B = \text{ca. } 9,5 \text{ m}$

Wann funktioniert BLIS?

Das System ist aktiv, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren.



BLIS – Blind Spot Information System (Option)

Das System reagiert, wenn Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.

WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven. BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Fahrzeuge mit ausgeschalteten Scheinwerfern werden nicht vom System erfasst. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwer-

fer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind. Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten.

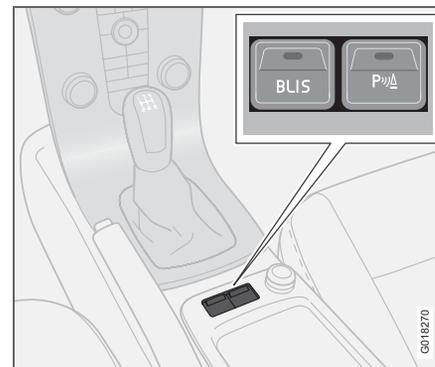
In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Bedingungen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe S. 133.

Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist das System zu seiner normalen Funktion zurückgekehrt.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann durch einen Druck auf die Taste **BLIS** deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe S. 44.



BLIS – Blind Spot Information System (Option)

BLIS-Systemmitteilung

Text im Display	Bedeutung
BLIS EIN	BLIS-System ein.
BLIS FUNKTION REDUZ.	Die BLIS-Kamera wird beispielsweise durch Nebel oder starkes Sonnenlicht, das direkt in die Kamera scheint, gestört. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Verhältnisse wieder normalisiert haben.
BLIS-KAMERA BLOCK.	Eine oder beide Kameras blockiert. Die Linsen reinigen.
BLIS WART. ERFORDERL.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS AUS	BLIS-System aus.

! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kamerallinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

! WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gebenenefalls Schnee von den Linsen entfernen.

Begrenzungen

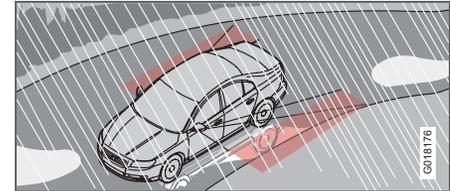
In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.

i ACHTUNG

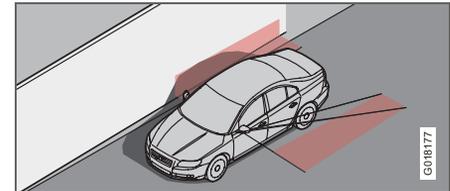
Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint Im Display der Text **Tot.-Winkel-Sys. Wart. erforderl.**

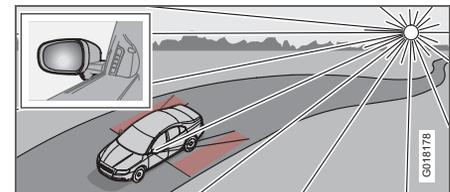
Hier einige Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn.



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton.



Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera.



Abschleppen und Bergen

Fahrzeug niemals anschleppen

Eine Starthilfebatterie verwenden, wenn die Batterie entladen ist und der Motor nicht anspringt. Fahrzeug nicht anschleppen.

! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

- Den Zündschlüssel im Zündschloss in Stellung II drehen und das Lenkschloss entriegeln, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe S. 116.
- Der Zündschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs in Stellung II befinden.

Automatikgetriebe

- Den Wählhebel in Stellung N bewegen.

Handschaltgetriebe

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen.
- Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln

zu vermeiden. Den Fuß auf dem Bremspedal lassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss stets vorwärts gerichtet abgeschleppt werden.

! WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden.

Der Zündschlüssel muss in Stellung II stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Zündschlüssel abziehen.

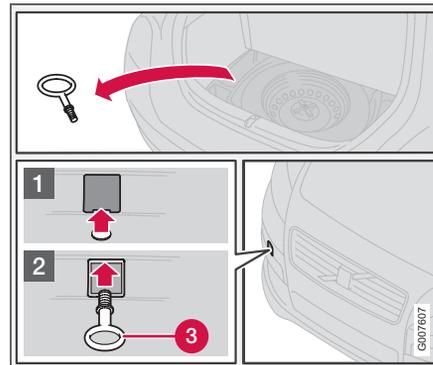
i ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird, muss das Lenkschloss mit Hilfe einer Starthilfebatterie entriegelt werden, bevor das Fahrzeug abgeschleppt werden kann.

! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Abschleppöse



Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers befestigt.



Abschleppen und Bergen

Montage Abschleppöse

1. Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.
2. Die Abdeckung (1) im Stoßfänger entfernen. Dazu auf die Markierung an der Unterkante der Abdeckung drücken.
3. Die Abschleppöse (3) ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.
4. Die Abschleppöse nach dem Abschleppen entfernen und wieder im Kofferraum platzieren. Die Abdeckung am Stoßfänger wieder anbringen.

! WICHTIG

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

i ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

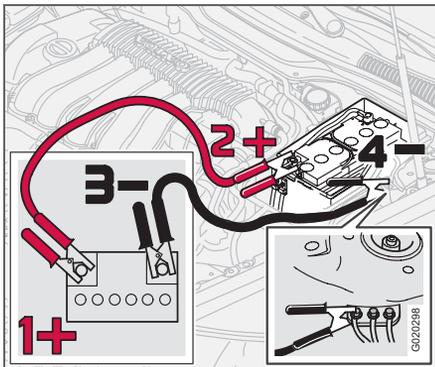
Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren, siehe S. 144.

Bergen

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht, wenn sie teilweise angehoben sind, mit einer höheren Geschwindigkeit als 80 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 80 km abgeschleppt werden. Das Fahrzeug muss immer so abgeschleppt werden, dass die Räder vorwärts rollen.

Starthilfe

Start mit einer anderen Batterie



Wenn sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, kann die Leistung einer frei stehenden Batterie oder die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Hierbei immer sicherstellen, dass die Batterieklemmen fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

1. Den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt Spannung hat.

3. Ist die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Das rote Kabel zwischen dem Pluspol (1+) der Starthilfebatterie und dem Pluspol (2+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
5. Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol (3-) der Starthilfebatterie anschließen.
6. Die andere Klemme an den Massepunkt (4-) am linken Federbein anschließen.
7. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
8. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist.
9. Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

! WICHTIG

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

! WARNUNG

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.

Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen.

Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox, das Gesamtgewicht der Insassen usw. sowie der Stützdruck wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von einer Volvo-Vertragswerkstatt montiert wird, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Anordnung des Reifendruckaufklebers, siehe S. 155.

- Den Kugelkopf¹ regelmäßig reinigen und schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, können Motor und Getriebe überhitzen. Wenn die Temperaturanzeige für die Motorkühlanlage in den roten Bereich geht, anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Das Automatikgetriebe reagiert auf Überhitzung mit einer integrierten Schutzfunktion. Siehe Mitteilung im Informationsdisplay. Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Aus Sicherheitsgründen nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Parkstellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automa-

tikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anhängergewichte

Informationen zu zulässigen Anhängergewichten siehe S. 226.



WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.



ACHTUNG

Die angegebenen höchstzulässigen Anhängergewichte sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten.

¹ Gilt nicht für Kugelkopf mit Schwingungsdämpfer.



Fahren mit Anhänger

Automatikgetriebe, Fahren mit Anhänger

Parken an einer Steigung

1. Die Feststellbremse (Handbremse) anziehen.
2. Den Wählhebel in Parkstellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Fahrstellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse (Handbremse) lösen.

Starke Steigungen

- Beim Befahren starker Steigungen oder bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit eine geeignete manuelle Gangstellung wählen. So wird verhindert, dass das Getriebe hochschaltet und gleichzeitig bleibt die Getriebeflüssigkeit kühler.
- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkräftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Dieselmotor 1.6D mit Handschaltgetriebe, Fahren mit Anhänger

Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motorlüfter gegen einen Lüfter mit größerer Kapazität ausgetauscht werden. Wenden Sie sich für spezifische Informationen zu Ihrem Fahrzeug an den nächsten Volvo-Händler.



Anhängerzugvorrichtung

Anhängerkupplungen

Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe S. 141.

WARNUNG

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

WARNUNG

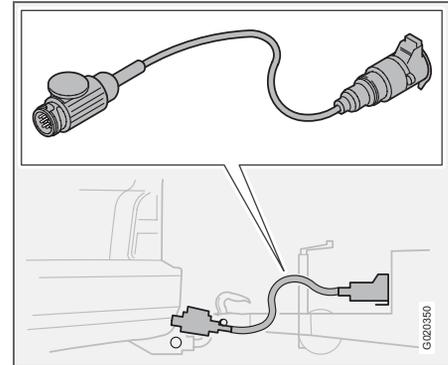
Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist:

- Die Montagehinweise für das Kugelteil sorgfältig beachten.
- Das Kugelteil muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.
- Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.

ACHTUNG

Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbewahren.

Anhängerkabel

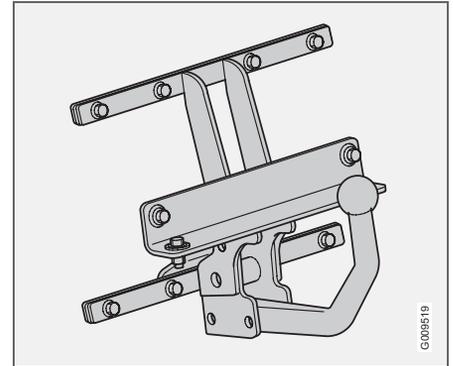
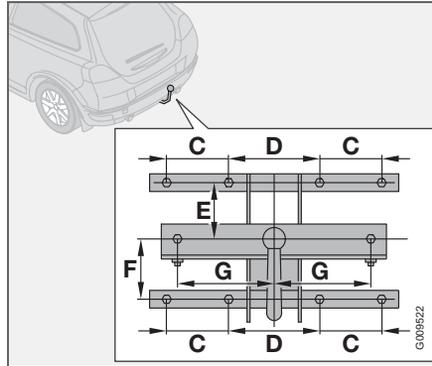
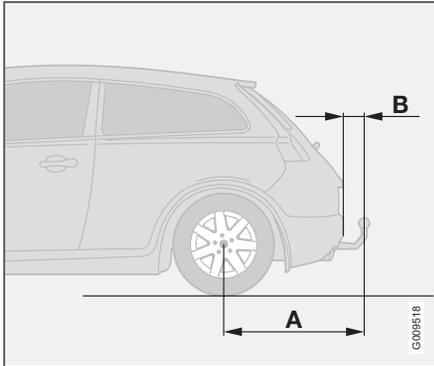


Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.



Anhängerzugvorrichtung

Technische Daten



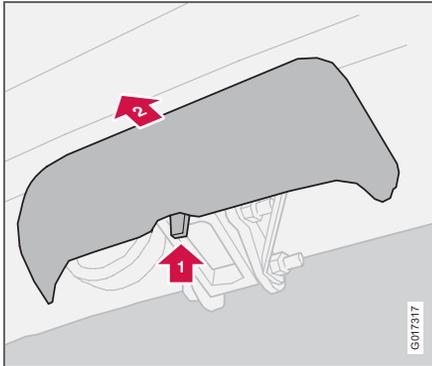
Abmessung für Befestigungspunkte (mm)

A	B	C	D	E	F	G
852	98	100	140	130	113	150

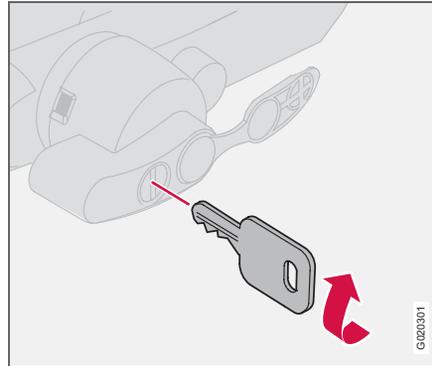


Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

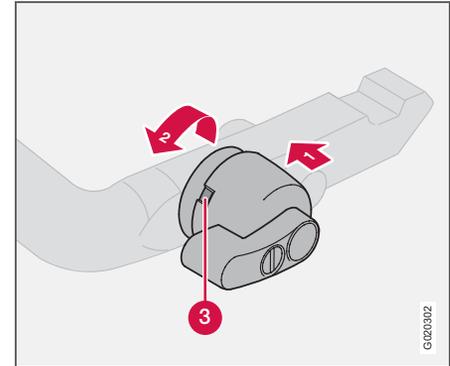
Kugelkopfmontage



- Die Schutzkappe entfernen.



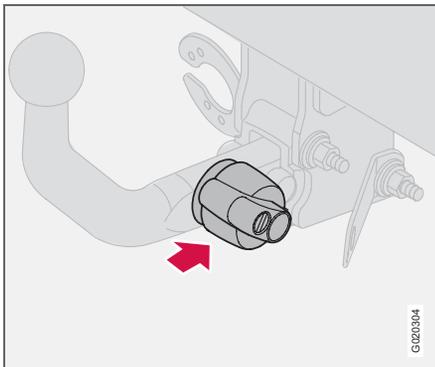
- Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



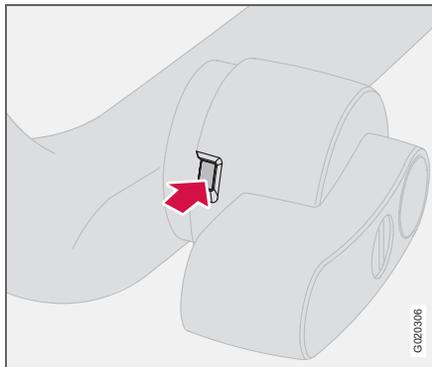
- Überprüfen, ob das Anzeigefenster (3) rot ist. Wenn das Fenster nicht rot ist, den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



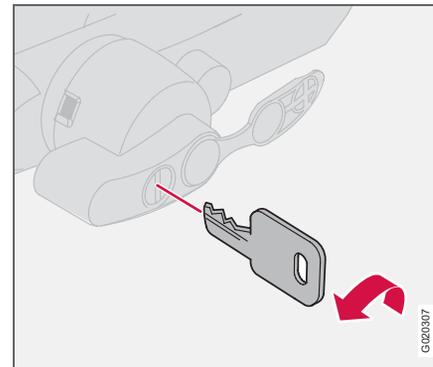
Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



- Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



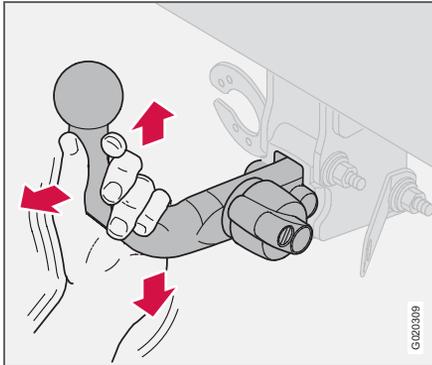
- Sicherstellen, dass das Anzeigefenster grün ist.



- Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

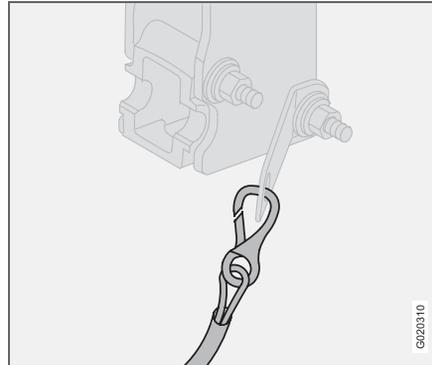


i ACHTUNG

Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

! WICHTIG

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einfetten, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.



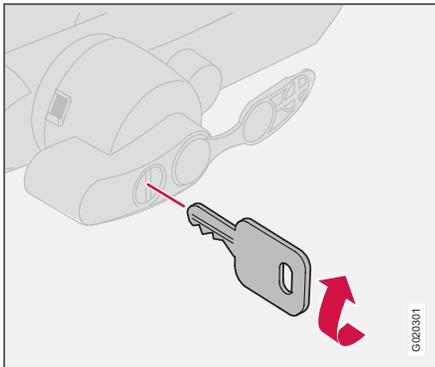
i ACHTUNG

Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigungsöse der Anhängervorrichtung gesichert werden.

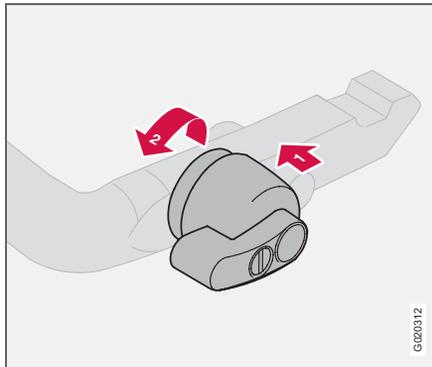


Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung

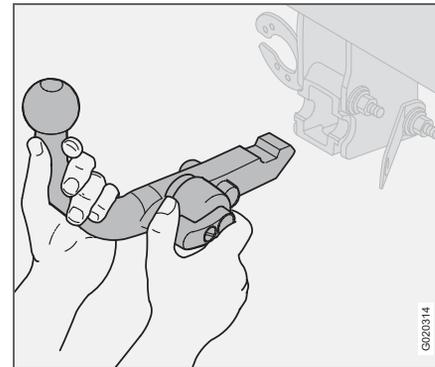
Kugelkopfdemontage



- Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



- Den Verriegelungsknopf (1) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (2), bis ein Klicken zu hören ist.



- Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

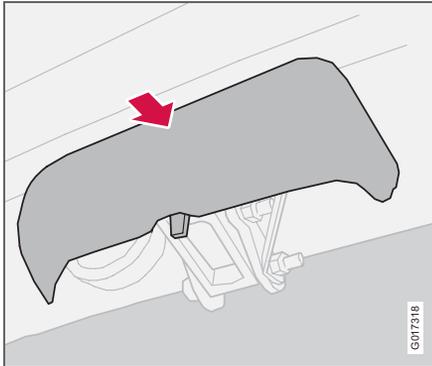


WARNUNG

Den losen Kugelkopf der Anhängerzugvorrichtung ausreichend sichern, wenn er im Kofferraum des Fahrzeugs verstaut wird.



Abnehmbare Anhängerzugvorrichtung



- Die Schutzkappe aufchieben.



Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützdruck, Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich zusammen mit dem Gesamtgewicht der Insassen auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht. Für Informationen zu zulässigen Gewichten siehe S. 226.



WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladung im Kofferraum

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel oder der Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.

Die Kopfstützen können entfernt und die Sitze umgeklappt werden, um den Kofferraum zu vergrößern, siehe S. 90.

Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.

- Die Kopfstützen können entfernt werden, damit sie nicht beschädigt werden.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge oder die große Glasfläche der Heckklappe nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.



WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.



WARNUNG

Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten.

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.



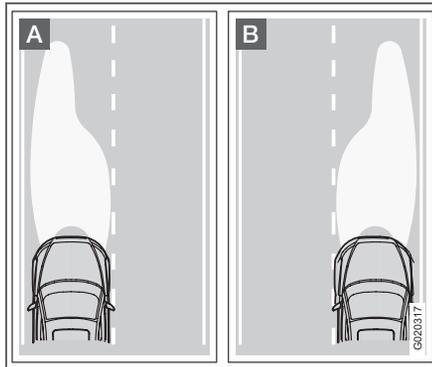
WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.



Lichtmuster einstellen

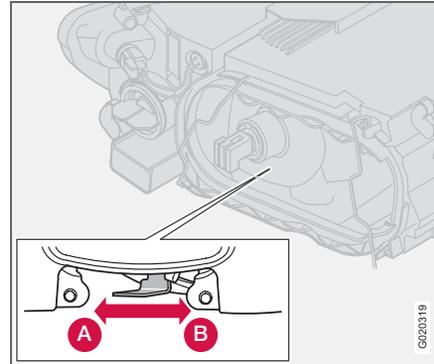
Korrektes Lichtmuster bei Rechts- und Linksverkehr



A. Lichtmuster für Linksverkehr
B. Rechtsverkehr

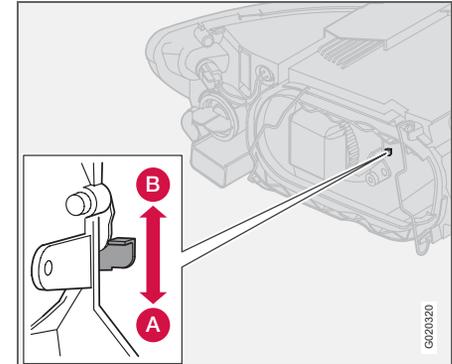
Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann eingestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Halogenscheinwerfer



Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

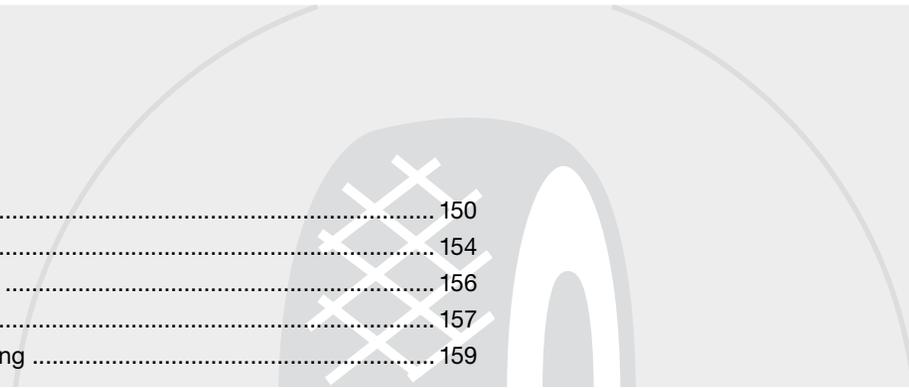


Der Regler am Scheinwerfer muss sich in Stellung (A) für Linksverkehr oder in Stellung (B) für Rechtsverkehr befinden.



WARNUNG

An mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.



Allgemeines	150
Reifendruck	154
Warndreieck und Reserverad	156
Radwechsel	157
Provisorische Reifenabdichtung	159

RÄDER UND REIFEN



07



Allgemeines

Fahrverhalten und Reifen

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Beim Reifenwechsel darauf achten, dass alle vier Reifen vom Typ, der Größe und am besten auch vom Fabrikat her übereinstimmen. Der auf dem Reifendruckaufkleber empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, Position siehe S. 154.

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel: 205/55R16 91 W

205	Reifenbreite (mm)
55	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
16	Felgendurchmesser in Zoll (")
91	Code für höchstzulässige Reifenbelastung (in diesem Beispiel 615 kg)
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

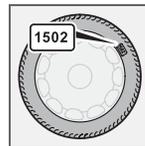
Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs angegeben sind. Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Bitte denken Sie daran, dass die Straßenverhältnisse ausschlaggebend dafür sind, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die auf dem Reifen angegebene Geschwindigkeitsklasse.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die jeweilige höchstzulässige Geschwindigkeit handelt.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Diese Maßnahme ist erforderlich, da Reifen selbst dann altern und spröde werden, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dadurch beeinträchtigt werden, dass das Material, aus dem der Reifen besteht, spröde geworden ist. Der Reifen sollte in diesem Fall nicht mehr verwendet werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für

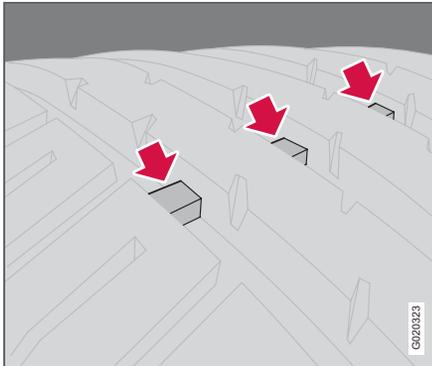


Allgemeines

äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Das Alter des Reifens kann anhand der DOT-Kennzeichnung festgestellt werden, siehe Abbildung oben.

Gleichmäßiger Verschleiß und Wartung



Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe S. 155. Für ein optimales Fahrverhalten und einen gleichmäßigeren Reifenverschleiß wird empfohlen, die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander auszutauschen. Der erste Wechsel sollte nach 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km, um Unterschiede

in der Profiltiefe zu verhindern. Um die Schleudergefahr zu verringern, sollten die Reifen an den Hinterrädern immer das meiste Profil aufweisen. Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

Reifen mit Verschleißindikatoren

Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, Position siehe S. 154. Die Reifengrößen hängen von der Motorvariante ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG

Zur Beratung über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten an einen Volvo-Händler wenden.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Daher wird eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen empfohlen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).



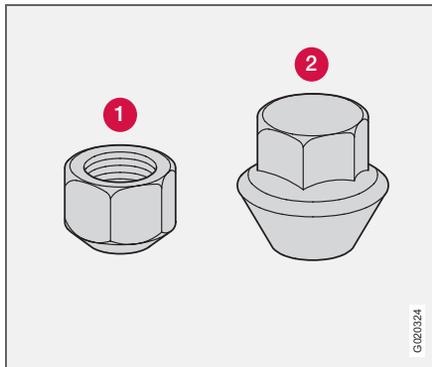
Allgemeines

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

! WICHTIG

Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. Zur Beratung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Felgen und Radschrauben



Kurze (1) und lange (2) Radmutter

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Es gibt zwei verschiedene Arten von Radmuttern, je nachdem, ob die Felgen aus Stahl oder Aluminium sind. Die Radmuttern mit 130 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

! WICHTIG

Die Radmuttern müssen mit 130 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Stahlfelgen – kurze Radmutter (1)

Normalerweise werden Stahlfelgen mit den Radmuttern der kurzen Art gesichert, obwohl Muttern der langen Art ebenfalls bei Stahlfelgen verwendet werden können.



WARNUNG

Niemals die kurzen Radmuttern für Aluminiumfelgen verwenden. Das Rad kann sich lösen.

Aluminiumfelgen – lange Radmutter (2)

Für Aluminiumfelgen nur die langen Radmuttern verwenden. Diese unterscheiden sich erheblich von anderen Mutterarten, da sie eine bewegliche konische Druckscheibe haben.



ACHTUNG

Diese Mutter kann auch bei Stahlfelgen verwendet werden.

Abschließbare Radmutter

Abschließbare Radmuttern können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden. Wenn Stahlfelgen mit abschließbaren Radmuttern in Verbindung mit Radzierdeckeln verwendet werden, muss die abschließbare Radmutter an der Stiftschraube angebracht werden, die sich am nächsten am Luftventil



Allgemeines

befindet. Der Radzierdeckel kann sonst nicht am Rad angebracht werden.

Reserverad Temporary Spare

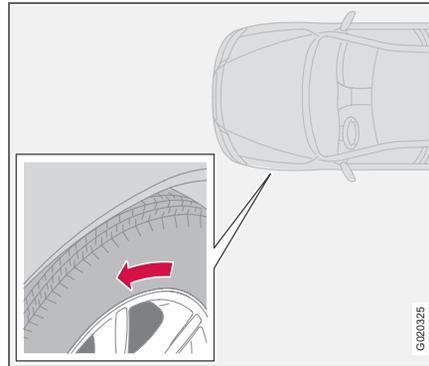
Das Reserverad¹ ist allein für die kurze Dauer vorgesehen, bis der reguläre Reifen repariert oder ausgewechselt ist. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhnliches Rad ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Sommer- und Winterreifen



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts. Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrän-

gen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

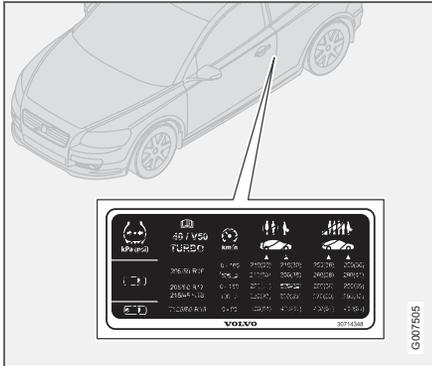
Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

¹ Bestimmte Varianten und Märkte.



Reifendruck

Empfohlener Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

ACHTUNG

Die maximale Zuladung im Fahrzeug entspricht der Anzahl der Sitzplätze mit Sicherheitsgurten.

Auf dem Aufkleber befinden sich Angaben zu:

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck

- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

Reifendruck prüfen

Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren.

ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.

Schon nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Daher keine Luft ablassen, wenn die Kontrolle des Reifendrucks bei erwärmten Reifen ergibt, dass der Druck zu hoch ist. Jedoch den Druck erhöhen, falls er zu niedrig ist. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Reifendrucktabelle auf S. 155. Der angegebene Reifendruck bezieht sich auf kalte Reifen (d. h. die Temperatur der Reifen entspricht der Außentemperatur).

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.



Reifendruck

Reifendrucktabelle

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung	
			Vorn (kPa) ¹	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)
1.6	195/65 R15 91V	0–160	230	210	250	250
1.8	205/55 R16 91V/W	160+	250	210	280	260
1.8F	195/65 R15 91Q/T/H/V M+S					
2.0	205/55 R16 91Q/T/H/V M+S	0–160	240	220	250	250
1.6D	205/50 R17 93W Extra Load					
	215/45 R18 93W Extra Load					
	205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load					
2.4	205/55 R16 91V/W	0–160	230	210	250	250
	205/55 R16 91Q/T/H/V M+S	160+	250	210	280	260
2.4i 2.0D	205/50 R17 93W Extra Load	0–160	240	220	250	250
	215/45 R18 93W Extra Load	160+	260	220	280	260
	205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load					
	T5 D5	205/55 R16 91V/W	0–160	230	210	250
205/55 R16 91Q/T/H/V M+S		160+	260	210	280	260
205/50 R17 93W Extra Load		0–160	240	220	250	250
215/45 R18 93W Extra Load		160+	270	220	280	260
205/50 R17 93Q/T/H/V M+S Extra Load						
Alle	Alle	0–160	250 ²	250 ²	250 ²	250 ²
Reserverad ³	T125/85R16 99M	0–80	420	420	420	420

¹In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa

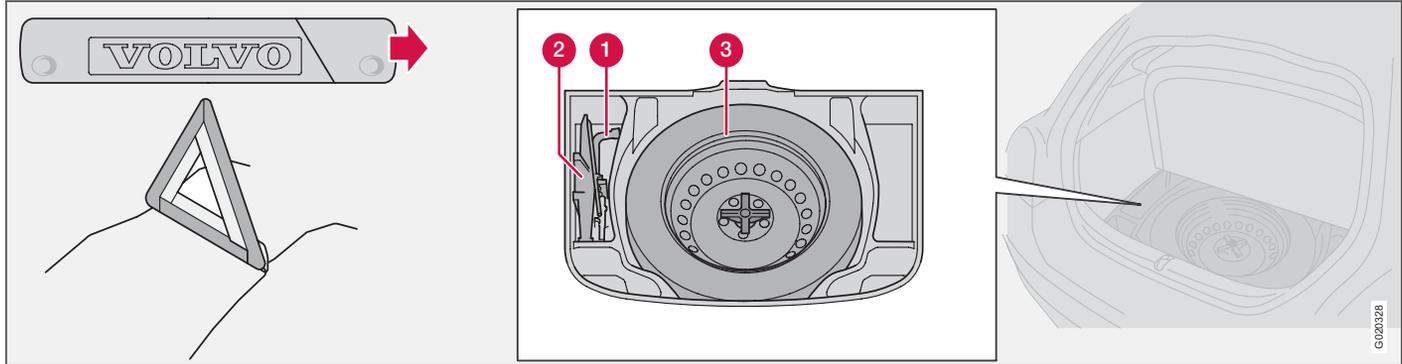
²ECO-Druck, S. 154.

³Temporary Spare.



Warndreieck und Reserverad

Warndreieck



Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks¹ befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

- Die Warndreieckhülle lösen. Die Hülle ist mit Klettband befestigt. Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen.
- Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Sicherstellen, dass das Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

¹ Bestimmte Märkte

Reserverad und Wagenheber

Original-Wagenheber des Fahrzeugs

Den Original-Wagenheber² nur für den Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein. Reserverad mit Wagenheber und Radmutternschlüssel befinden sich unter dem Kofferraumboden.

Reserverad herausnehmen:

Das Reserverad ist mit einer durchgehenden Schraube befestigt.

² Bestimmte Varianten und Märkte

- Den Kofferraumboden aufklappen.
- Die Befestigungsschraube losschrauben und das Rad herausheben.

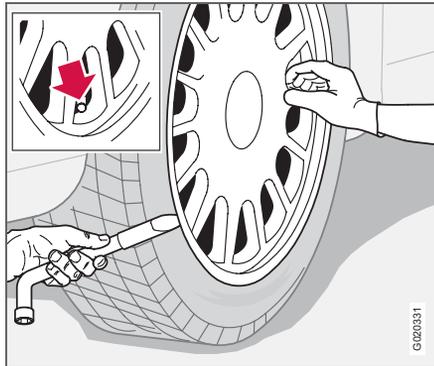
Reserverad und Wagenheber, Anordnung im Kofferraum:

1. Radmutternschlüssel.
2. Wagenheber und Kurbel, mit einem Spannrriemen befestigt.
3. Das Reserverad wird mit der Felgenseite nach unten mit der durchgehenden Schraube festgeschraubt.



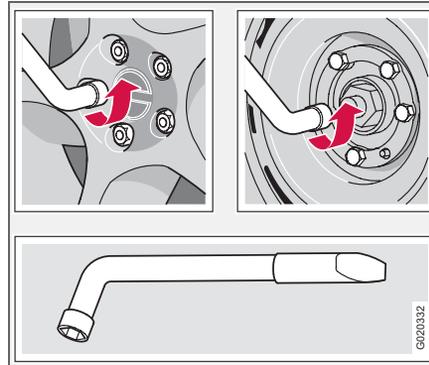
Radwechsel

Radausbau

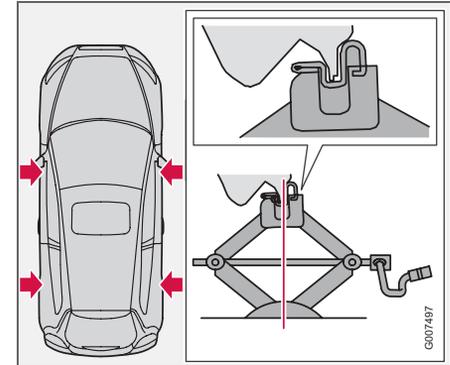


Das Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Sicherstellen, dass Fahrzeug und Wagenheber auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Reserverad, Wagenheber und Radmutterenschlüssel (unter der Matte im Kofferraum verstaut) bereitlegen.
- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



- Fahrzeuge mit Stahlfelgen sind mit abnehmbaren Radzierdeckeln ausgestattet. Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radmutterenschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Radmuttern $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radmutterenschlüssel lösen.



- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.
- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.



Radwechsel

Radeinbau

- Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radmuttern festschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
- Die Radmuttern über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radmuttern ordentlich festgezogen werden. Mit 130 Nm festziehen. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Die Radzierdeckel anbringen (Stahlfelge).



WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

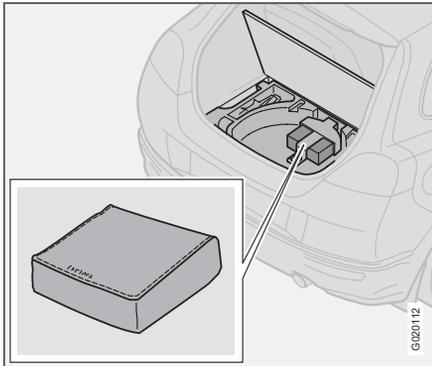
Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Darauf achten, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.



Provisorische Reifenabdichtung

Allgemeines



Der Reifenabdichtsatz¹ wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

¹ Bestimmte Varianten und Märkte.

i ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

i ACHTUNG

Wagenheber sind optional für Fahrzeuge erhältlich, die mit Reifenabdichtsatz ausgestattet sind.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Rillen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich in der Mittelkonsole, im Fond und im Lade-/Kofferraum². Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

² Option

! WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

Reifenabdichtsatz herausnehmen

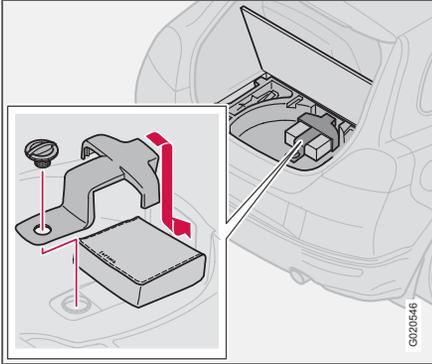
Reifenabdichtsatz mit Kompressor und Werkzeug sind unter dem Kofferraumboden verstaut.

- Die Bodenmatte von hinten nach vorne beiseite klappen.
- Die Schraube lösen und den Halter entfernen.



Provisorische Reifenabdichtung

Reifenabdichtsatz montieren

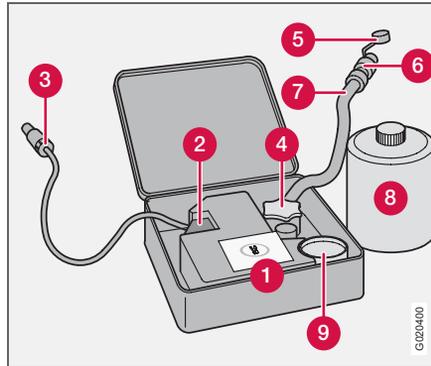


- Den Reifenabdichtsatz in die Wanne hineinlegen.
- Den Halter in die innere und die untere Nut der Reserveradwanne einpassen.
- Die Schraube festschrauben.

i ACHTUNG

Bei fehlerhafter Montage des Halters kann der Reifenabdichtsatz klappern.

Übersicht



1. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
2. Schalter
3. Kabel
4. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
5. Schutzdeckel
6. Druckreduzierventil
7. Luftschlauch
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Manometer

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

- Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
- Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
- Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.



WARNUNG

Das Einatmen von Abgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

- Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.
- Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)



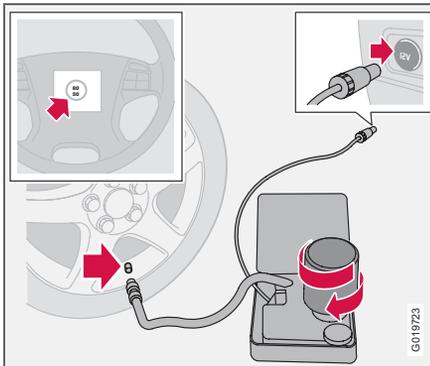
Provisorische Reifenabdichtung

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr! Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
- Die Ventilkappe anbringen.

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktionen der einzelnen Teile siehe Abbildung auf S. 160.

- Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
- Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.

- Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

! WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

- Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

i ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

- Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

! WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklauf Sperre versehen.

- Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.
- Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

- Den Schalter in Stellung **I** stellen.

! WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

i ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

- Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr! Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.



Provisorische Reifenabdichtung

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

- Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
- Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
- Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.
- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
- Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

- Den Reifenabdichtsatz wieder im Kofferraum verstauen.

WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

- Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

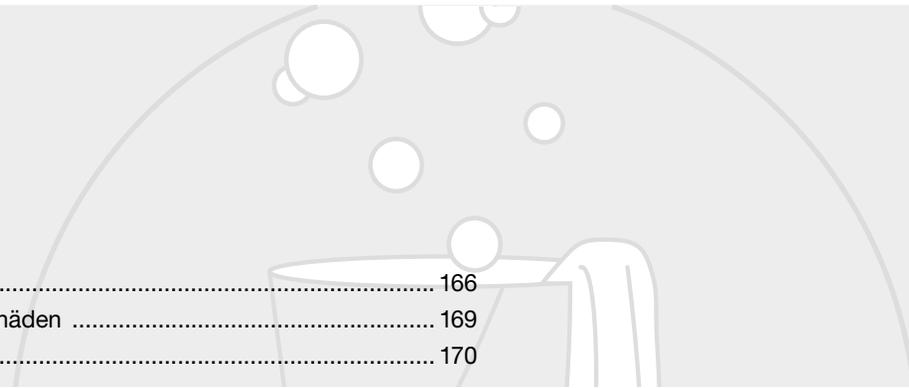
Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche bei Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite der Flasche lesen!





Reinigung	166
Ausbesserungen von Lackschäden	169
Rostschutz	170

FAHRZEUGPFLEGE



08





Reinigung

Allgemeines

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Autoshampoo verwenden. Schmutz und Streusalz können leicht Rostschäden hervorrufen.

- Darauf achten, dass kein direktes Sonnenlicht auf das Fahrzeug einfällt, da der Lack anderenfalls beschädigt werden kann. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Abwassertrennung waschen.
- Den Schmutz auf der Fahrzeugunterseite sorgfältig abspülen.
- Das ganze Fahrzeug spülen, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers: Sicherstellen, dass die Düse des Hochdruckreinigers mindestens 30 cm von der Karosserie entfernt ist. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlässe richten!
- Zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser verwenden.
- Wenn der Schmutz schwierig zu entfernen ist, das Fahrzeug mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.

Vogelkot entfernen

Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Eine solche Verfärbung kann nur von einem Fachmann beseitigt werden.



WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.



ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, aber dies ist kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Die Bürsten einer Waschstraße können nicht alle Stellen erreichen.



WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.



WICHTIG

Die Wagenwäsche von Hand ist schonender für den Lack als die Wagenwäsche in der Waschanlage. Der Lack ist zudem empfindlicher, wenn er neu ist. Es ist daher zu empfehlen, das Fahrzeug in den ersten Monaten von Hand zu waschen.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch ab und zu leicht das Bremspedal betätigen. Dabei werden die Bremsbeläge erwärmt und getrocknet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff, Gummi und Verzierungen außen

Für die Reinigung von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummi und Verzierungen (z. B. Glanzleisten) wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.



! WICHTIG

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschuert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Polieren und Wachsen

Das Fahrzeug polieren und wachsen, wenn der Lack matt erscheint und wenn der Lack zusätzlich geschützt werden soll.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der

Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Reinigung der Außenspiegel und der vorderen Seitenscheiben mit wasserabweisender Oberflächenschicht (Option)

Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Spiegel-/Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Kratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.



Reinigung

Reinigung des Innenraums

Flecken auf Textilbezügen entfernen

Für die Reinigung von Textilbezügen wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Durch andere Chemikalien können die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge zerstört werden.

! WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und entsprechen dem „Öko-TEX 100“-Standard.

Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor.

Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.

! WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.

Pflegeanweisungen für Lederbezüge

- Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
- Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
- Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.

- Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

- Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
- Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen innen im Fahrzeug wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden!

Sicherheitsgurte reinigen

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo-Händler erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

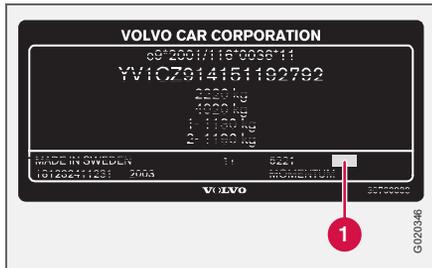


Ausbesserungen von Lackschäden

Lack

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

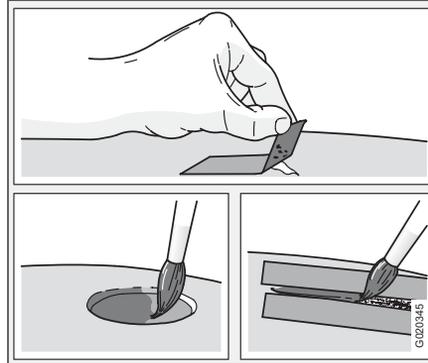
Farbcode



Produktschild

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack (1) ist auf dem Produktschild angegeben, siehe S. 224.

Steinschlagschäden und Kratzer



Vor Lackausbesserungen muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Kleine Steinschlagschäden und Kratzer

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der

Lack, nachdem der Schmutz entfernt wurde, direkt aufgetragen werden.

Wenn der Steinschlag das Blech erreicht hat

- Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
- Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
- Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
- Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.



Rostschutz

Kontrolle und Pflege

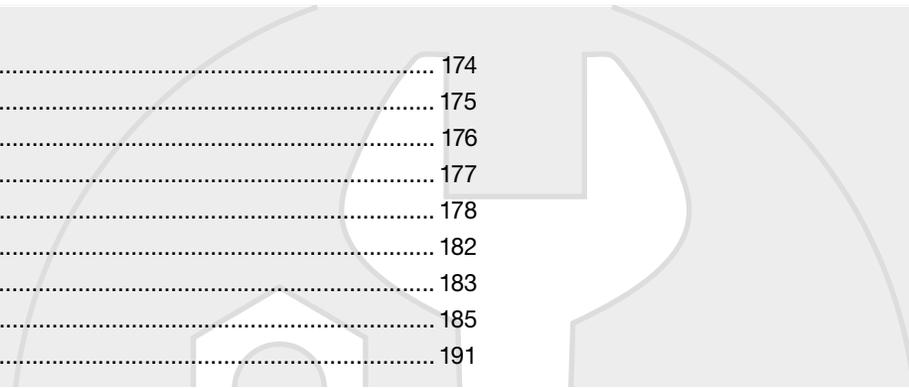
Ihr Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. In Träger, Hohlräume und geschlossene Sektionen ist ein dünnflüssiges, durchdringendes Rostschutzmittel eingespritzt.

Halten Sie den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht!

- Halten Sie das Fahrzeug sauber! Den Unterboden waschen. Bei der Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Den Rostschutz regelmäßig überprüfen und bei Bedarf den Rostschutz ausbessern.

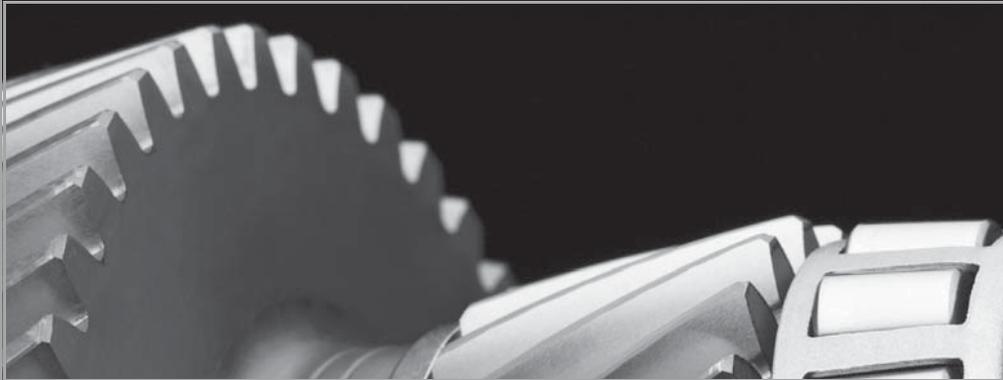
Das Fahrzeug verfügt über einen Rostschutz, der unter normalen Bedingungen erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung bedarf. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Um optimale Ergebnisse zu gewährleisten, sollte die Nachbehandlung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.





Volvo-Service	174
Eigenarbeiten	175
Motorhaube und Motorraum	176
Diesel	177
Öle und Flüssigkeiten	178
Wischerblätter	182
Batterie	183
Glühlampen auswechseln	185
Sicherungen	191

PFLEGE UND SERVICE



09



Volvo-Service

Volvo-Serviceprogramm

Bevor das Fahrzeug unser Werk verließ, wurde es sorgfältig Probe gefahren. Kurz bevor das Fahrzeug an Sie übergeben wurde, wurde es ein weiteres Mal gemäß den Vorschriften der Volvo Car Corporation überprüft.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihren Volvo gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, Serviceliteratur und Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Besondere Wartungsmaßnahmen

Bestimmte Wartungsmaßnahmen, die die elektrische Anlage des Fahrzeugs betreffen, können lediglich mit Hilfe von speziell für das Fahrzeug entwickelter elektronischer Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich

daher stets an eine Volvo-Vertragswerkstatt, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen bzw. vornehmen lassen, die die elektrische Anlage beeinflussen.

Einbau von Zubehör

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn die zugehörige Software in die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs einprogrammiert wird. Daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zur Funktion verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf.

Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Volvo-Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger
- Im Gebirge
- Bei hohen Geschwindigkeiten
- Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ oder über $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$) kontrollieren.

Diese Bedingungen können zu einer unnormale hohen Öltemperatur oder einem unnormale hohen Ölverbrauch führen.



Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug

Batterie

Sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor (z. B. beim Batteriewechsel) abklemmen.

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden. Die Batterieleitungen müssen beim Aufladen der Batterie abgeklemmt sein.

Die Batterie enthält eine ätzende, giftige Säure. Daher ist es wichtig, dass die Batterie auf eine umweltschonende Weise entsorgt wird. Ihr Volvo-Händler berät Sie gern.



WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss daher immer ausgeschaltet sein, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor heiß ist.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Punkte in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel – der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen.
- Motoröl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Servolenköl – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit – den Behälter gut gefüllt halten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt Frostschutzmittel einfüllen.
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit – der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.



WARNUNG

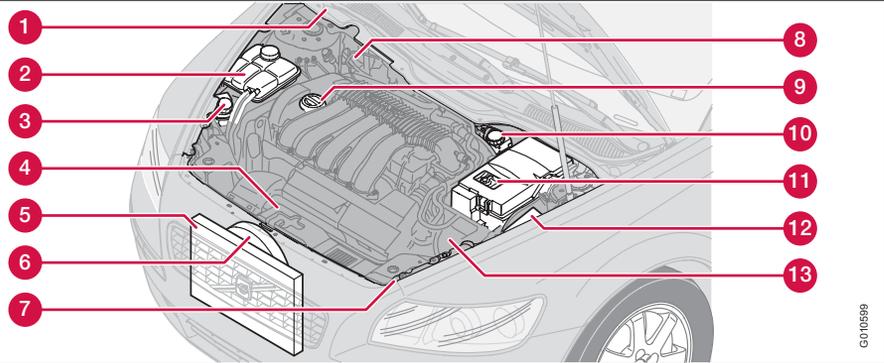
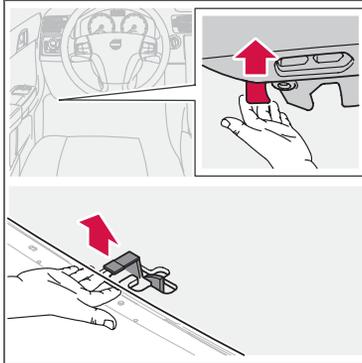
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.



Motorhaube und Motorraum

Motorhaube öffnen



GO10589

Motorhaube öffnen:

- Am Öffnungsgriff ganz links unter dem Armaturenbrett ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- In der Mitte mit einer Hand unter die Vorderkante der Haube fassen und die Sperre nach rechts drücken.
- Die Motorhaube öffnen.

⚠️ WARNUNG
Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

Motorraum

1. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (4-Zyl.-Motor)
Die Abbildung ist etwas beschnitten
2. Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
3. Behälter für Servolenköl (hinter dem Scheinwerfer verborgen)
4. Messstab für Motoröl¹
5. Kühler
6. Kühlgebläse
7. Behälter für Scheibenreinigungsflüssigkeit (5-Zyl.-Motor)

8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Rechtslenker)
9. Einfüllöffnung für Motoröl¹
10. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
11. Batterie
12. Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
13. Luftfilter¹

¹Je nach Motoralternative.



Kraftstoffanlage

Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Diesekraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Diesekraftstoff unbekannter Qualität.

Der Diesekraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-40 °C bis -6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Diesekraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser Kraftstoff ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr eines Ausscheidens von Paraffin.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt, siehe S. 237.

! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe: Spezialadditive, Marine-Dieselöl, Heizöl, RME¹ (Rapsmethylester) und Pflanzenöl. Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

¹Diesekraftstoff kann eine gewisse Menge RME enthalten, mehr RME darf nicht hinzugefügt werden.

! WICHTIG

Für Fahrzeuge ab Modelljahr 2006 darf der Schwefelgehalt höchstens 50 ppm betragen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet, wenn der Zündschlüssel ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Stellung II gelassen wird.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

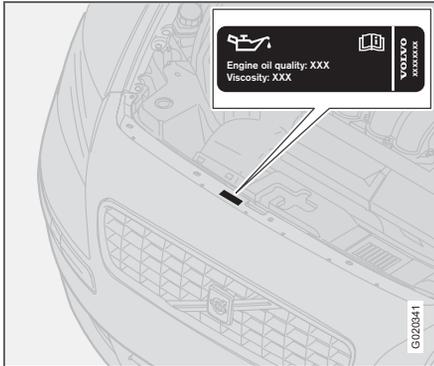
! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.



Öle und Flüssigkeiten

Motorraumaufkleber für Ölqualität

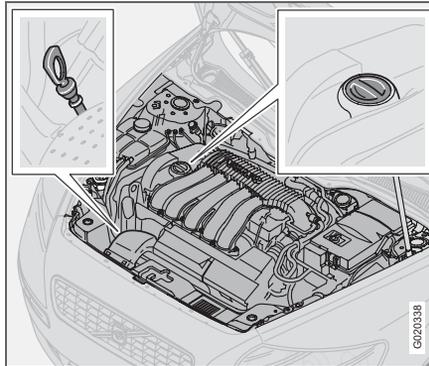


! WICHTIG

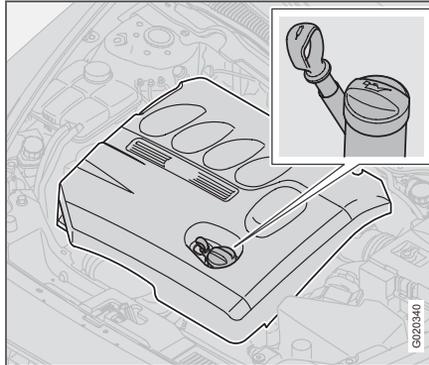
Stets Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden, siehe Motorraumaufkleber. Den Ölstand häufig kontrollieren und das Öl regelmäßig wechseln. Die Verwendung von Öl mit einer niedrigeren Qualität als der angegebenen oder das Fahren mit einem zu niedrigen Ölstand beschädigen den Motor.

Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Bei Fahrten unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit einer höheren als der auf dem Aufkleber angegebenen Qualität. Siehe S. 229.

Motoröl- und Ölfilterkontrolle



Messstab, Benzinmotoren



Messstab, Dieselmotoren

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol. Öl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

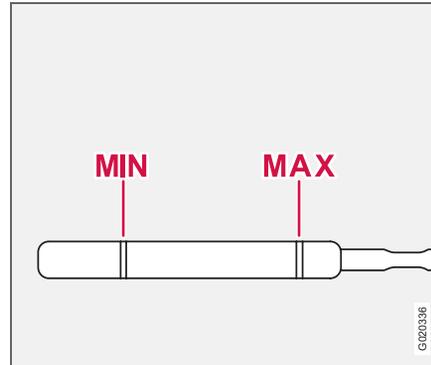
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In die-

sem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Volvo-Vertragshändler.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen. Im Service- und Garantieheft ist angegeben, bei welchem Kilometerstand die Überprüfung stattfinden sollte.

Volvo empfiehlt, den Ölstand alle 2 500 km zu überprüfen. Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.

Ölkontrolle



Der Ölstand muss eindeutig innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen

Ölkontrolle bei kaltem Motor:

- Den Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Den Ölstand mit dem Messstab prüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
- Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge siehe S. 229–230.

Ölkontrolle bei warmem Motor:

- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann.
- Den Messstab vor der Kontrolle abwischen.
- Den Ölstand mit dem Messstab prüfen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.

Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Öl nachfüllen, bis der Ölstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt. Füllmenge siehe S. 229 ff.



WARNUNG

Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern vermeiden. Brandgefahr!



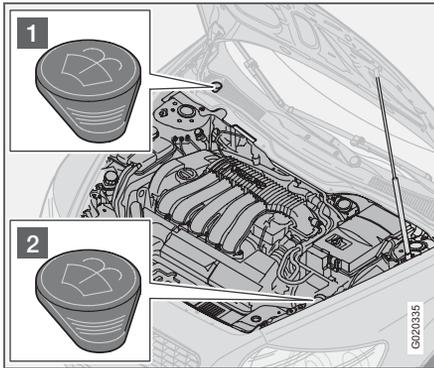
WICHTIG

Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.



Öle und Flüssigkeiten

Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen



Anordnung des Behälters für Scheibenreinigungsflüssigkeit.

Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

1. Einfüllöffnung 4-Zylinder-Modelle und Diesel.

2. Einfüllöffnung 5-Zylinder-Modelle

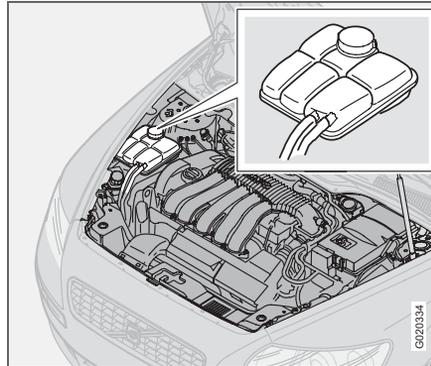
Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben auf S. 234.

i ACHTUNG

Das Frostschutzmittel vor dem Einfüllen mit dem Wasser mischen.

Tipp: Die Wischerblätter immer beim Auffüllen der Waschflüssigkeit reinigen.

Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

! WICHTIG

Es ist sehr wichtig, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. -35 °C verträgt.

Füllmengenangaben auf S. 233.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können lokal sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Schäden (Risse) im Zylinderkopf zur Folge haben können. Flüssigkeit nachfüllen, wenn der Kühlmittelstand unter die **MIN**-Marke gesunken ist.

! WARNUNG

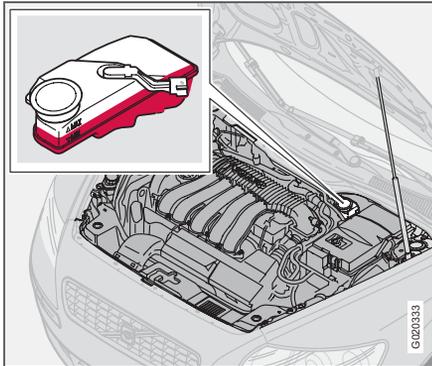
Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Öle und Flüssigkeiten

i ACHTUNG

Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Füllstandkontrolle und Flüssigkeit einfüllen



Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter¹. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

¹ Unterschiedliche Anordnung je nach Fahrzeugmodell (Linkslenker oder Rechtslenker).

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 234.

Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.

Servolenköl, Füllstandkontrolle und Servolenköl einfüllen

i ACHTUNG

Der Ölstand wird bei jedem Service überprüft.

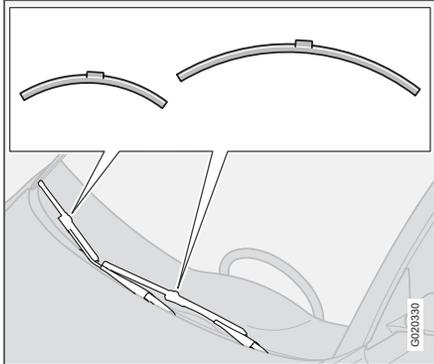
Das Öl muss nicht gewechselt werden. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 234.

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird und abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Lenkung viel schwergängiger als normalerweise ist und mehr Kraft zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist.



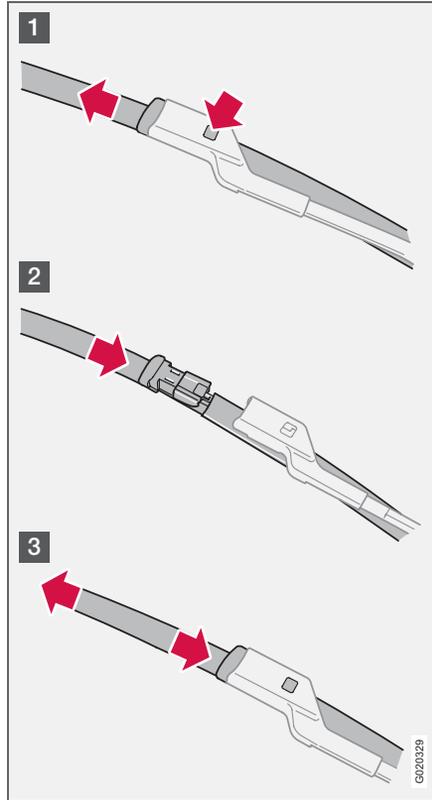
Wischerblätter

Wischerblätter auswechseln

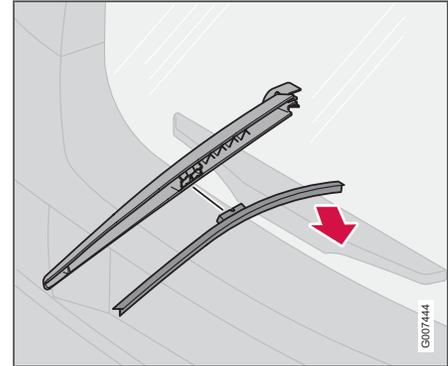


i ACHTUNG
 Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das andere Wischerblatt.

- Den Wischerarm hochklappen.
- Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade (1) – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- Das neue Wischerblatt aufschieben (2), bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- Sicherstellen (3), dass das Blatt richtig fest sitzt.
- Den Wischerarm herunterklappen.



Wischerblätter auswechseln, Heckscheibe



- Den Wischerarm ausklappen.
- Das Wischerblatt gerade nach außen vom Wischerarm abziehen.
- Das neue Wischerblatt festdrücken. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
- Den Wischerarm zurückklappen.



Batteriepfege

Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

ACHTUNG

Verbrauchte Batterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.

WARNUNG

In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn Sie die Startkabel falsch anschließen, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.

ACHTUNG

Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Symbole auf der Batterie



Schutzbrille tragen.



Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Batterie enthält ätzende Säure.



Funken oder offenes Feuer verboten.



Explosionsgefahr.



Batterie

Batterie auswechseln

Batterie ausbauen

- Die Zündung ausschalten und den Schlüssel abziehen.
- Vor dem Lösen elektrischer Anschlüsse mindestens 5 Minuten warten. Diese Zeit ist notwendig, damit die Informationen der elektrischen Systeme des Fahrzeugs in den verschiedenen Steuergeräten gespeichert werden können.
- Die Abdeckung entfernen.
- Das Minuskabel abklemmen.
- Das Pluskabel abklemmen.
- Die vordere Wand des Batteriekastens mit einem Schraubendreher lösen.
- Die Klammer, die die Batterie hält, lösen.
- Die Batterie herausnehmen.

Batterie einbauen

- Die Batterie einsetzen.
- Die Klammer, die die Batterie hält, montieren.
- Die vordere Wand des Batteriekastens montieren.
- Das Pluskabel anschließen.
- Das Minuskabel anschließen.
- Die Batterieabdeckung über der Batterie montieren.

Glühlampen auswechseln

Allgemeines

Alle Glühlampen sind auf S. 241 spezifiziert.

Die folgenden Glühlampen und Punktleuchten gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgewechselt werden:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten und Handschuhfachbeleuchtung
- Blinkerleuchten, Außenspiegel und Annäherungsbeleuchtung
- Hochgesetzte Bremsleuchte
- Bi-Xenon-Scheinwerfer



WARNUNG

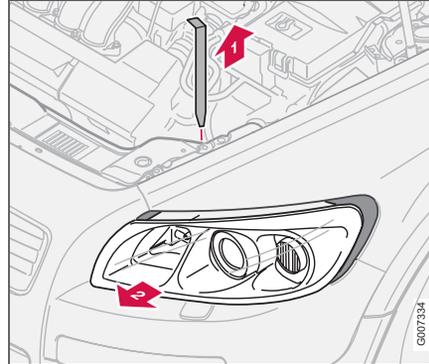
An mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen muss der Austausch der Xenonlampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt vorgenommen werden. Da die Xenonlampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.



WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett und Öl auf den Fingern verdampfen durch die Wärme und hinterlassen einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört werden kann.

Glühlampen vorn auswechseln



Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

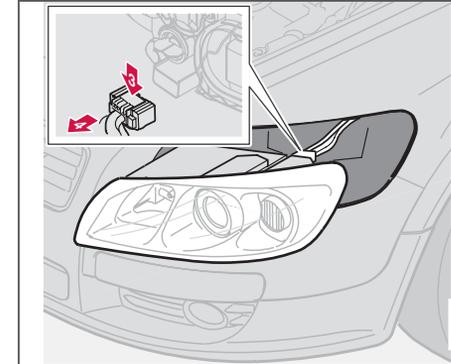
Lampengehäuse ausbauen:

- Den Zündschlüssel abziehen und den Schalter für die Beleuchtung in Stellung **0** drehen.
- Den Sicherungsstift (1) des Lampengehäuses herausziehen.
- Das Lampengehäuse erst zur Seite drücken und dann nach vorn herausziehen (2).



WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.



- Den Steckverbinder lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen nach unten drücken (3) und gleichzeitig den Steckverbinder (4) mit der anderen Hand herausführen.
- Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

Lampengehäuse einbauen:

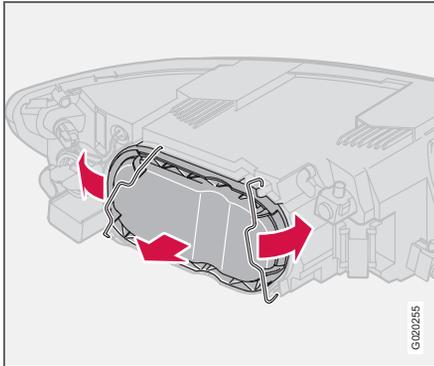
- Den Steckverbinder anschließen und das Lampengehäuse und den Sicherungsstift einbauen. Sicherstellen, dass der Stift ordnungsgemäß eingesetzt ist.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Zündschlüssels angeschlossen und ordentlich befestigt sein.



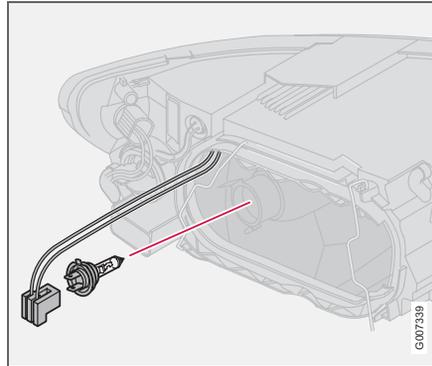
Glühlampen auswechseln

Abblendlicht



Abdeckung und Glühlampe ausbauen

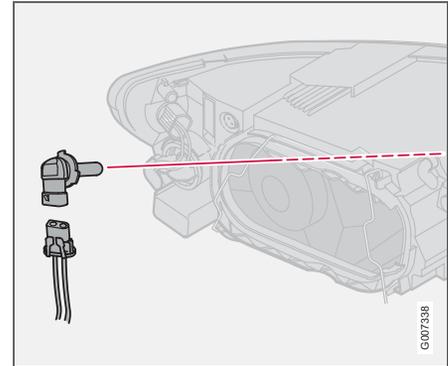
- Das komplette Lampengehäuse lösen.
- Die Sperrungen zur Seite drücken und die Abdeckung entfernen.
- Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
- Die Klemmfeder, die die Glühlampe hält, ausbauen. Die Klemmfeder dazu zuerst nach links drücken, bis sie sich löst, und dann nach außen/unten führen.
- Die Glühlampe herausziehen.
- Das Lampengehäuse einsetzen.



Neue Glühlampe einsetzen

- Die neue Glühlampe einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.
- Die Klemmfeder erst nach oben und dann etwas nach rechts drücken, so dass sie in ihrer Halterung einschnappt.
- Den Steckverbinder wieder festdrücken.
- Die Kunststoffabdeckung wieder aufsetzen.
- Das Lampengehäuse einsetzen.

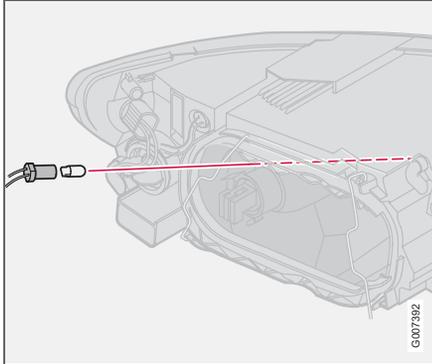
Fernlicht



- Das komplette Lampengehäuse lösen.
- Linker Scheinwerfer:
Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Rechter Scheinwerfer:
Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Lampenfassung herausziehen und die Glühlampe auswechseln.
- Die Lampenfassung einsetzen. Sie kann nur auf eine Weise befestigt werden.
- Das Lampengehäuse einsetzen.

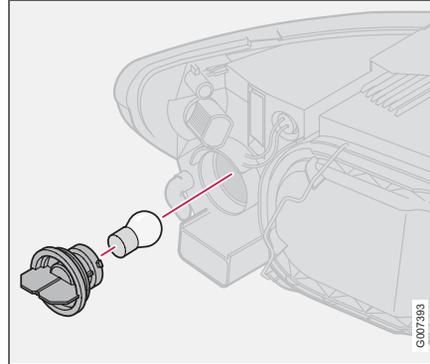
Glühlampen auswechseln

Positionsluchten/Standlicht



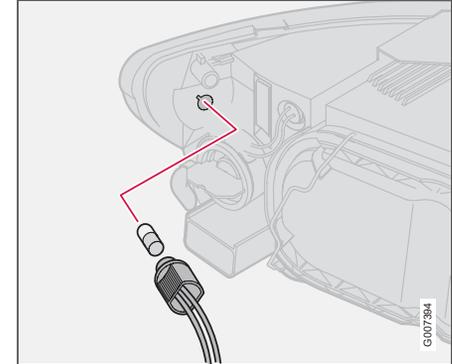
- Die Lampenfassung mit einer Zange herausziehen. Zum Entfernen der Lampenfassung nicht an der Leitung ziehen.
- Die Glühlampe auswechseln.
- Die Lampenfassung wieder hineindrücken. Sie kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Blinkerleuchten



- Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Die Glühlampe aus der Lampenfassung entfernen. Dazu die Lampe in die Lampenfassung drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Eine neue Glühlampe einsetzen und die Lampenfassung in das Lampengehäuse zurücksetzen.

Seitenmarkierungsleuchten

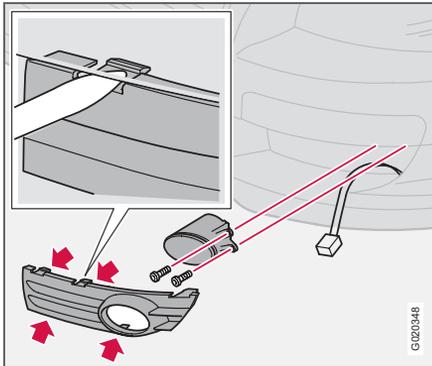


- Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausziehen und die Glühlampe auswechseln.
- Die Lampenfassung einsetzen. Sie passt nur in einer bestimmten Position.



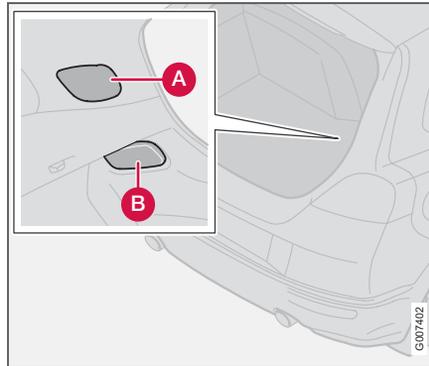
Glühlampen auswechseln

Nebelscheinwerfer



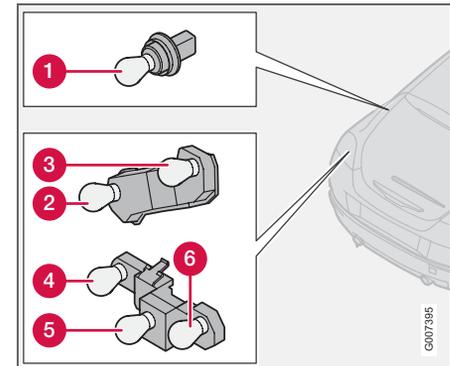
- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Die Verkleidung um das Lampengehäuse entfernen.
- Die beiden Torxschrauben des Lampengehäuses ausschrauben und das Lampengehäuse herausziehen.
- Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
- Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die neue Glühlampe einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Steckverbinder an die Glühlampe anschließen.
- Das Lampengehäuse mit den Schrauben befestigen und die Verkleidung anbringen.

Lampenfassung ausbauen



- Sämtliche Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt. Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Die Klappe (**A** oder **B**) an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind in separaten Lampenfassungen angeordnet.
- Den Steckverbinder von der Lampenfassung lösen.
- Die Sperrhaken zusammendrücken und die Lampenfassung herausziehen.
- Die Glühlampe auswechseln und den Steckverbinder anschließen. Die Lampenfassung festdrücken und die Klappe (**A** oder **B**) anbringen.

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenfassung

i ACHTUNG

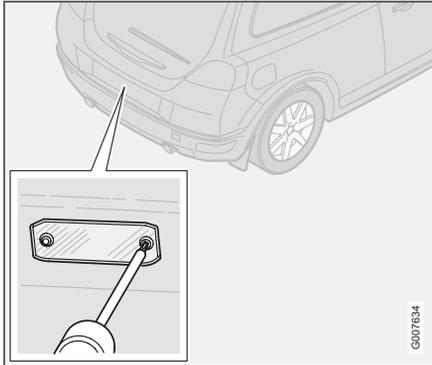
Sollte die Fehlermeldung **GLÜHLAMPE DEFEKT BREMSLICHT PRÜFEN** weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Glühlampe angezeigt werden, zur Behebung des Fehlers an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

1. Bremsleuchten
2. Positionsleuchten/Standlicht und Nebelscheinwerfer
3. Positionsleuchten/Standlicht
4. Blinkerleuchten

Glühlampen auswechseln

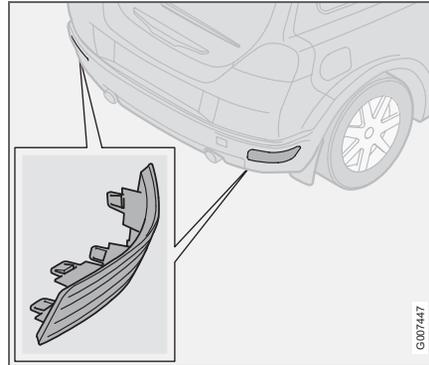
5. Rückfahrscheinwerfer
6. Positionsleuchten/Standlicht

Kennzeichenbeleuchtung



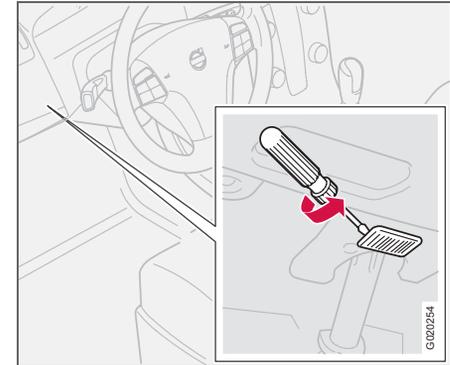
- Die gesamte Beleuchtung ausschalten und den Zündschlüssel in Stellung **0** drehen.
- Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
- Das Glas vorsichtig lösen.
- Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
- Das Glas wieder anbringen und festschrauben.

Reflektor



Der Reflektor ist mit Clips befestigt und wird festgedrückt. Sie passt nur in einer bestimmten Position.

Einstiegsbeleuchtung

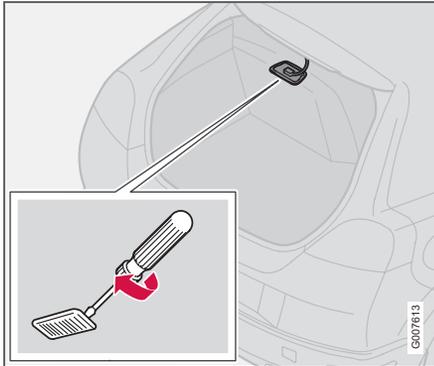


- Die Einstiegsbeleuchtung befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrer- und der Beifahrerseite.
- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Die defekte Glühlampe entfernen.
- Eine neue Glühlampe einsetzen.
- Die Linse anbringen.



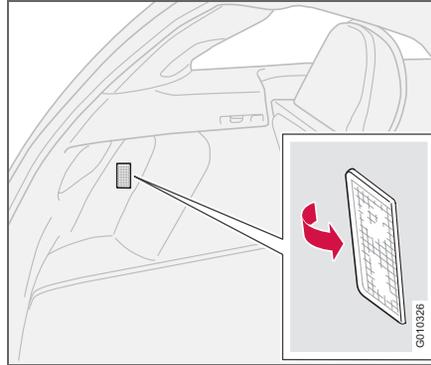
Glühlampen auswechseln

Kofferraum



Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und etwas drehen, um das Lampengehäuse zu lösen.

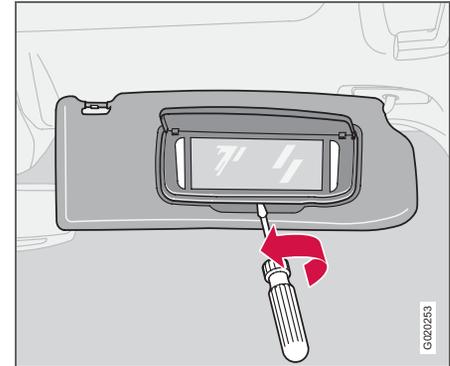
Innenbeleuchtung im Kofferraum



Die Kofferraumbeleuchtung besteht aus einer Lampe auf der linken Seite des Kofferraums.

- Vorsichtig einen Schraubendreher in die Linse einführen und etwas drehen, um die Linse zu lösen.
- Den Steckverbinder von der Lampenfassung lösen.

Beleuchtung Frisierspiegel



Spiegelglas entfernen:

- Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
- Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
- Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.

Spiegelglas anbringen:

- Zuerst die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken, dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.



Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Die Sicherungen befinden sich an zwei Stellen im Fahrzeug:

- Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum
- Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum

Sicherungen auswechseln

Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist.

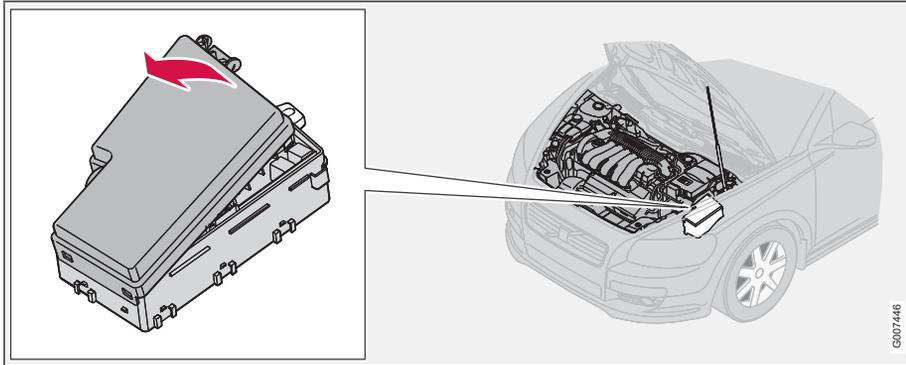
- Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
- Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
- Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

In jeder Sicherungszentrale ist Platz für einige Ersatzsicherungen. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in der Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Sicherungen

Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum



Der Sicherungskasten hat 36 Sicherungsplätze. Beim Austausch einer durchgebrannten Sicherung darauf achten, dass die neue Sicherung die gleiche Farbe und Amperezahl aufweist wie die defekte Sicherung.

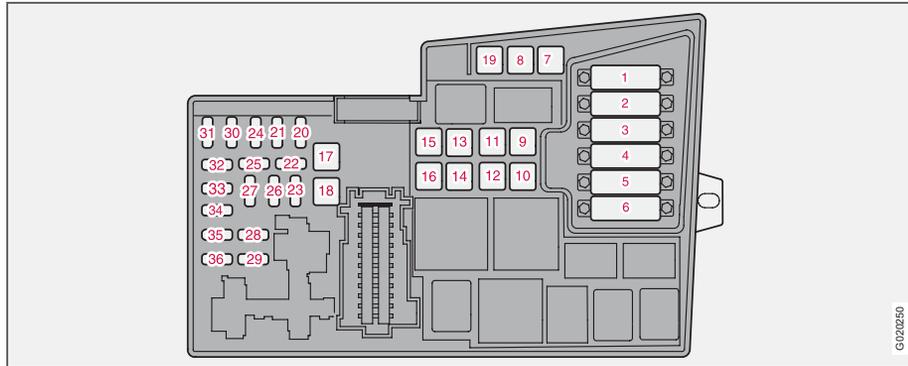
- 19–36 sind vom Typ „MiniFuse“.
- 7–18 sind vom Typ „JCASE“ und sollten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.
- 1–6 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden.

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.



Sicherungen

09



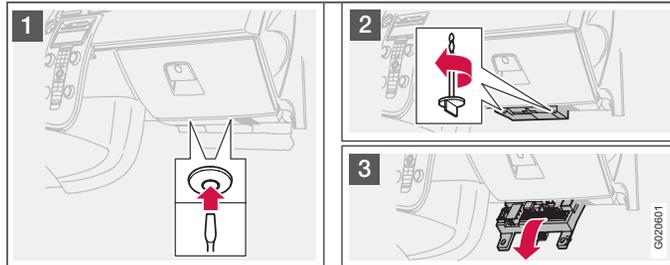
1. Kühlgebläse.....	50 A	14. Anhängerverkabelung	40 A
2. Servolenkung (nicht 1,6 -Liter-Motor)	80 A	15. Reserveplatz.....	-
3. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum	60 A	16. Speisung Infotainment	30 A
4. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum	60 A	17. Scheibenwischer	30 A
5. Element Klimateinheit, Zusatzheizung PTC (Option).....	80 A	18. Speisung Sicherungszentrale im Innenraum	40 A
6. Glühkerze (4-Zyl.-Dieselmotor)	60 A	19. Reserveplatz.....	-
Glühkerze (5-Zyl.-Dieselmotor)	70 A	20. Signalhorn	15 A
7. ABS-Pumpe	30 A	21. Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung, Innenraumheizung	20 A
8. ABS-Ventile	20 A	22. Reserveplatz.....	-
9. Motorfunktionen.....	30 A	23. Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Benzinmotor) Getriebe (TCM)	10 A
10. Gebläse Klimaanlage.....	40 A	24. Elektrisch beheizter Kraftstofffilter, PTC-Element Ölabscheider (5-Zyl.-Dieselmotor)	20 A
11. Scheinwerferwaschanlage.....	20 A	25. Reserveplatz.....	-
12. Speisung Heckscheibenheizung.....	30 A	26. Zündschalter	15 A
13. Anlasserrelais.....	30 A		



Sicherungen

27. Klimaanlagekompressor	10 A
28. Reserveplatz	-
29. Nebelscheinwerfer,	15 A
30. Motorsteuergerät ECM (1.6-l-Benzinmotor, 2.0-l-Dieselmotor)	3 A
31. Spannungsregler Generator 4-Zyl.-Motor	10 A
32. Einspritzventile (5-Zyl.-Benzinmotor), Lambdasonde (4-Zyl.-Benzinmotor), Ladeluftkühler (4-Zyl.-Dieselmotor), Luftmassenmesser und Turbokontrolle (5-Zyl.-Dieselmotor)	10 A
33. Lambdasonde und Vakuumpumpe (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuergerät (5-Zyl.-Dieselmotor), Dieselfilterheizung (4-Zyl.-Dieselmotor)	20 A
34. Zündspulen (Benzinmotor), Einspritzventile (1.6-l-Benzinmotor), Kraftstoffpumpe (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Klimaanlage (5-Zyl.-Motor), Glühkerzen und AGR-Abgasreinigung (5-Zyl.-Dieselmotor)	10 A
35. Motorgeber für Ventile, Relaispule Klimaanlage PTC-Element Ölabscheider (5-Zyl.-Benzinmotor), Motorsteuer- gerät ECM (5-Zyl.-Dieselmotor), Kanister (Benzinmotor), Einspritzventile (1.8-l-/2.0-l-Benzinmotor), MAF-Luftmassen- messer (5-Zyl.-Benzinmotor, 4-Zyl.-Dieselmotor), Turbokontrolle (4-Zyl.-Dieselmotor), Druckwächter Servolenkung (1.6-l-Benzinmotor), AGR-Abgasreinigung (4-Zyl.-Dieselmotor)	15 A
36. Motorsteuergerät ECM (nicht 5-Zyl.-Dieselmotor), Gaspedalgeber, Lambdasonde (5-Zyl.-Dieselmotor)	10 A

Relais-/Sicherungszentrale im Innenraum



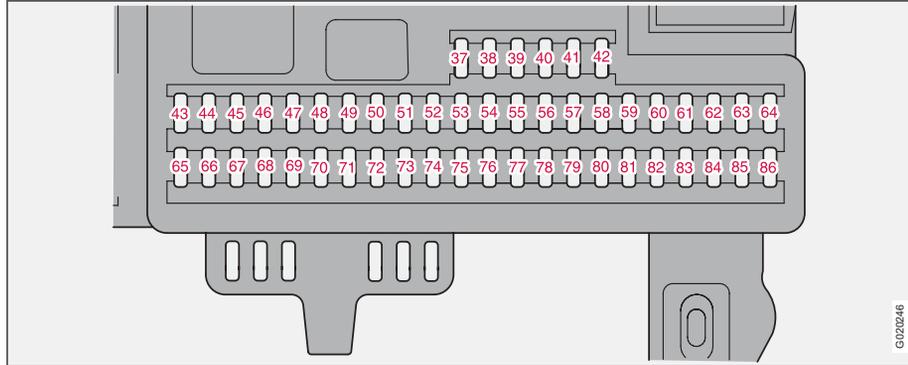
Der Sicherungskasten hat 50 Sicherungsplätze. Die Sicherungen befinden sich unter dem Handschuhfach. Dort ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen. Werkzeug für das Auswechseln von Sicherungen befindet sich in der Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum, siehe S. 192.

Sicherung auswechseln:

- Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, entfernen. Dazu den Mittelstift um ca. 1 cm in die Befestigungsclips (1) drücken und anschließend die Clips herausziehen.
- Die beiden Flügelschrauben (2), mit denen die Sicherungszentrale befestigt ist, gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich lösen.
- Die Sicherungszentrale (3) zur Hälfte herunterklappen, bis zum Anschlag zum Sitz hin ziehen und anschließend komplett herunterklappen. Die Sicherungszentrale kann ganz ausgehakt werden.
- Die Sicherungszentrale in umgekehrter Reihenfolge schließen.
- Den Mittelstift ganz aus den Befestigungsclips herausziehen, die Verkleidung mit den Befestigungsclips befestigen und den losen Stift wieder in die Befestigungsclips hineindrücken. Nun expandieren die Befestigungsclips und halten die Verkleidung an ihrem Platz.



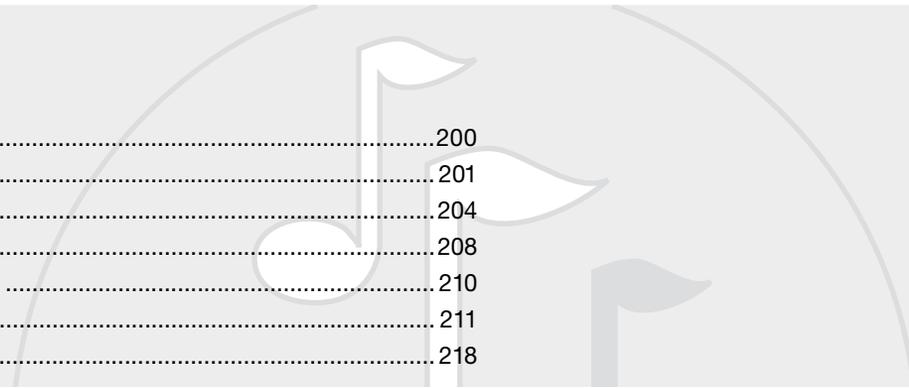
Sicherungen



37. Reserveplatz	-	50. Reserveplatz.....	-
38. Reserveplatz	-	51. Zusatzheizung für Fahrzeuginnenraum, Kraftstofffilterrelais elektrische Heizung	10 A
39. Reserveplatz	-	52. Getriebesteuergerät (TCM), ABS-System	5 A
40. Reserveplatz	-	53. Servolenkung.....	10 A
41. Reserveplatz	-	54. Einparkhilfe, Bi-Xenon (Option)	10 A
42. Reserveplatz	-	55. Keyless-Steuergerät	20 A
43. Telefon, Stereoanlage, RTI (Option)	15 A	56. Steuergerät Fernbedienung, Steuergerät Sirene.....	10 A
44. SRS-System, Motorsteuergerät ECM (5-Zyl.-Motor)	10 A	57. Diagnoseanschluss, Bremslichtschalter	15 A
45. Steckdose.....	15 A	58. Fernlicht rechts, Relaispule Zusatzbeleuchtung.....	7,5 A
46. Innenraum-, Handschuhfach- und Einstiegsbeleuchtung	5 A	59. Fernlicht links	7,5 A
47. Innenbeleuchtung	5 A	60. Sitzheizung Fahrerseite.....	15 A
48. Waschanlage, Heckscheibenwischer.....	15 A	61. Sitzheizung Beifahrerseite.....	15 A
49. SRS-System	10 A	62. Schiebedach.....	20 A



63. Reserveplatz	-
64. RTI (Option).....	5 A
65. Infotainment.....	5 A
66. Steuergerät für Infotainment (ICM), Klimaanlage.....	10 A
67. Reserveplatz	-
68. Geschwindigkeitsregelanlage.....	5 A
69. Klimaanlage, Regensensor, BLIS-Taste.....	5 A
70. Reserveplatz	-
71. Reserveplatz	-
72. Reserveplatz	-
73. Schiebedach, Konsole für Innenbeleuchtung (OHC), Sicherheitsgurtkontrolle hinten, Spiegel mit automatischer Abblendfunktion.....	5 A
74. Relais Kraftstoffpumpe.....	15 A
75. Reserveplatz	-
76. Reserveplatz	-
77. Reserveplatz	-
78. Reserveplatz	-
79. Rückfahrscheinwerfer	5 A
80. Reserveplatz	-
81. Reserveplatz	-
82. Speisung rechte Vordertür	25 A
83. Speisung linke Vordertür	25 A
84. Beifahrersitz elektrisch verstellbar	25 A
85. Fahrersitz elektrisch verstellbar	25 A
86. Innenbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, elektrisch verstellbare Sitze, Tankanzeige (1.8F)	5 A



Allgemeines	200
Audiofunktionen	201
Radiofunktionen	204
CD-Funktionen	208
Menüstruktur – Stereoanlage	210
Telefonfunktionen (Option)	211
Menüstruktur – Telefon	218

INFOTAINMENT



10

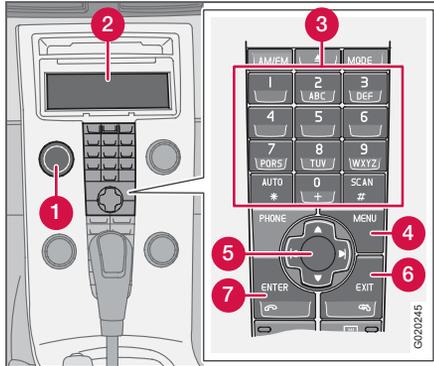




10 Infotainment

Allgemeines

Infotainment



Bei Infotainment handelt es sich um ein System, in das Stereoanlage und Telefon¹ integriert sind. Das Infotainmentsystem kann einfach über die Bedientafel und das Tastenfeld¹ im Lenkrad bedient werden, siehe S. 53. Im Display (2) werden Mitteilungen und Informationen zur aktuellen Funktion angezeigt.

Stereoanlage

Ein/Aus

POWER (1) schaltet die Stereoanlage ein bzw. aus. Wenn die Stereoanlage aktiviert ist und der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, ist sie aktiv, bis der Schlüssel aus dem Zünd-

¹ Option

schloss abgezogen wird. Die Stereoanlage wird automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Schlüssel in Stellung **I** gedreht wird.

Menübenutzung

Einige Infotainmentfunktionen werden über ein Menüsystem gesteuert. Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display angezeigt. Die Menüoptionen werden in der Mitte des Displays angezeigt.

- **MENU** (4) führt zum Menüsystem.
- Mit der oberen/unteren Navigationstaste (5) wird zwischen den Menüoptionen geblättert.
- Mit **ENTER** (7) wird eine der Menüoptionen gewählt oder aktiviert/deaktiviert.
- **EXIT** (6) führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck auf **EXIT** wird das Menüsystem verlassen.

Schnellwahl

Die Menüoptionen sind nummeriert und können auch direkt über das Tastenfeld (3) gewählt werden.

Ausrüstung

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Audiosystemlevels ausgerüstet werden. Das Audiosystem ist in drei Varianten erhältlich: Perfor-

mance, High Performance und Premium Sound. FM- und AM-Radio mit RDS sowie CD-Spieler sind jedoch in allen Stereoanlagen enthalten.

Dolby Surround Pro Logic II

Dolby Surround Pro Logic II² verteilt die beiden Stereokanäle auf den linken, mittleren, rechten und den hinteren Lautsprecher. Die Klangwiedergabe ist dadurch wirklichkeitsgetreuer als beim normalen Zwei-Kanal-Stereo.



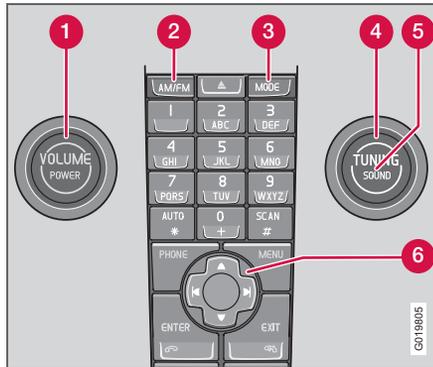
Dolby Surround Pro Logic II und das Dolby-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

² Premium Sound.



Audiofunktionen

Bedienelemente Audiofunktionen



1. **VOLUME** – Drehregler
2. **AM/FM** – Wahl der Tonquelle
3. **MODE** – Wahl der Tonquelle, CD/AUX
4. **TUNING** – Drehregler
5. **SOUND** – Drucktaste

Lautstärke

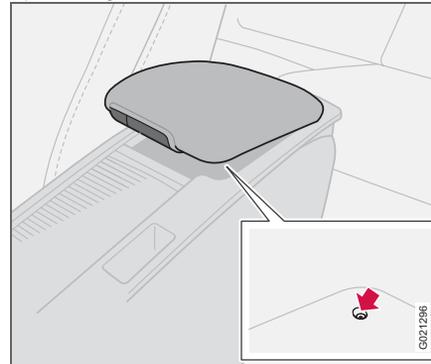
Zur Regelung der Lautstärke **VOLUME** (1) oder das Tastenfeld im Lenkrad verwenden, siehe S. 53. Die Lautstärke wird automatisch je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs eingestellt, siehe S. 203.

Wahl der Tonquelle

Wiederholtes Drücken von **AM/FM** schaltet zwischen **FM1**, **FM2** und **AM** um. Wiederholtes Drücken von **MODE** schaltet zwischen **CD** und **AUX** um.

AUX

An den AUX-Eingang kann z. B. ein mp3-Spieler angeschlossen werden.



Eingang für externe Tonquelle (AUX) 3,5 mm.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen, wie z. B. der CD-Spieler. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität ver-

schlechtern. Dies wird durch Einstellen der AUX-Eingangslautstärke verhindert.

- Die Stereoanlage mit **MODE** in den AUX-Modus schalten.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern und **ENTER** drücken.

TUNING drehen oder auf die rechte/linke Navigationstaste drücken.

i ACHTUNG

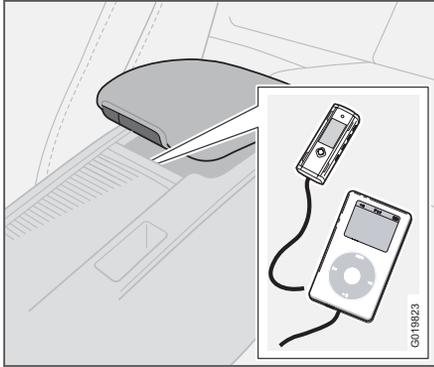
Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers vermeiden.



Audiofunktionen

USB/iPod-Anschluss (Option)

Über den Anschluss in der Mittelkonsole kann z. B. ein iPod und/oder ein USB-Speicher an das Infotainmentsystem des Fahrzeugs angeschlossen werden.



Je nachdem, welches Gerät angeschlossen ist, muss die entsprechende Tonquelle gewählt werden:

- iPod bzw. **USB** mit **MODE** wählen. Der Text **Connect Device** erscheint im Display.
- Das Speichermedium an den Anschluss im Ablagefach der Mittelkonsole anschließen (siehe Abbildung oben).

Der Text **Loading** erscheint im Display, solange das System die Dateien des Speichermediums indexiert. Dieser Vorgang dauert eine Weile.

Nach Beendigung der Indexierung wird die Titelinformation im Display angezeigt und es ist möglich, den gewünschten Titel zu wählen.

Die Wahl des Titels kann auf zwei Weisen erfolgen:

- **TUNING** (4) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Oder mit der rechten oder linken Navigationstaste (6) zum gewünschten Titel blättern.

Wenn das Fahrzeug mit Tastenfeld im Lenkrad ausgestattet ist, kann der Titel ebenfalls mit diesen Tasten gewechselt werden.

i ACHTUNG

Das System unterstützt die Wiedergabe von Musikdateien in den gewöhnlichsten Varianten der Dateiformate MP3, WMA und WAV. Dementsprechend gibt es also Varianten dieser Audioformate, die das System nicht unterstützt.

USB-Speicher

Um die Verwendung von USB-Speichern zu erleichtern, sollte es vermieden werden, im USB-Speicher andere Dateien als Musikdateien abzuspeichern. Die Indexierung von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn statt kompatibler Musikdateien andere Dateien gespeichert sind.

MP3-Player

Viele MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird. Um einen MP3-Player im System verwenden zu können, muss dieser auf *USB Removable device/Mass Storage Device* eingestellt sein.

iPod-Player

Der iPod-Player wird über das Anschlusskabel vom System geladen und mit Strom versorgt. Ist die Batterie des iPod-Players vollkommen entladen, muss sie jedoch geladen werden, bevor der iPod-Player angeschlossen werden kann.

i ACHTUNG

Wenn iPod als Tonquelle verwendet wird, hat das Infotainmentsystem des Fahrzeugs eine Menüstruktur, die der Menüstruktur des iPod-Players ähnelt. Siehe iPod-Anleitung für ausführlichere Information.

Für ausführliche Informationen siehe Zubehöranleitung für *USB/iPod Music Interface*.

Audioeinstellungen

Audioeinstellungen vornehmen

Mehrfach auf **SOUND** drücken, um zwischen den Optionen unten zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen von **TUNING**.

- **BASS** – Basspegel.
- **HÖHEN** – Höhenpegel.



Audiofunktionen

- **FADER** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **BALANCE** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **CENTER**¹ – Pegel des Mittellautsprechers. Drei-Kanal-Stereo oder Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 203.
- **SURROUND**¹ – Surround-Pegel. Pro Logic II muss aktiviert werden, bevor Einstellungen möglich sind, siehe S. 203.

Surround

 Die Surround-Einstellungen¹ steuern das Raumempfinden des Klangs. Die Einstellungen und die Aktivierung/Deaktivierung werden für jede Tonquelle separat vorgenommen.

Das Dolby-Symbol im Display zeigt an, dass Dolby Pro Logic II aktiviert ist. Es gibt drei verschiedene Einstellungen für den „Surround Sound“:

- **Pro Logic II**
- **3-Kanal-Stereo**
- **Aus** – Zwei-Kanal-Stereo

„Surround Sound“ aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

¹ Premium Sound.

- Zu **Surround FM/AM/CD/AUX** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Pro Logic II**², **3-Kanal-Stereo** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

Equalizer vorn/hinten

Mit dem Equalizer³ kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

Equalizer einstellen

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** blättern und **ENTER** drücken.
- Der Balken im Display zeigt den Frequenzpegel für das aktuelle Frequenzband an.
- Den Pegel mit **TUNING** (4) oder der oberen/unteren Navigationstaste einstellen. Weitere Frequenzen können mit der linken/rechten Navigationstaste gewählt werden.
- Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Automatische Lautstärkeregelung

Bei der automatischen Lautstärkeregelung wird die Lautstärke mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Es können drei Niveaus gewählt werden⁴: **Niedrig, Mittel und Hoch**.

² Im AM- und FM-Modus nicht verfügbar.

³ Bestimmte Audioausstattungen.

⁴ Nicht Performance Sound.

Automatische Lautstärkeregelung einstellen

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Audioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Automatische Lautstärkeregelung** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Niedrig, Mittel** oder **Hoch** blättern und **ENTER** drücken.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung kalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

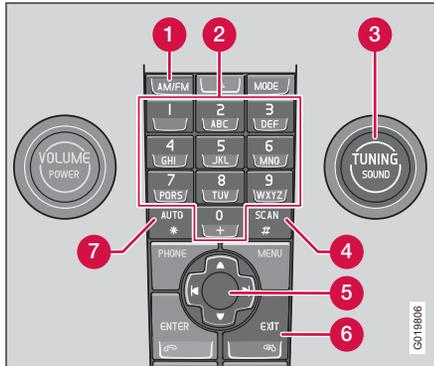
Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler, wie z. B. **Bass-**, **Höhenregler** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.



Radiofunktionen

Bedienelemente Radiofunktionen



1. **FM/AM** – Wahl des Frequenzbands
2. Sendertasten
3. **TUNING** – Drehregler für Sendersuche
4. **SCAN** – Sendersuchlauf
5. Navigationstaste – Sendersuche und Menübenutzung
6. **EXIT** – Unterbrechung der laufenden Funktion
7. **AUTO** – Automatische Senderspeicherung

Sendersuche

Automatische Sendersuche

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- Einmal kurz auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) drücken.

Manuelle Sendersuche

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- Die Frequenz durch Drehen von **TUNING** (3) einstellen.

Ein Sender kann ebenfalls mit einem langen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad eingestellt werden:

- Die rechte oder linke Navigationstaste gedrückt halten, bis die gewünschte Frequenz im Display erscheint.

Während die Frequenzanzeige weiterhin im Display zu sehen ist, kann die Suche mit einem kurzen Druck auf die linke oder rechte Navigationstaste (5) vorgenommen werden.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die Sender werden mit den Sendertasten (2) oder mit dem Tastenfeld im Lenkrad gewählt.

Manuelle Senderspeicherung

- Einen Sender einstellen.
- Eine der Senderspeichertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeichert** im Display erscheint.

Automatische Senderspeicherung

AUTO (7) sucht die zehn Radiosender mit stärkstem Signal und speichert diese automatisch in einem separaten Speicher. Die Funktion ist besonders praktisch, wenn man sich in

einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut ist.

Automatische Senderspeicherung starten

- Frequenzband mit **AM/FM** (1) wählen.
- **AUTO** (7) gedrückt halten, bis **Speichern...** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten (2) gewählt werden.

Automatische Senderspeicherung unterbrechen

- **EXIT** (6) drücken.

Automatisch gespeicherten Sender wählen

Indem das Radio in den Automodus versetzt wird, können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden.

- Kurz auf **AUTO** (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

- Auf eine Sendertaste (2) drücken.

Das Radio bleibt solange im Automodus, bis dieser mit einem kurzen Druck auf **AUTO** (7), **EXIT** (6) oder **AM/FM** (1) verlassen wird.

Automatisch gespeicherte Sender in anderem Speicher speichern

Ein automatisch gespeicherter Sender kann in die Speicher für FM oder AM übertragen werden.



Radiofunktionen

- Kurz auf **AUTO** (7) drücken.

Auto erscheint im Display.

- Auf eine Sendertaste drücken.
- Auf die Sendertaste drücken, unter der der Sender gespeichert werden soll, und die Taste gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Das Radio verlässt den Radiomodus und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

Sendersuchlauf

SCAN (4) sucht automatisch ein Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

Scan aktivieren/deaktivieren

- Frequenzband mit **AM/FM** wählen.
- Zur Aktivierung **SCAN** drücken.

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.

Gefundenen Sender speichern

Wenn Scan aktiviert ist, kann ein gewünschter Sender gespeichert werden.

- Auf eine Sendertaste drücken und diese gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeich.** im Display erscheint.

Scan wird unterbrochen und der gespeicherte Sender kann mit der Sendertaste gewählt werden.

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Programmfunktionen

Das Radio kann im FM-Modus nach Radiosendern mit Sendungen mit spezifischen Inhalten suchen. Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe S. 207. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die einge-

stellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (**ALARM**), Verkehrsinfo (**TP**), Nachrichten (**NEWS**) und Programmtypen (**PTY**) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 207. Die Programmfunktionen werden mit Hilfe des Menüsystems geändert, siehe S. 200.

Zurück zur unterbrochenen Tonquelle

EXIT drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.



Radiofunktionen

TP aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Einen FM-Sender wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP-Sender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **TP aktueller Sender** oder **TP alle Sender** im Display angezeigt.

- **ENTER** drücken.

TP-Suche aktivieren/deaktivieren

TP-Suche ist auf längeren Reisen praktisch, während eine andere Tonquelle als das Radio wiedergegeben wird. Die Funktion sucht dabei automatisch nach Verkehrsinformationen in verschiedenen RDS-Netzwerken.

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **TP-Suche** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten

NEWS Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders. Die Mitteilung **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Nachrichten aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Nachrichten** blättern und **ENTER** drücken.

Nachrichten aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Einen FM-Sender wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstellungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Nachrichtensender** blättern und **ENTER** drücken.

Entweder wird **Nachrichten akt. Sender** oder **Nachrichten alle Sender** im Display angezeigt.

- **ENTER** drücken.

Programmtypen – PTY

PTY Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. **Pop Musik** und **Ernste Klassik** gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die

Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

PTY aktivieren/deaktivieren

- **FM1** oder **FM2** mit **FM/AM** wählen.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Wähle PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Eine Liste über Programmtypen wird angezeigt: **Aktuelle Info**, **Service Programm** usw. Die Funktion PTY wird aktiviert, indem Programmtypen gewählt werden, und deaktiviert, indem alle PTY gelöscht werden.

- **Gewünschte Programmtypen** oder **Alle PTY löschen** wählen.

Suche PTY

Diese Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

- **PTY** aktivieren.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint **>| Zur Suche** im Display. Nach einem Druck auf die rechte Navigationstaste wird die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortgesetzt.



Radiofunktionen

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

ACHTUNG

Nicht alle Sender unterstützen diese Funktion.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **PTY** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Zeige PTY** blättern und **ENTER** drücken.

Radio-Text

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derselbe Informationen können im Display angezeigt werden.

Radio-Text aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Radio-Text** blättern und **ENTER** drücken.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die AF-Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Es kann vorkommen, dass das Radio das gesamte FM-Band durchsuchen muss, um einen Sender mit starkem Signal zu finden. Dabei verstummt das Radio und

PI-Suche Abbrechen m. **Exit** wird im Display angezeigt.

AF aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **AF** blättern und **ENTER** drücken.

Regionale Radioprogramme – REG

REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Regionalfunktion ist normalerweise deaktiviert.

REG aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Regional** blättern und **ENTER** drücken.

Enhanced Other Networks – EON

Die EON-Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.

- **Fern**¹ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

EON aktivieren/deaktivieren

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **EON** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Lokal**, **Fern** oder **Aus** blättern und **ENTER** drücken.

RDS-Funktionen zurückstellen

Mit dieser Funktion werden sämtliche Radioeinstellungen auf die ursprünglichen Werkeinstellungen zurückgesetzt.

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Weitere Radioeinstell** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Reset aller Einstellungen** blättern und **ENTER** drücken.

Lautstärkeregelung Programmtypen

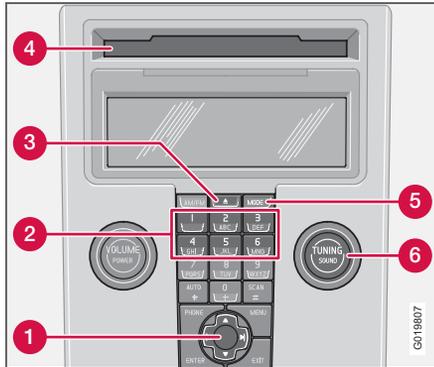
Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

¹ Default/Werkeinstellung.



CD-Funktionen

Regler der CD-Funktionen



1. Navigationstaste – Schneller Vor-/Rücklauf, Wahl des Tracks und Menübenutzung
2. Positionswahl im CD-Wechsler¹
3. Eingabe und Auswurf von CDs
4. Eingabe- und Auswurföffnung für CD
5. **MODE** – Wahl der Tonquellen CD und AUX²
6. **TUNING** – Drehregler zur Wahl des Tracks

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und sich die Stereoanlage im CD-Modus befindet, wird die Wiedergabe auto-

¹ Option

² High Performance und Premium Sound.

matisch gestartet. Anderenfalls eine Disk einlegen und in den CD-Modus wechseln. Dazu auf **MODE** drücken.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und die Stereoanlage aktiviert wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls mit **MODE** in den CD-Wechsler-Modus schalten und eine Disk mit den Zifferntasten **1–6** oder mit auf/ab der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

- Mit den Zifferntasten **1–6** oder auf/ab der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disk eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Disks gleichzeitig eingelegt sein.

- Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von CDs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler eingezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt. Einzelne Disks mit einem Druck auf die Auswurfstaste (3) auswerfen.

Alle Disks mit einem langen Druck auf die Auswurfstaste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disk für Disk geleert. Die Mitteilung **Eject alle** wird im Display angezeigt.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien²

Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate MP3 und WMA.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disk eingelesen. Je nach Qualität der Disk kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.



ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopiergeschützte Audiodateien nicht lesen.

Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disk mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnisstruktur der Disk. Die Navigation in der Verzeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audiodateien haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wiedergabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet. Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

**CD-Funktionen**

Auf die linke/rechte Navigationstaste drücken, wenn die Breite des Displays zur Anzeige des vollständigen Namens der Audiodatei nicht ausreicht.

CD-Tracks und Audiodateien schnellspulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck auf die rechte/linke Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track/die Audiodatei gespult. Zu diesem Zweck kann auch **TUNING** (oder das Tastenfeld im Lenkrad) verwendet werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei abgespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.

**ACHTUNG**

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disk.

Das Display zeigt je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, verschiedene Mitteilungen an:

- **RANDOM** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden.
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Spieler)

- Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn eine Disk mit Audiodateien wiedergegeben wird:

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Ordner** oder **Disk** blättern und **ENTER** drücken.

Aktivieren/deaktivieren (CD-Wechsler)

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird:

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Aktuelle Disk** oder **Alle Disks** blättern und **ENTER** drücken.

Die Auswahl **Alle Disks** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird:

- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Random** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Aktuelle Disk** oder **Ordner** blättern und **ENTER** drücken.

Wenn eine andere CD gewählt wird, wird die Funktion deaktiviert.

Disk-Text

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display¹ angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

- Wiedergabe einer CD starten.
- **MENU** und anschließend **ENTER** drücken.
- Zu **Disk-Text** blättern und **ENTER** drücken.

CDs

Bei CDs von geringer Qualität ist eine verschlechterte Wiedergabequalität oder gar ein Ausbleiben des Tons möglich.

**WICHTIG**

Nur Standard-Disks (Durchmesser: 12 cm) einlegen. Keine CDs einlegen, die mit einem Disk-Aufkleber versehen sind. Durch die im CD-Spieler entstehende Wärme kann sich der Aufkleber von der Disk lösen und der CD-Spieler kann beschädigt werden.

¹ Gilt nur für den CD-Wechsler.



Menüstruktur – Stereoanlage

FM-Menü

1. Nachrichten
2. TP
3. PTY
4. Radio-Text
5. Weitere Radioeinstellungen
6. Audioeinstellungen¹

AM-Menü

1. Audioeinstellungen¹

CD-Menü

1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen¹

CD-Wechsler-Menü

1. Zufallswiedergabe
2. Nachrichten
3. TP
4. Disk-Text
5. Audioeinstellungen¹

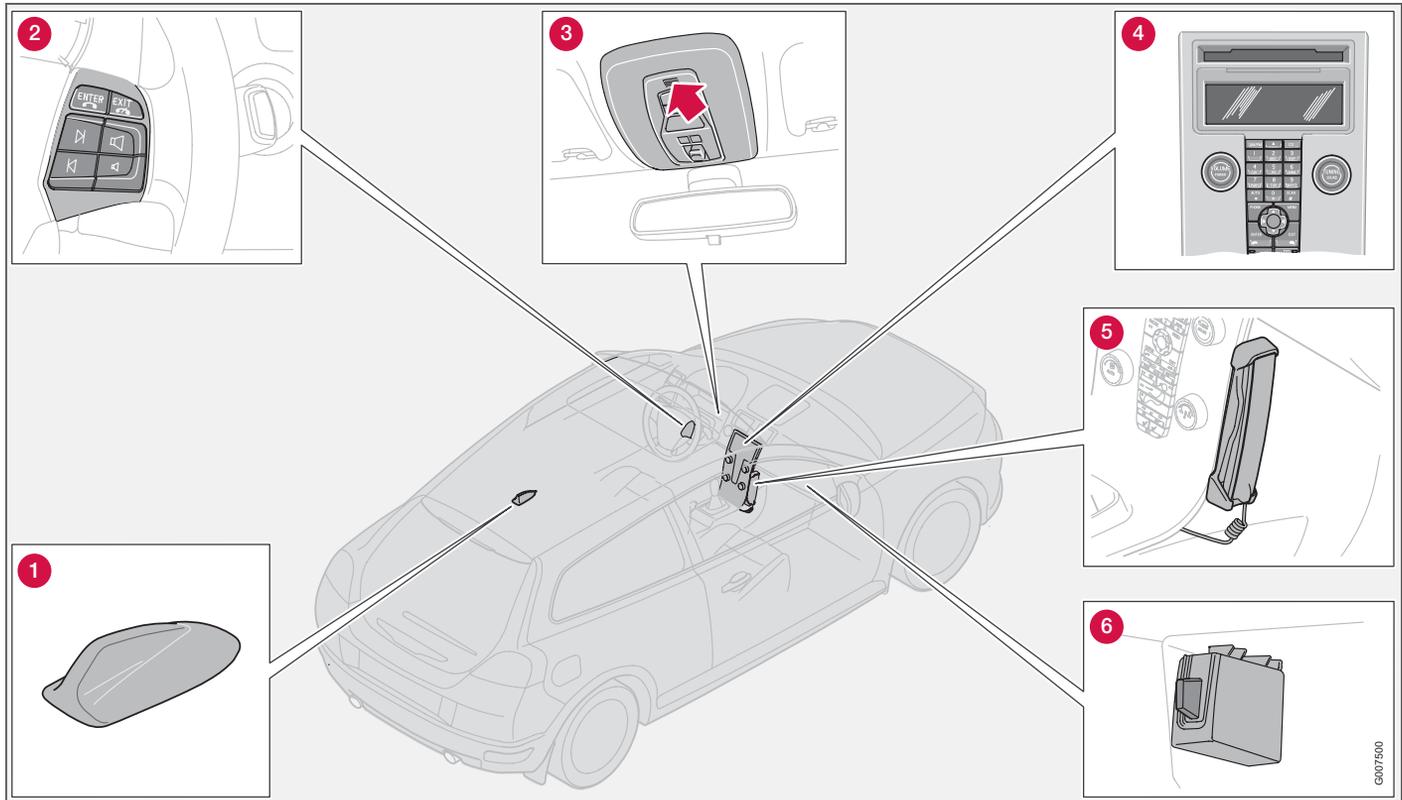
AUX-Menü

1. AUX-Lautstärke
2. Nachrichten
3. TP
4. Audioeinstellungen¹

¹ Bestimmte Audioausstattungen.



Telefonfunktionen (Option)



Komponenten der Telefonanlage

10



Telefonfunktionen (Option)

Komponenten der Telefonanlage

1. Antenne

2. Tastenfeld im Lenkrad

Die meisten Funktionen der Telefonanlage können mit dem Tastenfeld gesteuert werden, siehe S. 213.

3. Mikrofon

Das Mikrofon für die Freisprechfunktion ist in die Dachkonsole beim Rückspiegel eingebaut.

4. Bedientafel in der Mittelkonsole

Sämtliche Telefonfunktionen (außer der Gesprächslautstärke) können über die Bedientafel gesteuert werden.

5. Telefontaster

(Option bestimmte Märkte)

6. SIM-Kartenleser

Allgemeines

- Die Verkehrssicherheit geht vor.
- Wenn der Fahrer des Fahrzeugs den Telefontaster verwenden muss, ist das Fahrzeug zunächst an einem sicheren Ort zu parken.

- Die Telefonanlage muss beim Tanken des Fahrzeugs ausgeschaltet sein.
- Telefonanlage ausschalten, wenn in der Nähe Sprengarbeiten durchgeführt werden.
- Servicearbeiten an der Telefonanlage ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

Notruf

Notrufe zu Rettungsstationen können ohne SIM-Karte getätigt werden - unter der Voraussetzung, dass eines der GSM-Netze Deckung hat.

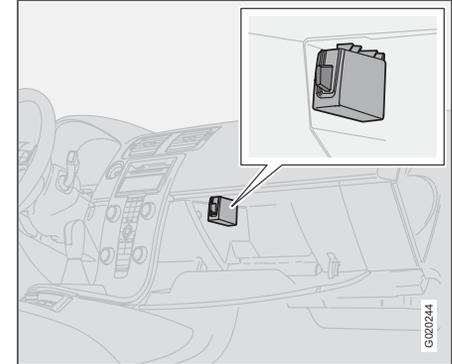
Notruf tätigen

- Das Telefon aktivieren.
- Die für das Land geltende Notrufnummer wählen (innerhalb der EU: 112).
- **ENTER** drücken.

IDIS

(Intelligent Driver Information System) Das IDIS-System kann eingehende Telefonanrufe und SMS verzögern, damit sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren kann. Eingehende Anrufe und SMS können fünf Sekunden verzögert werden, bevor sie weitergeschaltet werden. Verpasste Anrufe werden im Display angezeigt. IDIS kann über die Menüfunktion 5.6.2 ausgeschaltet werden, siehe S. 219.

SIM-Karte



Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. SIM-Karten werden von verschiedenen Netzbetreibern angeboten. Bei Problemen mit der Karte an den Netzbetreiber wenden.

i ACHTUNG

Das eingebaute Telefon kann keine SIM-Karten vom Typ 3G (nur 3G) lesen. 3G/GSM-Kombikarten funktionieren hingegen. Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber, falls Sie die SIM-Karte wechseln müssen.



Telefonfunktionen (Option)

SIM-Kartendoppel¹

Zahlreiche Netzbetreiber bieten eine zusätzliche SIM-Karte für ein und dieselbe Telefonnummer an. Die zusätzliche SIM-Karte kann im Fahrzeug verwendet werden.

SIM-Karte einsetzen

- Das Telefon ausschalten und das Handschuhfach öffnen.
- Den SIM-Kartenhalter (1) aus dem SIM-Kartenleser herausziehen.
- Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben in den Halter einlegen. Die abgeschrägte Ecke der SIM-Karte muss in die Abschrägung des SIM-Kartenhalters passen.
- Den SIM-Kartenhalter vorsichtig hineindrücken.

Menübenutzung

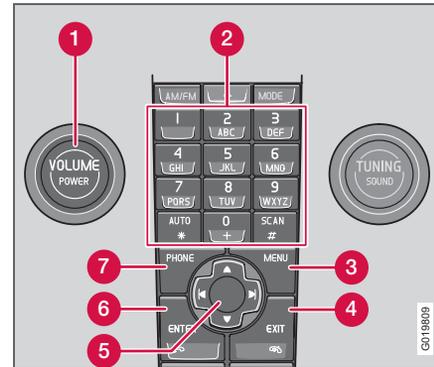
Wie die Telefonfunktionen mit dem Menüsystem gesteuert werden, wird auf S. 200 beschrieben.

Verkehrssicherheit

Aus Sicherheitsgründen kann bei Geschwindigkeiten von über 8 km/h nicht auf alle Teile des Telefonmenüsystems zugegriffen werden. Lediglich die im Menüsystem begonnene Aktivität kann beendet werden. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann über Menüfunktion 5.6.1 Menüsperrung, siehe S. 221, ausgeschaltet werden.

¹ Bestimmte Märkte

Bedienelemente Telefon

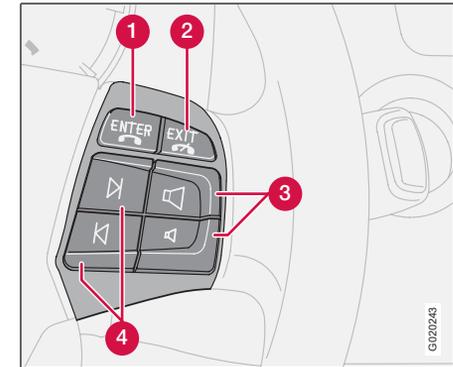


Bedientafel in der Mittelkonsole

1. **VOLUME** – Regulieren der Hintergrundlautstärke des Radios usw. während eines Gesprächs
2. Ziffern- und Buchstabentasten
3. **MENU** – Öffnen des Hauptmenüs
4. **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen
5. Navigationstaste – Blättern in Menüs und Zeilen
6. **ENTER** – Gesprächsannahme, Aktivieren des Telefons aus dem Bereitschaftsmodus (Stand-by)

7. **PHONE** – Ein/Aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Tastefeld im Lenkrad



Wenn das Telefon aktiviert ist, steuern die Tasten im Tastefeld des Lenkrads nur die Telefonfunktionen. Damit die Stereoanlage bedient werden kann, muss sich das Telefon im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befinden.

1. **ENTER** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
2. **EXIT** – Funktioniert auf dieselbe Weise wie auf der Bedientafel
3. Gesprächslautstärke – Erhöhung/Senkung
4. Navigationstasten – Blättern in Menüs



Telefonfunktionen (Option)

Ein/Aus

Wenn die Telefonanlage aktiviert ist oder sich im Bereitschaftsmodus (Stand-by) befindet, erscheint ein Telefonhörer im Display. Wenn der Zündschlüssel in Stellung **0** gedreht wird, während sich das Telefon in einem dieser Modi befindet, geht die Telefonanlage automatisch das nächste Mal, wenn der Zündschlüssel in Stellung **I** oder **II** gedreht wird, in denselben Modus zurück.

Telefonanlage aktivieren

Die Funktionen der Telefonanlage können nur benutzt werden, wenn das Telefon aktiviert ist.

- **PHONE** drücken.
- PIN-Code eingeben (falls erforderlich) und **ENTER** drücken.

Telefonanlage deaktivieren

Bei deaktivierter Telefonanlage können keine Anrufe entgegengenommen werden.

- **PHONE** gedrückt halten, bis das Telefon aktiviert wird.

Bereitschaftsmodus (Stand-by)

Im Bereitschaftsmodus kann die Stereoanlage eingeschaltet sein, während gleichzeitig Anrufe entgegengenommen werden können. Im Bereitschaftsmodus können jedoch keine Anrufe getätigt werden.

Bereitschaftsmodus des Telefons aktivieren

Das Telefon muss aktiviert sein, damit es in den Bereitschaftsmodus versetzt werden kann.

- **PHONE** oder **EXIT** drücken.

Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus

- **PHONE** drücken.

Anrufverwaltung

Wenn der Telefonhörer zu Gesprächsbeginn abgehoben ist, ist der Ton über die Freisprechvorrichtung zu hören. Um während des laufenden Gesprächs zwischen dem Telefonhörer und der Freisprechvorrichtung umzuschalten, siehe S. 217.

Anrufen

- Telefonanlage aktivieren (falls erforderlich).
- Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 216.
- **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Anruf annehmen

Für automatische Gesprächsannahme, siehe Menüoption 4.3, S. 218.

- **ENTER** drücken oder den Hörer abheben. Den Hörer herunterdrücken, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

- **EXIT** drücken oder den Hörer auflegen.

Anruf abweisen

- **EXIT** drücken.

Wartende Anrufe

Wenn während eines laufenden Gesprächs weitere Anrufe eingingen, sind zwei Töne zu hören. Im Display erscheint: **Antworten?** Der Anruf kann auf gewöhnliche Weise abgewiesen oder angenommen werden. Wenn der eingehende Anruf angenommen wird, wird das vorige Gespräch gehalten.

Anruf halten/wiederaufnehmen

- **MENU** drücken.
- Zu **Halten** oder **Halten aus** blättern und **ENTER** drücken.

Während eines laufenden Gesprächs weiteren Anruf tätigen

- Den Anruf halten.
- Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen.

Zwischen Teilnehmern umschalten

- **MENU** drücken.
- Zu **Wechseln** blättern und **ENTER** drücken.

Konferenzgespräch starten

Ein Konferenzgespräch besteht aus mindestens drei Gesprächsteilnehmern, die miteinander sprechen können. Nach Beginn eines Konferenzgesprächs können keine weiteren Teilnehmer angeschlossen werden. Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn ein Konferenzanruf beendet wird.

- Zwei Telefongespräche starten.



Telefonfunktionen (Option)

- **MENU** drücken.
- Zu **Verbinden** blättern und **ENTER** drücken.

Lautstärke

Das Telefon verwendet den Lautsprecher in der Fahrertür oder den Mittellautsprecher¹.

Gesprächslautstärke



Die Gesprächslautstärke wird mit den Tasten im Tastenfeld des Lenkrads reguliert.

Bei Verwendung des Telefonhörers wird die Lautstärke mit Hilfe eines Rädchens an der Seite des

Hörers reguliert.

Lautstärke der Stereoanlage

Die Lautstärke wird vorübergehend während eines Gesprächs gesenkt. Nach Beendigung des Gesprächs geht die Lautstärke wieder auf die ursprüngliche Lautstärke zurück. Wenn die Lautstärke während des Gesprächs reguliert wird, wird der neue Lautstärkepegel bei Beendigung des Gesprächs beibehalten. Die Wiedergabe kann auch automatisch bei Anrufen ausgeschaltet werden, siehe Menü 5.5.3, S. 219. Die Funktion gilt nur für die integrierte Telefonanlage von Volvo.

¹ Premium Sound.

Texteingabe

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld des Telefons.

- Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw., siehe Tabelle.
- Für Leerzeichen 1 drücken. Sollen zwei Zeichen hintereinander mit derselben Taste geschrieben werden, * drücken oder einige Sekunden warten.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen.

1	space 1-?!,: " ' ()
2	a b c 2 ä å à æ ç
3	d e f 3 è é
4	g h i 4 ì
5	j k l 5
6	m n o 6 ñ ò ò Ø
7	p q r s 7 ß
8	t u v 8 ü ù
9	w x y z 9
*	Wird verwendet, wenn zwei Zeichen mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0	+ 0 @ * # & \$ £ / %
#	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

Nummernverwaltung

Zuletzt gewählte Rufnummer anwählen
Das Telefon speichert automatisch die zuletzt gewählten Telefonnummern.

- **ENTER** drücken.
- Zu einer Nummer blättern und **ENTER** drücken.

Telefonbuch

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt. Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Neue Eingabe** blättern und **ENTER** drücken.
- Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken.
- Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM-Karte** oder **Telefon** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch suchen

Ein Druck auf Pfeil abwärts der Navigationstaste statt auf **MENU** führt direkt zum Menü **Suche**.



Telefonfunktionen (Option)

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
- Zu einem Posten blättern und **ENTER** drücken.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Alles kop.** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM auf Tel** oder **Tel auf SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte im Telefonbuch löschen

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Suche** blättern und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
- Zu dem Posten blättern, der gelöscht werden soll, und **ENTER** drücken.
- Zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte löschen

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **SIM löschen** oder **Tel.Buch lösch** blättern und **ENTER** drücken.

Gegebenenfalls den Telefoncode eingeben. Ab Werk ist der Code 1234 voreingestellt.

1-Tasten-Wahl

Eine Ziffer auf dem Tastenfeld (**1-9**) kann als Kurzwahl zu einem Kontakt im Telefonbuch verwendet werden.

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **1-Tast Anruf** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Nummern wählen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu der Ziffer blättern, unter der die Kurzwahl gespeichert werden soll, und **ENTER** drücken.
- Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Postens eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
- Zu einem Posten blättern und **ENTER** drücken.
- **EXIT** gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Anruf mit Hilfe der Kurzwahl

- Die gewünschte Taste auf dem Tastenfeld ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten oder kurz die Taste und anschließend **ENTER** drücken.



ACHTUNG

Nachdem das Telefon eingeschaltet wurde, dauert es einen Moment, bis die 1-Tasten-Wahl zur Verfügung steht.

Um eine Rufnummer mit Hilfe einer Kurzwahl-taste wählen zu können, muss die Option **Kurzwahl** im Menü **Telefonbuch** aktiviert sein, siehe S. 219.

Anruf aus dem Telefonbuch

- **MENU** drücken.
- Zu **Telefonbuch** blättern und **ENTER** drücken.

Alle Kontakte im Speicher des Telefonbuchs werden angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Kontakte kann verringert werden, indem ein Teil des Namens des gesuchten Kontakts eingegeben wird.

- Zu einem Kontakt blättern und **ENTER** drücken.



ACHTUNG

ENTER drücken, um die Nummer anzuwählen.



Telefonfunktionen (Option)

Funktionen während eines laufenden Gesprächs

Während eines laufenden Gesprächs sind mehrere Funktionen verfügbar. Einige Funktionen können nur verwendet werden, wenn ein Gespräch gehalten wird.

MENU drücken, um zum Anrufmenü zu gelangen und anschließend zu einer der folgenden Optionen blättern:

- **Stumm/Stumm aus** – Vertraulicher Modus.
- **Halten/Halten aus** – Laufendes Gespräch wiederaufnehmen oder halten.
- **Freisprechvor./Hörer** – Freisprechvorrichtung oder Telefonhörer verwenden.
- **Telefonbuch** – Das Telefonbuch anzeigen.
- **Verbinden** – Konferenzgespräch (verfügbar, wenn mehr als drei Teilnehmer angeschlossen sind).
- **Wechseln** – Zwischen zwei Gesprächen umschalten (verfügbar, wenn höchstens drei Teilnehmer angeschlossen sind).

SMS – Short Message Service

SMS lesen

- **MENU** drücken.
- Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.

- Zu einer Mitteilung blättern und **ENTER** drücken.

Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten. **EXIT** gedrückt halten, um das Menüsystem zu verlassen.

Schreiben und senden

- **MENU** drücken.
- Zu **Mitteilungen** blättern und **ENTER** drücken.
- Zu **Schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
- Text schreiben und **ENTER** drücken.
- Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
- Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. Diese 15-stellige Seriennummer ist in das Telefon einprogrammiert. *#06# wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Technische Daten

Leistung	2 W
SIM-Karte	Klein
Speicherplätze	255 ¹
SMS (Short Message Service)	Ja
Daten/Fax	Nein
Dualband (900/1800 MHz)	Ja

¹Die Anzahl der Speicherplätze auf der SIM-Karte ist abhängig vom Telefonvertrag.



Menüstruktur – Telefon

Übersicht

1. Anruf-Log

- 1.1. Verpasste Anrf
- 1.2. Erhaltene Anrf
- 1.3. Gewählte Nr.
- 1.4. Liste löschen
 - 1.4.1. Alle Anrufe
 - 1.4.2. Verpasste Anrf
 - 1.4.3. Erhaltene Anrf
 - 1.4.4. Gewählte Nr.
- 1.5. Anrufdauer
 - 1.5.1. Letzter Anruf
 - 1.5.2. Anzahl Anrufe
 - 1.5.3. Gesamtdauer
 - 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

- 2.1. Lesen
- 2.2. Schreiben
- 2.3. Mittlg. Einst
 - 2.3.1. SMSC-Nummer
 - 2.3.2. Gültigkeit
 - 2.3.3. Mitteil.typ

3. Telefonbuch

- 3.1. Neue Eingabe
- 3.2. Suche
- 3.3. Alles kop.
 - 3.3.1. SIM auf Tel
 - 3.3.2. Tel auf SIM
- 3.4. 1-Tast Anruf
 - 3.4.1. Aktiv
 - 3.4.2. Nummern wählen
- 3.5. SIM löschen
- 3.6. Tel.Buch löschen
- 3.7. Speicher

4. Anrufopt.

- 4.1. Nummer send
- 4.2. Anruf warten
- 4.3. Auto Antwort
- 4.4. Auto Wahlwh
- 4.5. Umleitung
 - 4.5.1. Alle Anrufe
 - 4.5.2. Wenn besetzt
 - 4.5.3. Nicht beantw.
 - 4.5.4. Nicht erreichbar
 - 4.5.5. Fax-Anrufe
 - 4.5.6. Daten Anrufe
 - 4.5.7. Alle aufheben

5. Einstellungen

- 5.1. Netzwerk
 - 5.1.1. Automatisch
 - 5.1.2. Manuell wählen
- 5.2. Sprache
 - 5.2.1. English UK
 - 5.2.2. English US
 - 5.2.3. Español
 - 5.2.4. Français CAN
 - 5.2.5. Français FR
 - 5.2.6. Italiano
 - 5.2.7. Nederlands
 - 5.2.8. Português BR
 - 5.2.9. Português P
 - 5.2.10. Suomi
 - 5.2.11. Svenska
 - 5.2.12. Dansk
 - 5.2.13. Deutsch
- 5.3. SIM-Sicherht
 - 5.3.1. Ein
 - 5.3.2. Aus
 - 5.3.3. Automatisch
- 5.4. Codes bearbt
 - 5.4.1. PIN-Code
 - 5.4.2. Tel.-Code



Menüstruktur – Telefon

- 5.5. Ton
 - 5.5.1. Lautst. Anruf
 - 5.5.2. Anrufsignal
 - 5.5.3. Radio stumm
 - 5.5.4. Mitteil.ton
- 5.6. Verkehrssich.
 - 5.6.1. Menüsperr
 - 5.6.2. IDIS
- 5.7. Werkseinstell.

Beschreibung der Menüoptionen

1. Anruf-Log

1.1. Verpasste Anrf

Liste der verpassten Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.2. Erhaltene Anrf

Liste der erhaltenen Anrufe. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.3. Gewählte Nummern

Liste der zuvor angewählten Rufnummern. Die Nummern können angewählt, gelöscht oder im Telefonbuch gespeichert werden.

1.4. Liste löschen

Die Listen in den Menüs 1.1, 1.2 und 1.3 wie unten aufgeführt löschen.

- 1.4.1. Alle
- 1.4.2. Verpasste
- 1.4.3. Erhaltene
- 1.4.4. Gewählte

1.5. Anrufdauer

Die Anrufdauer sämtlicher Anrufe oder des letzten Anrufs. Zur Nullstellung des Anrufszählers ist der Telefoncode erforderlich (siehe Menü 5.4).

- 1.5.1. Letzter Anruf

- 1.5.2. Anzahl Anrufe
- 1.5.3. Gesamtdauer
- 1.5.4. Timer zurückst

2. Mitteilungen

2.1. Lesen

Eingegangene Textmitteilungen. Die gelesene Mitteilung kann gelöscht, weitergesendet, geändert, teilweise oder komplett gespeichert werden.

2.2. Schreiben

Mitteilung mit Hilfe des Tastenfelds schreiben. Die Mitteilung kann anschließend gespeichert oder gesendet werden.

2.3. Mitteilungseinstellung

Die Nummer (SMSC-Nummer) der SMS-Nachrichtenzentrale eingeben, über die die Mitteilungen versendet werden sollen. Ebenfalls angeben, wie lange die Mitteilungen in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden sollen. Für Informationen zu den Mitteilungseinstellungen an den Netzbetreiber wenden. Die Einstellungen sollten normalerweise nicht geändert werden.

- 2.3.1. SMSC-Nummer
- 2.3.2. Gültigkeit
- 2.3.3. Mitteilungstyp



Menüstruktur – Telefon

3. Telefonbuch

3.1. Neue Eingabe

Namen und Telefonnummern im Telefonbuch speichern, siehe S. 215.

3.2. Suche

Nach Namen im Telefonbuch suchen.

3.3. Alles kop.

Kopiert die Telefonnummern und Namen auf der SIM-Karte in den Telefonspeicher.

3.3.1. Von der SIM-Karte in den Telefonspeicher

3.3.2. Aus dem Telefonspeicher auf die SIM-Karte

3.4. Kurzwahl

Im Telefonbuch gespeicherte Rufnummern können als Kurzwahl gespeichert werden.

3.5. SIM löschen

Speicher der SIM-Karte komplett löschen.

3.6. Tel.Buch löschen

Speicher des Telefons komplett löschen.

3.7. Speicher

Zeigt an, wie viele Speicherplätze der SIM-Karte bzw. des Telefons belegt sind. In der Tabelle wird angezeigt, wie viele der insgesamt zur Verfügung stehenden Speicherplätze belegt sind, z. B. 100 (250).

4. Anrufoptionen

4.1. Nummer send

Die eigene Rufnummer für den anderen Teilnehmer anzeigen oder verstecken. Für eine geheime Rufnummer an den Netzbetreiber wenden.

4.2. Anruf warten

Während eines laufenden Gesprächs soll darauf aufmerksam gemacht werden, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, anzurufen.

4.3. Auto Antwort

Eingehende Anrufe automatisch annehmen.

4.4. Wahlwiederholung

Eine zuvor besetzte Nummer erneut anwählen.

4.5. Rufumleitung einstellen

Hier wählen Sie, in welchen Situationen ein Gespräch und welcher Typ von Gespräch an eine gegebene Rufnummer weitergeleitet werden soll.

4.5.1. Alle Rufe (die Einstellung gilt nur während des laufenden Gesprächs)

4.5.2. Wenn besetzt

4.5.3. Nicht beantwort.

4.5.4. Nicht erreichbar

4.5.5. Fax-Anrufe

4.5.6. Daten Anrufe

4.5.7. Alle aufheben

5. Telefoneinstellungen

5.1. Netzwerk

Hier wählen Sie, ob der Netzbetreiber automatisch oder manuell gewählt werden soll. Der Name des gewählten Netzbetreibers wird in der Grundstellung des Telefons im Display angezeigt.

5.1.1. Auto

5.1.2. Manuell wählen

5.2. Sprache

Hier wird die Dialogsprache des Telefons ausgewählt.

5.2.1. English UK

5.2.2. English US

5.2.3. Español

5.2.4. Français CAN

5.2.5. Français FR

5.2.6. Italiano

5.2.7. Nederlands

5.2.8. Português BR

5.2.9. Português P

5.2.10. Suomi

5.2.11. Svenska

5.2.12. Dansk

5.2.13. Deutsch



5.3. SIM-Sicherheit

Stellen Sie hier den Status für den PIN-Code auf „Ein“ oder „Aus“ oder ob das Telefon den PIN-Code automatisch angeben soll.

- 5.3.1. Ein
- 5.3.2. Aus
- 5.3.3. Automatisch

5.4. Codes bearbt

Den PIN- oder Telefoncode ändern. Die Codes notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

- 5.4.1. PIN-Code
- 5.4.2. Tel.-Code. Der ab Werk voreingestellte Telefoncode 1234 wird beim ersten Ändern verwendet. Der Telefoncode wird benötigt, um den Gesprächszähler auf null zu stellen.

5.5. Ton

- 5.5.1. Lautstärke. Einstellung der Lautstärke des Anrufsignals.
- 5.5.2. Anrufsignal. Es gibt sieben verschiedene Anrufsignaltypen.
- 5.5.3. Radio stumm. On/off
- 5.5.4. Mitteilungston

5.6. Verkehrssicherheit

- 5.6.1. Menüsperre. Wird die Menüsperre ausgeschaltet, ist während der Fahrt das gesamte Menüsystem zugänglich.
- 5.6.2. IDIS. Wenn die IDIS-Funktion ausgeschaltet wird, werden eingehende Anrufe unabhängig von der Fahrsituation nicht verzögert.

5.7. Werkseinstellungen

Zu den Werkseinstellungen der Anlage zurückkehren.

Typenbezeichnung	224
Maße und Gewichte	225
Technische Daten Motor	227
Motoröl	229
Flüssigkeiten und Schmiermittel	233
Kraftstoff	235
Katalysator	239
Elektrische Anlage	240
Typengenehmigung	242

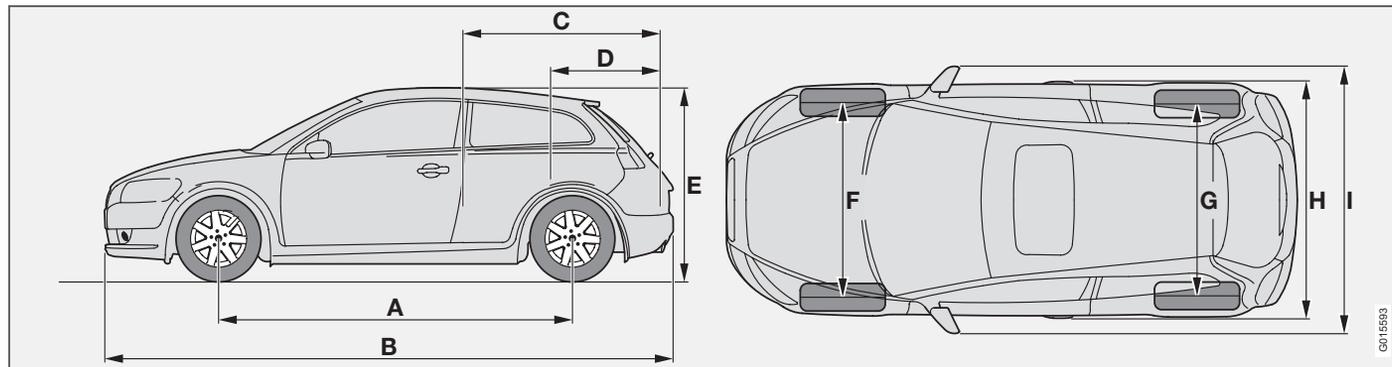
01 10

TECHNISCHE DATEN



11

Abmessungen



Position in Abbildung	Abmessungen	mm
A	Radstand	2640
B	Länge	4252
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1486
D	Ladelänge, Boden	663
E	Höhe	1447
F	Spurweite vorn	1535
G	Spurweite hinten	1531
H	Breite	1782
I	Breite inkl. Rückspiegel	2039

Maße und Gewichte

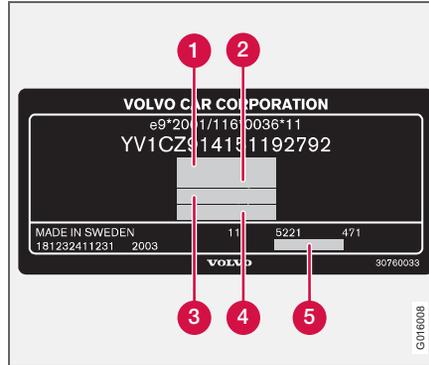
Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle), Dachgepäckträger, Dachbox usw. wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.



WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Position des Aufklebers siehe S. 224.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug+Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast
5. Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 75 kg

	Max. Anhängelast gebremster Anhänger kg	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung kg
1.6	1200	75
1.6D	1300	
1.8	1300	
1.8F	1300	
2.0	1350	
Sonstige	1500	

	Max. Anhängelast ungebremster Anhänger kg	Max. Stützlast auf der Anhängervorrichtung kg
700		50

Technische Daten Motor

	1.6	1.8	1.8F	2.0	2.4i	T5
Motorbezeichnung	B4164S3	B4184S11	B4184S8	B4204S3	B5244S4	B5254T7
Leistung (kW/1/min)	74/6000	92/6000	92/6000	107/6000	125/6000	169/5000
(PS/1/min)	100/6000	125/6000	125/6000	145/6000	170/6000	230/5000
Drehmoment (Nm/1/min)	150/4000	165/4000	165/4000	185/4500	230/4400	320/1500–5000
Anzahl Zylinder	4	4	4	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	79	83	83	87	83	83
Hub (mm)	81,4	83,1	83,1	83,0	90,0	93,2
Hubraum (Liter)	1,60	1,80	1,80	1,99	2,44	2,52
Verdichtungsverhältnis	11,0:1	10,8:1	10,8:1	10,8:1	10,3:1	9,0:1

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 224.

Technische Daten Motor

	1.6D	2.0D	D5	D5
Motorbezeichnung	D4164T	D4204T	D5244T9 ¹	D5244T8
Leistung (kW/1/min)	80/4000	100/4000	120/5500	132/4000
(PS/1/min)	109/4000	136/4000	163/5500	180/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	240/-	320/2000	340/1750–2750	350/1750–3250
Anzahl Zylinder	4	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	75	85	81	81
Hub (mm)	88,3	88,0	93,2	93,2
Hubraum (Liter)	1,56	2,00	2,40	2,40
Verdichtungsverhältnis	18,3:1	18,5:1	17,0:1	17,0:1

¹ Belgien.

Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden, siehe S. 224.

Ungünstige Fahrbedingungen

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter -30 C oder über $+40\text{ C}$.

Diese Bedingungen können zu einer unnormalen hohen Öltemperatur oder einem unnormalen hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand ebenfalls häufiger bei vielen kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter $+5\text{ C}$) kontrollieren.

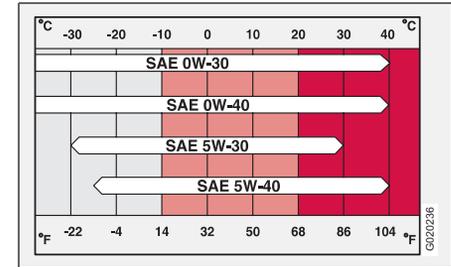
Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

! WICHTIG

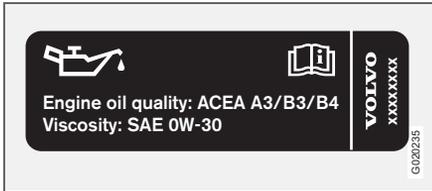
Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Viskositätsdiagramm



Motoröl

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 224.

Ölqualität: ACEA A3/B3/B4

Viskosität: SAE 0W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

11

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ¹ (Liter)
2.4i	B5244S4 ²	1,3	5,8
T5	B5254T7 ²		

¹ Einschließlich Filterwechsel.

² Gilt nicht für Europa, für Europa siehe S. 232.

Motoröl

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 224.

Ölqualität: WSS-M2C913-B

Viskosität: SAE 5W-30

Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ¹ (Liter)
1.6	B4164S3	0,75	4,0
1.8	B4184S11		4,3
1.8F	B4184S8		
2.0	B4204S3		
1.6D	D4164T	1,0	3,7
2.0D	D4204T	2,0	5,5

¹Einschließlich Filterwechsel.

Motoröl

Ölaufkleber



Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe S. 224.

Ölqualität: ACEA A5/B5

Viskosität: SAE 0W-30

11

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ¹ (Liter)
2.4i	B5244S4 ²	1,3	5,5
T5	B5254T7 ²		
D5	D5244T8	1,5	6
2.4D	D5244T9 ³		

¹ Einschließlich Filterwechsel.

² Nur Europa, für sonstige Märkte siehe S. 230.

³ Belgien.



ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies dennoch erforderlich sein, siehe S. 229.

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität
Getriebeöl	1.6 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	1.8 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1.6D 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	1.8F 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0 5-Gang-Schaltgetriebe	1,9 Liter	
	2.0D 6-Gang-Schaltgetriebe	1,7 Liter	Getriebeöl: WSD-M2C200-C
	2.4D Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	D5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	2.4i 5-Gang-Schaltgetriebe	2,1 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	2.4i Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
Kühlmittel	T5 6-Gang-Schaltgetriebe	2,0 Liter	Getriebeöl: MTF 97309-10
	T5 Automatikgetriebe	7,75 Liter	Getriebeöl: JWS 3309
	5-Zyl.-Motor, Handschaltgetriebe	9,5 Liter	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung. Das Thermostat öffnet bei: Benzinmotoren 90 °C, Dieselmotoren 82 °C Benzinmotor (1.6) 82 °C Dieselmotor (1.6D) 83 °C
	5-Zyl.-Motor, Automatikgetriebe	10,0 Liter	
	4-Zyl.- Benzinmotor (1.8, 1.8F und 2.0)	7,5 Liter	
	4-Zyl.- Dieselmotor (2.0D)	9,5 Liter	
	4-Zyl.- Benzinmotor (1.6)	6,2 Liter	
4-Zyl.- Dieselmotor (1.6D)	7,2 Liter		

Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge	Empfohlene Qualität
Klimaanlage ¹		180–200 Gramm	Kompressoröl PAG
		500–600 Gramm	Kältemittel R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6 Liter	DOT 4+
Servolenkung		0,8–0,9 Liter	Servolenköl: WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt mit derselben Spezifikation.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	4-Zyl.- Benzin-/Dieselmotor	4,0 Liter	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.
	5-Zyl.- Benzin-/Dieselmotor	6,5 Liter	
Kraftstofftank	Siehe S. 235.		

¹Das Gewicht variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Daten an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Motor	Benzinmotor	Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstoff- tankfüllmenge Liter
1.6	B4164S3	5-Gang-Schaltgetriebe (IB5)	7,0	167	55
1.8	B4184S11	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	
1.8F	B4184S8	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,3	174	
2.0	B4204S3	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	7,4	177	
2.4i	B5244S4	5-Gang-Schaltgetriebe (M56H)	8,4	200	62
		Automatikgetriebe (AW55-51)	9,0	214	
T5	B5254T7	6-Gang-Schaltgetriebe (M66)	8,7	208	
		Automatikgetriebe (AW55-51)	9,4	224	

Motor	Diesel	Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstoff- tankfüllmenge Liter
1.6D	D4164T (EURO3) (EURO4)	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	4,9	129	52
2.0D	D4204T (EURO3) (EURO4)	6-Gang-Schaltgetriebe (MMT6)	5,7	151	
D5	D5244T8	Automatikgetriebe (AW55-51)	6,9	182	60
	D5244T9 ¹	Automatikgetriebe (AW55-51)			

¹Nur Schweden und Belgien.

Kraftstoff

Motor	Bioethanol	Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxid- ausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstoff- tankfüllmenge Liter
1.8F ¹	B4184S8	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	10,3 ²	-	55

¹Flexifuel kann mit beliebigem bleifreiem Benzin mit 95 Oktan (Super) bzw. Bioethanol E85 sowie mit den möglichen Mischungen dieser beiden Kraftstoffe betrieben werden.

²Das Fahrzeug verbraucht beim Betrieb mit Bioethanol E85 mehr Kraftstoff als beim Betrieb mit Benzin. Dies ist auf den geringeren Energiegehalt von Bioethanol im Vergleich zu Benzin zurückzuführen.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ gefahren wird.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Benzin

Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 91, 95 und 98 ROZ gefahren werden.

- 91 ROZ darf nicht für 4-Zylinder-Motoren verwendet werden und sollte nur in Ausnahmefällen für die übrigen Motoren verwendet werden.
- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

Benzin – Norm EN 228.

WICHTIG

Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen. Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Die Kraftstoffanlage könnte beschädigt werden.

Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Die Kraftstoffanlage des Dieselmotors reagiert empfindlich auf Verunreinigungen, siehe S. 177.

Kraftstoff

Bioethanol E85

Die Kraftstoffanlage oder deren Komponenten nicht modifizieren. Keine Komponenten durch Teile ersetzen, die nicht speziell für die Verwendung mit Bioethanol vorgesehen sind.

WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen!

Wenn Ihnen Kraftstoff in die Augen gerät, ggf. Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin und Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie Kraftstoff geschluckt haben.

WARNUNG

Methanol darf nicht verwendet werden. Auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist die korrekte Kraftstoffalternative angegeben.

Die Verwendung von Komponenten, die nicht für Bioethanolmotoren konstruiert sind, kann zu Bränden, Verletzungen oder Motorschäden führen.

WICHTIG

Die Verwendung von anderen Kraftstoffen kann zu Motorschäden sowie einer reduzierten Motorleistung führen. Darüber hinaus erlöschen Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge.

Bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird, Benzin in den Tank einfüllen, um Korrosion zu vermeiden. In Bioethanol E85 können kleine Mengen korrosiver Verunreinigungen enthalten sein.

Reservekanister

Der Reservekanister im Fahrzeug sollte mit Benzin gefüllt werden, siehe S. 117.

WARNUNG

Ethanol reagiert empfindlich auf Funkenbildung. Beim Befüllen des Reservekanisters mit Ethanol können explosive Gase im Kanister entstehen.

Allgemeines

Die Aufgabe des Katalysators ist die Reinigung der Abgase. Der Katalysator ist im Abgasstrom in der Nähe des Motors platziert, um schnell seine Betriebstemperatur zu erreichen. Der Katalysator besteht aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

LambdasondeTM Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator optimale Bedingungen für eine effektive Verbrennung der Schadstoffe (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

Elektrische Anlage

Allgemeines

12-V-Anlage mit spannungsgeregeltem Wechselstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

11

Spannung	12 V	12 V	12 V
Kaltstartvermögen (CCA)	590 A	600 A ¹	700 A ²
Reservekapazität (RC)	100 min	120 min	135 min
Kapazität (Ah)	60	70	80

¹ Fahrzeuge mit Audioausstattung High Performance.

² Fahrzeuge mit Dieselantrieb, Keyless Drive, Audioausstattung Premium Sound, kraftstoffbetriebener Heizung oder RTI.

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Zertifizierung „Keyless Drive“-System

Hiermit erklärt die Siemens VDO Automotive A. G., dass sich der Gerätetyp 5WK48952, 5WK48956, 5WK48812 in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Typ
Abblendlicht	55	H7
Fernlicht	55	HB3
Bremsleuchten, Rückfahrscheinwerfer, Nebelschlussleuchte	21	P21W
Blinker hinten/vorn	21	PY21W
Hintere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten hinten	4	P21/4W
Einstiegsbeleuchtung, Kofferraumbeleuchtung, Kennzeichenbeleuchtung	5	C5W
Frisierspiegel	1,2	Soffittenlampe
Vordere Positionsleuchten/Standlicht, Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W5W
Nebelscheinwerfer	55	H11
Handschuhfachbeleuchtung	3	Soffittenlampe

Typengenehmigung

Fernbedienungssystem

11

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	
IS, LI, N, CH	
HR	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151
BR	 2 
RC	 ETC093LPD0155

¹Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungssystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

² USA-FCC ID: KR55WK48952, KR55WK48964

ACHTUNG!
Dieses Fernbedienungssystem ist mit Abschnitt 15 der FCC-Regelung konform. Die Inbetriebnahme unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1. Dieses System darf keine schädlichen Störungen verursachen.
2. Dieses System muss empfangene Störungen, einschließlich solcher Störungen, die zu unerwünschtem Betrieb führen, aufnehmen.

Wichtig!
Nicht vom Hersteller genehmigte Veränderungen des Fernbedienungssystems können zum Ausfall des Systems führen.

Siemens VDO
5WK48891
Geprüft auf Übereinstimmung mit den FCC-Anforderungen zur Verwendung in Personenkraftwagen.



A

A/C	70
Abblendlicht	46, 48
Abgasreinigung	7
Fehleranzeige	41
Ablagefach	86
CDs	87
hintere Seitenverkleidungen	87
Ablagefächer im Innenraum	86
ABS	124
Fehler im ABS-System	41
Abschleppen	134
Abschleppöse	134
Achtung-Texte	6
AF – automatische Frequenzaktualisierung	207
Airbag	
Deaktivierung	19
Fahrer- und Beifahrerseite	16
Alarm, Radiofunktionen	205
Alarmanlage	
Aktivierung	107
Alarmanlagenlampe	107
Alarmanlagentest	109
Alarmsignale	108
Allgemeines	107
ausgelöste Alarmanlage ausschalten	108
automatische Reaktivierung der Alarmanlage	108
Deaktivierung	107
Anhänger	
Anhängergewicht	226
Fahren mit Anhänger	137
Kabel	139
Anhängerkupplung, siehe Anhängervorrichtung	139
Allgemeines	139
Demontage	144
Montage	141
technische Daten	140
Anlassen des Motors	115
Annäherung, Entriegelung	65
Annäherungsbeleuchtung	
aktive Lampen	60
Einstellung	65
Anruf	
Verwaltung	214
Anrufe abweisen	214
Anrufe halten	214
Anrufe tätigen	214
Antischlupffunktion	126
Antischlupfregelung	126
Armlehne	90
Audio, siehe auch Ton	201
Aufprall	
Aufprallsensoren	22
Crash Mode	26
IC	22
Kopf-/Schulterairbag	22
Außenspiegel	60
Außentemperaturanzeige	39
AUTO	
Klimaeinstellung	73
Senderspeicherung	204
AUTO KLIMA	73
Automatikgetriebe	123
Abschleppen und Bergen	134
Anhänger	137, 138
Sicherheitssystem	122
Automatische Abblendung	58
Automatische Lautstärkeanpassung	203
Automatische Verriegelung	105
Automatische Wiederverriegelung	104
Autostart	115

B

Batterie	
Überlastung	113
auswechseln	184
Batteriewechsel in der Fernbedienung	103
Pflege	183
Starthilfe	136
Symbole auf der Batterie	183

Bedienfeld in der Fahrertür			
Übersicht	38		
Betätigung	56		
Befestigungspunkte, Kindersitz	30		
Belüftung	69		
Belüftungsdüsen	69		
Beladen			
Allgemeines	146		
Gesamtzuladung	146		
Beladung			
Kofferraum	93		
Beleuchtung			
Abblendlicht	46		
außen	46		
automatische Innenbeleuchtung,			
Abblendlicht	46		
automatische Innenbeleuchtung,			
Innenraum	85		
Displaybeleuchtung	47		
Fern-/Abblendlicht	48		
Glühlampen, technische Daten	241		
Glühlampenwechsel, Allgemeines	185		
im Innenraum	84		
Instrumentbeleuchtung	47		
Kofferraum	84		
Leseleuchten	84		
Leuchtweitenregelung	46		
Nebelscheinwerfer	47		
Nebelschlussleuchte	47		
Positionsluchten/Standlicht	46		
Schalterfeld Beleuchtung	46		
Wegbeleuchtung	48, 60		
Beleuchtung, Lampenwechsel			
Abblendlicht	186		
Anordnung der Lampen in			
der Lampenfassung	188		
Blinker	187		
Einstiegsbeleuchtung	189		
Fahrtrichtungsanzeiger	187		
Fernlicht	186		
Frisierspiegel	190		
Kofferraum	190		
Nebelscheinwerfer	188		
Positionsluchten	187		
Reflektor	189		
Schlussleuchte	188		
Seitenmarkierungsleuchte	187		
Standlicht	187		
vorn	185		
Benzinqualität	237		
Bereitschaftsmodus, Telefon	214		
Bergen	134		
Beschlag			
Behandlung der Scheiben	68		
Heckscheibe	71		
mit Entfrosterfunktion entfernen	71, 74		
Timerfunktion, ECC	74		
Timerfunktion, Klimaanlage	71		
Bezüge	168		
Bioethanol E85	238		
Blinker	48		
Blinkerleuchten	48		
Bodenluke	92		
Bodenmatten	83		
Bordcomputer	49		
Bremsanlage	124, 181		
Bremsen			
Bremsleuchten	47		
Handbremse	55		
Notbremsleuchten, EBL	47		
Bremsflüssigkeit, Kontrolle			
und Einfüllen	181		
Bremsleuchten	47		
C			
CD-Funktionen	208		
CDs, Ablagefach	87		
Crusie Control	52		
D			
Diesel	177		
Vorglühanlage	41		
Dieselfilter	177		
Dieselpartikelfilter	115		
Disk-Text	209		
Display			
Mitteilungen	44		
Displaybeleuchtung	47		
Dolby Surround Pro Logic II	200, 203		

Drehzahlmesser	39
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle	126
Deaktivierung/Aktivierung	127
Symbol	41
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	49
E	
Easy Entry	82
ECC, elektronische Klimatisierung	69
ECO-Druck	
Tabelle	155
wirtschaftliche Fahrweise	154
Eingehende Anrufe	214
Einparkhilfe	128
Sensoren für Einparkhilfe	130
Einstellungen, siehe Persönliche	
Einstellungen	64
Elektrisch verstellbarer Sitz	83
Elektronische Wegfahrsperrung	96
Entfroster	71
Entriegelung	
Einstellungen	65
Heckklappe	104
schlüssellos	104
von außen	104
von innen	105
Entriegelung bei Annäherung	65
EON – Enhanced Other Networks	207
Equalizer	203
Erste-Hilfe-Kit	87

F**Fahren**

glatte Straßen	112
in Wasser	112
Kühlanlage	112
mit Anhänger	137
mit geöffneter Heckklappe	112
ungünstige Fahrbedingungen	174
wirtschaftlich	112
Fahren durch Wasser	112
Fahrzeug waschen	166
Fahrzeugdaten	174
Fahrzeugeinstellungen	65
Fahrzeugpflege, Lederbezüge	168
Farbcode, Lack	169
Fensterheber	56
Beifahrersitz	57
Fernbedienung	96
Batteriewechsel	103
Funktionen	96
Keyless Drive	100
Fernbedienungssystem,	
Typengenehmigung	242
Fernlicht	48
aus/ein	46
umschalten und Lichthupe	48
Feststellbremse	42, 55
Flüssigkeiten und Öl	
Kontrollen	175, 178

Flüssigkeiten, Füllmengen	233
Flecken	168
Flexifuel	117
Frequenzaktualisierung, automatisch	207

G

Gebläse	70
ECC	73
Gepäckraumabdeckung	91
Gesamtgewicht	226
Geschwindigkeitsklassen, Reifen	150
Geschwindigkeitsregelanlage	52
Gespräch	
Funktionen während eines	
laufenden Gesprächs	217
Lautstärke im Telefon	215
Glühlampen	
auswechseln	185
technische Daten	241
Größenbezeichnung	150

H

Handbremse	55
Handschaltgetriebe	119
Handschuhfach	87
Verriegelung	98
Heckklappe	
Fahren mit geöffneter Heckklappe	112
Verriegelung/Entriegelung	96, 104

Heizung	
Heckscheibe	71
Rückspiegel	71
Vordersitze	71, 75

I

IDIS	212
IMEI-Nummer	217
Informationsdisplay	44
Infotainment	
Menübenutzung	200
Innen und außen sauber	8
Innenraum	
Beleuchtung	84
Innenraumfilter	68
Innenspiegel	58
Instrumentenübersicht	
Linkslenker	34, 211
Rechtslenker	36
Instrumentenbeleuchtung	46, 47
Intervallbetrieb	50
ISOFIX, Befestigungssystem	30

K

Kühlanlage	112
Kühlmittel, Kontrolle und Einfüllen	180
Kaltstart	
Automatikgetriebe	123

Katalysator	239
Bergen	134
Keyless Drive	100
Anlassen des Motors	118
Kick-down	
Automatikgetriebe	122
Kinder	
Kindersitz und Airbag	27
Kindersitz und Seitenairbag	20
Platzierung im Fahrzeug, Tabelle	29
Sicherheitsausrüstung	27
Kindersitz, Befestigungspunkte	30
Kleiderhaken	87
Klemmschutz, Schiebedach	63
Klima	
Allgemeines	68
Klimaanlage	70
Allgemeines	68
ECC	73
elektronische Klimatisierung	75
manuelle Klimaanlage	71
persönliche Einstellungen	64
Klimaeinstellung, AUTO	73
Knallgas	136
Kofferraum	
Beladen	146
Beleuchtung	84
Gepäckraumabdeckung	91
Lasthalteösen	93
Schutznetz	93

Kombinationsinstrument	39
Kompass, Kalibrierung	58
Kondenswasser	177
Kontrollen	
Flüssigkeiten und Öl	175, 178
Kraftstoff	
einfüllen	114
Füllstandanzeige	41
Kraftstoffanlage	177
Kraftstofffilter	177
Kraftstoffverbrauch, Anzeige	49
Standheizung	78
Verbrauch	7, 235
wirtschaftliche Fahrweise	154
Kupplungsflüssigkeit, Kontrolle und Einfüllen	181
Kurzwahl	216
Kältemittel	68

L

Lüftungsfunktion	104
Lack, Farbcode	169
Lackschäden und Ausbesserung	169
Lambdasonde	239
Lampenfassung	
Anordnung der Lampen	188
Ausbau	188
Kennzeichenbeleuchtung	189
Lautstärke	
automatische Lautstärkeanpassung	203

Mediaspieler	201
Programmtypen	207
Stereoanlage	201
Telefon/Mediaspieler	215
Lederbezüge, Pflegeanweisungen	168
Leergewicht	226
Leichte Kleidungsstücke aufhängen	87
Lenkrad	
Cruise Control	52
Lenkradeinstellung	54
Tastenfeld links	52
Tastenfeld rechts	53
Tastensatz	213
Lenkschloss	116
Leseleuchten	84
Lichtmuster	147
Luftqualitätssystem, ECC	74
Luftverteilung	76
ECC	75

M

Menübenutzung	
Stereoanlage	200
Menüstruktur	
Mediaspieler	210
Telefon, Übersicht	218
Telefon, Menüoptionen	219
Mitteilungen im Informationsdisplay	44
Motor	176

Motor anlassen	
Keyless Drive	118
Motorhaube	176
Motorheizung	117
Motorraum	176
Motoröl	178
Füllmenge	230, 231, 232
Fahren unter ungünstigen Fahrbedingungen	229
Filter	178
Wechseln	178
Öldruck	42
Ölqualität	229

N

Nachrichtensendung	206
Nebelscheinwerfer	
ein/aus	47
NEWS	206
Notruf	212

P

PACOS	18
Parkscheinhalter	87
Persönliche Einstellungen	64
Annäherungsbeleuchtung	65
automatische Lüftereinstellung	64
automatische Verriegelung	65
Entriegelung bei Annäherung	65
Entriegelung, Türen	65

Entriegelungsanzeige, Licht	65
Umluft-Timer	65
Verriegelungsanzeige, Licht	65
Wegbeleuchtung	65
PI-Suche	207
Polieren	167
Positionsleuchten	46
Programmfunktionen	205
Provisorische Reifenabdichtung	159
PTY –Programmtyp	206

R

Rückenlehne	
Fond, umklappen	90
Vordersitz, umklappen	83
Rückspiegel	
außen	60
elektrisch einklappbar	60
innen	58
Kompass	58
Rückwärtsgangsperr	
5 Gänge	119
6 Gänge, Benzinmotor	120
Rad	
Ausbau	157
Einbau	158
Radio	
Radioeinstellungen	204
Radiosender	204
Radio-Text	207

RDS-Funktionen	205	Räder		Schnellspulen	209
Rückstellung	207	Felgen	152	Schutznetz	93
REG – Regionale Radioprogramme	207	S		Schwangere Frauen, Sicherheit	13
Regensensor	51	<hr/>		Seitenairbags	20
Reifen		SCAN		Senderspeicherung, manuell	
Allgemeines	150	CD und Audiodateien	209	und automatisch	204
ECO-Druck	155	Radiosender	205	Sendersuche	204
Fahreigenschaften	150	Schadstoffausstoß	235	Serviceprogramm	174
Geschwindigkeitsklassen	150	Kohlendioxid	237	Servolenköl, Kontrolle und Einfüllen	181
Größenbezeichnung	150	Schaltgetriebe	119	Sicherheit	12
Laufrichtung	153	Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen ...	180	Sicherheitssystem, Tabelle	25
Luftdruck	154	Scheibenwischer und Waschanlage	50	Sicherheitsgurt	12
Reifenabdichtung	159	Scheibenwischer, Heckscheibe	51	Fond	13
Sommer- und Winterreifen	153	Scheibenwischer, Regensensor	51	Schwangerschaft	13
Verschleißindikatoren	151	Scheinwerfer		Sicherheitsgurtkontrolle	13
Winterreifen	151	aus/ein	46	Sicherheitsverriegelung	106
Reinigung		Lichtlupe	48	reduzierte Alarmstufe	108
Bezüge	168	Scheinwerferwaschanlage	50	vorübergehende Deaktivierung	106
Sicherheitsgurte	168	Schiebedach	62	Sicherungen	
Wagenwäsche	166	Klemmschutz	63	Allgemeines	191
Waschen in der Waschanlage	166	Schließen mit Fernbedienung	64	auswechseln	191
Relais-/Sicherungszentrale		Sonnenblende	63	Relais-/Sicherungszentrale	
im Innenraum	195	Schlüssel	96	im Innenraum	195
im Motorraum	192	Fernbedienung	96	Relais-/Sicherungszentrale	
Reserverad	156	schlüsselloses Verriegelungs-		im Motorraum	192
Bodenluke	92	und Startsystem	100	Sicherungstabelle	
Temporary Spare	153	Schlüsselblatt		Sicherungen im Innenraum	196
Rostschutz	170	Verriegelungspunkte	99	Sicherungen im Motorraum	193
Rußfilter	115	Schleudertrauma WHIPS	23	SIM-Karte	212
RUSSFILTER VOLL	115	Schmiermittel, Füllmengen	233		

SIPS-Airbag	20	Stellen der Uhr	64	Ton	
Sitz		Surround	200, 203	Toneinstellungen	201
elektrisch verstellbar	83	Symbole	127	Tonquelle	201
manuelle Einstellung	82	Kontrollsymbole	41	Toter Winkel (BLIS)	131
Rückenlehne vorn umklappen	83	Warnsymbole	40	TP – Verkehrsinformationen	205
Schlüsselspeicher	84	T		Traction Control	126
SMS		Tachometer	39	Traktionskontrolle	126
lesen	217	Tageskilometerzähler	39	Typenbezeichnung	224
schreiben	217	Tankanzeige	39	Typengenehmigung, Fernbedienungssystem	242
Sonnenblende, Schiebedach	63	Tanken		U	
Spin Control	126	Kraftstoff einfüllen	114	Uhr stellen	64
SRS-System		Tankverschluss	114	Umluft	70
Allgemeines	17	Tankinhalt	235	Umluftfunktion	
Schalter	19	Technische Daten Motor	227	ECC	74
Stabilitätskontrolle	126	Telefon	213	Umweltphilosophie	7
Anzeige	41	Anruf aus dem Telefonbuch	216	Unfall, siehe Aufprall	22
Stand-by, Telefon	214	Bereitschaftsmodus, Stand-by	214	V	
Standheizung		ein/aus	214	Verkehrsinformationen	205
Allgemeines	77	Texteingabe	215	Verriegelung	104
Batterie und Kraftstoff	78	Telefonanlage	211	Entriegelung	104
Parken an einer Steigung	77	Telefonbuch, Nummernverwaltung	215	von außen	104
Zeiteinstellung	78	Temperatur		von innen	105
Standlicht	46	Innenraum, elektronische		Verriegelungseinstellungen, persönlich	64
Starthilfe	136	Klimatisierung	75	Vordersitze	
STC	127	Innenraum, manuelle Klimatisierung	72	Easy Entry	82
Steckdose		tatsächliche Temperatur	69	Sitzstellung	82
Fond	45	Timer		umklappen	82
Mittelkonsole	45	ECC	74		
Steinschlagschäden und Kratzer	169	Klimaanlage	71		

W

Wachsen	167
Wagenwäsche	166
Warnblinkanlage	54
Warndreieck	156
Warnlampe	
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	126
Warnsymbol, AIRBAG-System	15
Warnung-Texte	6
Wartende Anrufe	214
Wartung, Selbsthilfe	175
Waschanlage	
Heckscheibe	51
Windschutzscheibe	
und Scheinwerfer	50
Waschen in der Waschanlage	166
Wegbeleuchtung	48, 60
Einstellung	65
Wegfahrsperrung	96, 116
WHIPS	23
Kindersitz/Sitzkissen	23
Wichtig-Texte	6
Winterreifen	151
Wirtschaftliches Fahren	112
Wischerblätter	
auswechseln, Heckscheibe	182
auswechseln, Windschutzscheibe	182

Z

Zündschlüssel	116
Zigarettenanzünder	
Vordersitz	45
Zufallswiedergabe, CD	
und Audiodateien	209
Zusatzheizung	78
Ö	
Öl, siehe auch Motoröl	
Öldruck	42
1-Tasten-Wahl	216



Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 9222 (German), AT 0720, Printed in Sweden, Göteborg 2007, Copyright © 2000-2007 Volvo Car Corporation